

## ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

**Amt/Eigenbetrieb:**

01 Stadtkanzlei

**Beteiligt:**

HVG GmbH

**Betreff:**

Beteiligungsbericht 2015 der Stadt Hagen

**Beratungsfolge:**

22.11.2016 Kommission für Beteiligungen und Personal

01.12.2016 Haupt- und Finanzausschuss

15.12.2016 Rat der Stadt Hagen

**Beschlussfassung:**

Rat der Stadt Hagen

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Hagen nimmt den Beteiligungsbericht 2015 der Stadt Hagen zur Kenntnis.

## Kurzfassung

Entfällt

## Begründung

Nach § 117 GO NRW hat die Gemeinde zur Information der Ratsmitglieder und der Einwohner einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erläutern ist.

Dieser Bericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen, der Beteiligungsverhältnisse und der Zusammensetzung der Organe enthalten.

Die wirtschaftlichen Daten der Beteiligungsgesellschaften beruhen auf dem Geschäftsjahr 2015. Änderungen des Jahres 2015 wurden bei der Beteiligungsstruktur sowie der Besetzung der Gremien berücksichtigt.

## Finanzielle Auswirkungen

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

gez. Erik O. Schulz, Oberbürgermeister

## **Verfügung / Unterschriften**

## Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich

## **Oberbürgermeister**

## Gesehen:

## **Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer**

## Stadtsyndikus

## Beigeordnete/r

## Die Betriebsleitung Gegenzeichen:

### **Amt/Eigenbetrieb:**

## **Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**

**Amt/Eigenbetrieb:** **Anzahl:**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



# BETEILIGUNGSBERICHT

## Stadt Hagen

### Berichtsjahr 2015



Rathaus an der Volme  
Foto: Karsten-Thilo Raab



Medienzentrum an der Springe  
Foto: Karsten-Thilo Raab



Die Hagener FernUniversität  
Foto: Karsten-Thilo Raab



Hauptbahnhof Hagen  
Foto: Karsten-Thilo Raab

## Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort.....	3
II. Abkürzungsverzeichnis.....	4
III. Wirtschaftliche Betätigung .....	8
IV. Beteiligungsportfolio der Stadt Hagen .....	10
V. Anteilsverhältnisse der Stadt Hagen .....	11
VI. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Hagen .....	12
VII. Kennzahlenübersicht ausgewählter Beteiligungen .....	13
VIII. Mehrjahresübersichten.....	14
IX. Daten aller unmittelbaren und wesentlichen mittelbaren städtischen Beteiligungen .....	19
1. Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH.....	19
a) Einzelabschluss .....	22
b) Konzernabschluss .....	25
2. Hagener Straßenbahn AG .....	28
3. Hagener Service GmbH .....	34
4. HAGENBAD GmbH.....	39
5. BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH .....	44
6. Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH .....	50
7. HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH .....	56
8. ENERVIE – Südwestfalen Energie und Wasser AG .....	61
a) Einzelabschluss .....	65
b) Konzernabschluss .....	68
9. G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH ...	71
10. GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH.....	76
11. ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH .....	80
12. GWH - Immobilienbetrieb der Stadt Hagen.....	84
13. Theater Hagen gGmbH .....	88
14. HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb .....	93
15. HEB-Servicegesellschaft mbH.....	98
16. HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft.....	101
17. Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) AöR .....	105
18. Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH .....	110
19. HABIT Hagener Betrieb für IT – Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr.....	113
20. Stadtbeleuchtung Hagen GmbH.....	119

21. HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH	123
22. agentur mark GmbH.....	128
23. Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH.....	132
24. ARCADEON/HWW Seminar- und Tagungsbetrieb GmbH.....	138
25. Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH.....	142
26. Sparkasse Hagen.....	145

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

---

## I. Vorwort

Ich freue mich, Sie mit dem vorliegenden Jahresbericht 2015 wieder in vielfältiger Weise über Entwicklungen in den Beteiligungen der Stadt Hagen, ihre Angebote und Leistungen, aber auch über die Lage der Beteiligungen informieren zu können.



Das herausragende Thema des Jahres 2015 für die städtischen Beteiligungen war die Krise der ENERVIE AG, deren Aufarbeitung und das damit einhergehende Gesellschafterdarlehen für die ENERVIE AG. Ob die Krise des regionalen Energieversorgers mit Hilfe des Darlehens dauerhaft überwunden werden kann, wird erst die Zukunft aufzeigen; die ersten Signale bis zum Jahresende 2015 waren allerdings durchweg positiv.

Es gab aber weitere wichtige Themen rund um die städtischen Beteiligungen, mit denen sich unsere städtischen Gremien befasst haben. Zu nennen sind insbesondere die Bildung der großen Netzgesellschaft bei der ENERVIE AG und die Übertragung der städtischen Anteile an der HEB Hagener Entsorgungsbetrieb GmbH auf die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG). Ferner bewegte die Diskussion rund um die Maßnahmen zur Erfüllung der Konsolidierungsvorgaben der Theater gGmbH nicht nur die Theaterleitung und die Verwaltung sondern vor allem auch die Öffentlichkeit.

Natürlich war die Haushaltssituation der Stadt Hagen mit ihren Auswirkungen auf die Beteiligungen auch 2015 wieder ein Schwerpunktthema. Im „Gesamtkonzern Stadt Hagen“ müssen selbstverständlich auch die Beteiligungen ihre Beiträge zu den Konsolidierungsbemühungen leisten. Das Ziel eines nachhaltigen und stabilen Leistungsangebots gilt nach wie vor, allerdings zwingt die Finanzsituation alle Akteure, fortwährend das Angebot zu hinterfragen oder preiswertere Alternativen in der Angebotspalette zu suchen. Letztlich wird auch und gerade durch den wachsenden Finanzdruck eine wirtschaftliche Leistungserbringung sicher gestellt.

Mein Dank richtet sich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Beteiligungen, deren Engagement den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt unmittelbar zu Gute kommt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieses Beteiligungsberichts 2015.

Hagen, im September 2016

Erik O. Schulz  
Oberbürgermeister

## II. Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
AO	Abgabenordnung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof
BGW	Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BNetzA	Bundesnetzagentur
BSH	Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH
BVA	Biomasseverstromungsanlage
BZSt	Bundeszentralamt für Steuern
CHF	Schweizer Franken
CRII	Cities Regain Identity and Image (EU-Projekt)
ct	EURO-Cent
DIW	Deutsches Institut der Wirtschaft
EBT	Earnings before Taxes, Ergebnis vor Steuern
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
Eigenkapital- quote	Eigenkapital dividiert durch Gesamtkapital
Eigenkapital- rentabilität	Ergebnis nach Steuern und vor Verlust-/Ergebnisübernahmen dividiert durch Eigenkapital
EU	Europäische Union
EU-VO	Verordnung der Europäischen Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
e. V.	eingetragener Verein
EZB	Europäische Zentralbank
ff.	fortfolgende

---

Fremdkapital- quote	Fremdkapital dividiert durch Gesamtkapital
FSG	Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH
G.I.V.	Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Ha- gen mbH
gem. GmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gesamtkapital- rentabilität	Ergebnis nach Steuern und vor Verlust-/Ergebnisübernahmen dividiert durch Gesamtkapital
GewStG	Gewerbesteuergesetz
ggf.	gegebenenfalls
GIS	Gesellschaft für Immobilienservice mbH
GkG	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
GuD	Gas- und Dampfturbinenanlage
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWH	Gebäudewirtschaft der Stadt Hagen
ha.ge.we	Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH
HABIT	HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie - Systemhaus für Ha- gen und Ennepe-Ruhr
HaWeD	Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH
HaWIT	Hagener Weiterbildungszentrum
HBG	HAGENBAD GmbH
HEB	HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb
HEG	Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzgesetz
HSG	Hagener Service GmbH
HSP	Haushaltssanierungsplan
HST	Hagener Straßenbahn AG

---

HUI	HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft
HVG	Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH
HWW	Haus der Wissenschaft und Weiterbildung
i. H. v.	in Höhe von
i. Vj.	im Vorjahr
IT	Informationstechnologie
KDN	Kommunaler Dachverband Niederrhein = Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister
KG	Kommanditgesellschaft
KGH	Kraftwerksgesellschaft Herdecke mbH & Co. KG
km	Kilometer
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
KSG	Kraftwerks-Service-Gesellschaft mbH
KWG	Kreditwesengesetz
kWh	Kilowattstunde
LSP	Leitsätze zur Preisermittlung
LVP	Leichtverpackungen
LWL	Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Mio.	Million/en
Mrd.	Milliarde/n
MVA	Müllverbrennungsanlage
MVG	Märkische Verkehrsgesellschaft mbH
MW	Megawatt
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NRW	Nordrhein-Westfalen
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PPK	Papier, Pappe und Karton
rd.	rund

RVR	Regionalverbund Ruhr
SBH	Stadtbeleuchtung Hagen GmbH
SEH	Stadtentwässerung Hagen AöR
SHB	Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen
SIHK	Südwestfälische Industrie- und Handelskammer
Sonderposten- quote	Sonderpostenpositionen dividiert durch Gesamtkapital
SpkG	Sparkassengesetz
St.	Stück
SWL	Stadtwerke Lüdenscheid GmbH
t	Tonne/n
T€	Tausend Euro
Tkm	Tausend Kilometer
TN	Teilnehmer
Tsd.	Tausend
TV-N	Tarifvertrag für Nahverkehr
TV-V	Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe
UA	Unterabschnitt (des städt. Haushaltsplans)
u. a.	unter anderem
Umsatz- rentabilität	Ergebnis vor Steuern und vor Verlust-/Ergebnisübernahmen dividiert durch Umsatz
USD	US-Dollar
VKU	Verband kommunaler Unternehmen
VRL	Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe
VRR	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
WBH	Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR
WE	Wohneinheit/en
Wkm	Wagenkilometer
z. B.	zum Beispiel

### **III. Wirtschaftliche Betätigung**

Die wirtschaftliche Betätigung einer Gemeinde richtet sich nach den Bestimmungen der §§ 107 bis 115 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW).

Das Erfordernis eines öffentlichen Zwecks liegt vor, wenn die Leistungen und Lieferungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und diese eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Einwohner zum Ziel haben.

Die wesentlichen Vorschriften zur wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinden haben folgenden Inhalt:

Die wirtschaftliche Betätigung ist der Kommune erlaubt, wenn gemäß § 107 Abs. 1 Ziffer 1 GO NRW ein dringender öffentlicher Zweck sie erfordert.

Nach § 107 Abs. 1 Ziffer 2 GO NRW muss die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde stehen. Die Notwendigkeit dieser Voraussetzung soll die Gemeinde vor Aktivitäten bewahren, die ihre Verwaltungs- und/oder Finanzkraft überfordern.

§ 107 Abs. 1 Ziffer 3 GO NRW enthält eine einfache Subsidiaritätsklausel. Bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen darf sich eine Gemeinde danach nur dann wirtschaftlich betätigen, wenn der dringende öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht ebenso gut und wirtschaftlich erfüllt werden kann.

Die Unternehmen und Einrichtungen sind so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Die Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird (§ 109 Abs. 1 GO NRW). Nach § 109 Abs. 2 GO NRW soll der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens die marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

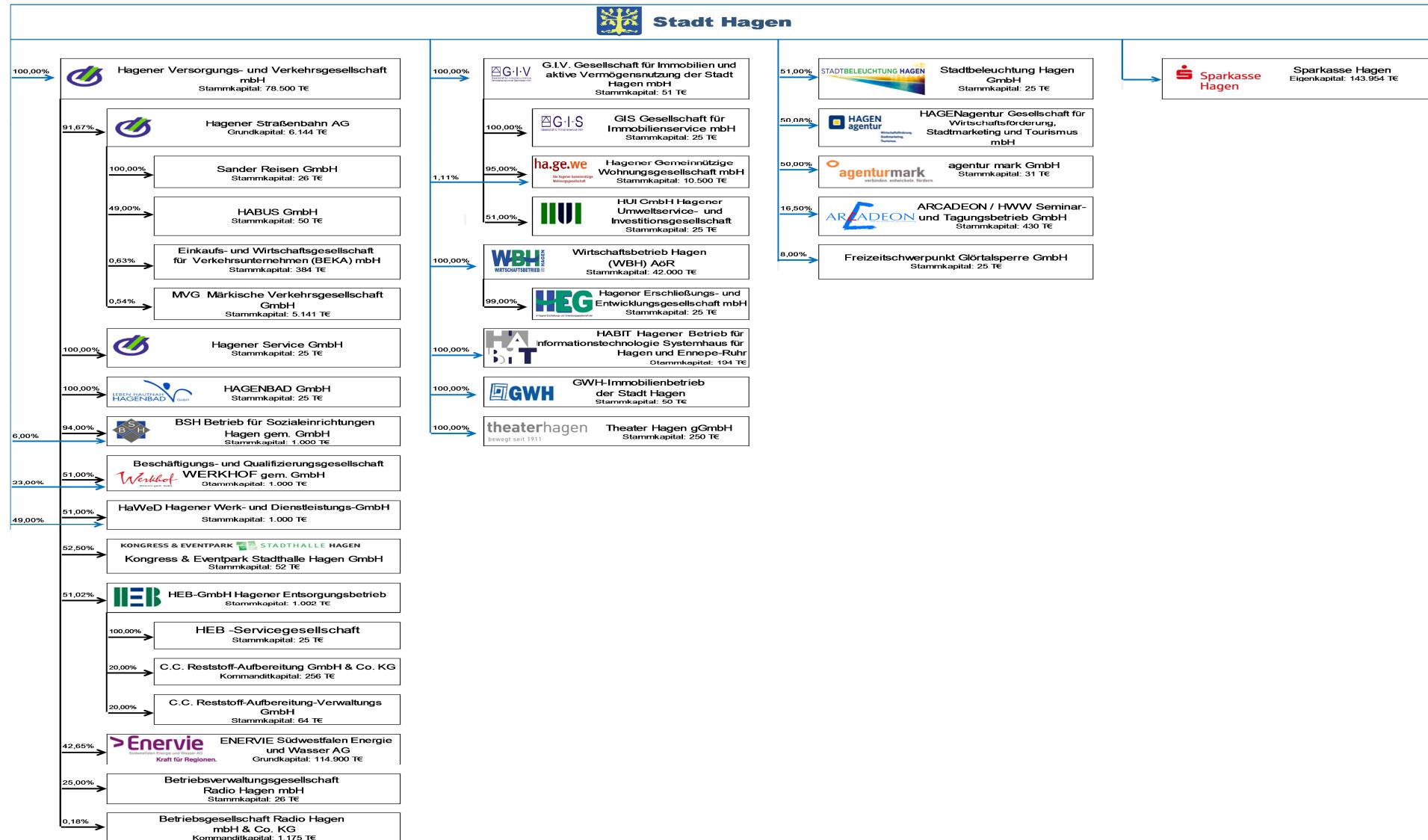
Nach § 117 GO NRW hat die Gemeinde zur Information der Ratsmitglieder und der Einwohner einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Dabei soll der Bericht insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft enthalten. Der Beteiligungsbericht soll der Information dienen und die Transparenz der Beteiligungen der Gemeinde an Unternehmen in Privatrechtsform verbessern.

Der vorliegende Bericht nimmt über die gesetzliche Pflicht des § 117 GO NRW hinaus die Sparkasse Hagen mit auf. Die Stadt Hagen ist nach dem Sparkassengesetz die Trägerin der Sparkasse.

Die Zahlen in den Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen beziehen sich auf das Jahr 2015. Personelle Veränderungen in den Organen der Gesellschaften wurden auch aufgeführt, wenn diese 2015 erfolgt sind. Änderungen bei den Beteiligungen der Stadt Hagen, die im Jahr 2015 stattgefunden haben, wurden in der graphischen Übersicht berücksichtigt.



#### IV. Beteiligungsportfolio der Stadt Hagen



## V. Anteilsverhältnisse der Stadt Hagen

Beteiligungen	unmittelbar	durchgerechnete Anteile	Stamm-/Grundkapital in T€	Anteil am Stamm-/Grundkapital in T€
<b><u>Eigengesellschaften 100 %</u></b>				
Hagener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft	100,000	100,000	78.500	78.500,0
Hagener Service GmbH		100,000	25	
Hagenbad GmbH		100,000	385	
Hagener Straßenbahn AG	8,333	100,000	6.144	512,0
Sander Reisen GmbH		100,000	26	
BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH	6,000	100,000	1.000	60,0
Hagener Werk- und Dienstleistungs GmbH	49,000	100,000	25	12,3
Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH		100,000	1.000	
G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH	100,000	100,000	51	51,0
GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH		100,000	25	
Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH	1,114	100,000	10.500	117,0
<b><u>Mehrheitsbeteiligungen 50,1-99,9 %</u></b>				
Werkhof gem. GmbH	23,000	74,000	52	12,0
HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	51,020	62,145	1.002	511,3
HEB Service GmbH		62,145	25	
HUI GmbH Hagener Umwelt- und Investitionsgesellschaft		62,133	26	
agentur mark GmbH	50,000	51,646	31	15,5
Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH		72,5	52	
Stadtbeleuchtung Hagen GmbH	51,000	51,000	25	12,8
HAGENagentur GmbH	50,080	51,040	622	311,5
<b><u>Beteiligungen zu gleichen Teilen 50 %</u></b>				
<b><u>Sperrminderheitsbeteiligungen 25,1 % - 49,9 %</u></b>				
HABUS GmbH		49,000	50	
Südwestfalen Energie und Wasser AG		42,654	114.900	
CC Reststoff-Aufbereitung GmbH & Co. KG		32,429	260	
CC Reststoff-Aufbereitung-Verwaltungs GmbH		32,429	65	
<b><u>Minderheitsbeteiligungen 5 % - 25 %</u></b>				
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hagen mbH		25,000	26	
ARCADEON / HWW Seminar- und Tagungsbetrieb GmbH	16,500	16,500	430	17,0
Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH	8,000	8,000	25	2,0
<b><u>Kleinbeteiligungen bis 5 %</u></b>				
Beka GmbH		0,630	384	
MVG Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH		0,539	5.141	
Betriebsgesellschaft Radio Hagen GmbH & Co. KG		0,184	1.175	

## VI. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Hagen

Bei den wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen handelt es sich um Zuschüsse, Ausschüttungen und Konzessionsabgaben. Steuern oder ähnliche Transaktionen zwischen der Stadt Hagen und den Beteiligungen wurden nicht berücksichtigt.

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge		Aufwendungen	
		2014	2015	2014	2015
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	100%	1	60	13.535	13.104
Hagener Straßenbahn AG	8%	109	43	417	427
BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH	6%	22	22	0	0
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft WERKHOF gem. GmbH	23%	0	0	27	19
ENERVIE - Südwestfalen Energie und Wasser AG	0%	12.725	12.017	0	0
G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH	100%	317	329	0	0
ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH	1%	17	15	0	0
HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	0%	639	0	0	0
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	0%	73	67	0	0
HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH	50%	10	10	1.300	1.300
Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH (AöR)	100%	4.413	2.992	0	0
agentur mark GmbH	50%	0	0	259	260
Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH	8%	0	0	10	11
Sparkasse Hagen		6.000	6.001	0	0



## VII. Kennzahlenübersicht ausgewählter Beteiligungen

ENERVIE				ha.ge.we			
	2013*	2014	2015		2013	2014	2015
durchschnittlich Beschäftigte	1.366	1.341	1.297	durchschnittlich Beschäftigte	35	35	35
+ Auszubildende	70	54	41	+ Auszubildende	3	3	4
<b>Stromversorgung</b>				<b>Stromversorgung</b>			
Absatz (Mio. kWh)	9.795	10.082	5.794	Häuser (Anzahl)	795	781	781
Kunden (Verträge, Anzahl)	271.340	k. A.	k. A.	Wohnungen (Anzahl)	5.207	5.107	5.109
Strombeschaffung (Mio. kWh)	10.114	k. A.	k. A.	Garagen (Anzahl)	824	814	814
<b>Gasversorgung</b>				gewerbliche Vermietungseinheiten (Anzahl)	32	32	30
Absatz (Mio. kWh)	5.274	5.794	4.666	unbebaute Grundstücke (Fläche qm)	70.228	70.228	70.228
Kunden (Verträge, Anzahl)	57.143	k. A.	k. A.	Leerstand (Anzahl)	503	387	315
<b>Wasserversorgung</b>				Wohnfläche gesamt (qm)	329.590	324.276	324.495
Absatz (Tsd. m³)	17.127	17.246	17.211	Wohn- und Nutzfläche (qm)	348.747	343.159	343.346
Kunden (Verträge, Anzahl)	51.114	k. A.	k. A.	<b>Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH (AöR)</b>			
<b>Wärmeversorgung</b>							
Absatz (Mio. kWh)	419	k. A.	k. A.				
Kunden (Verträge, Anzahl)	3.206	k. A.	k. A.				
<b>Hagener Straßenbahn AG</b>							
	2013	2014	2015		2013	2014	2015
durchschnittlich Beschäftigte	299	292	298	durchschnittlich Beschäftigte	343	355	348
+ Auszubildende	23	23	20	+ Auszubildende	9	11	15
<b>Schmutzwasser (in Tausend m³)</b>							
Frischwasserbezug :							
- Eigene Fahrzeuge (St.)	133	136	135	- Privathaushalte	8.915	9.027	8.993
- Unternehmerfahrzeuge (St.)	33	31	27	- Großabnehmer, Gewerbe- treibende, Privathaushalte*	1.036	1.037	1.004
gefahrenre Km (in Tsd.)	8.439	8.399	8.563	<b>Niederschlagswasser (in Tausend m³)</b>			
beförderte Personen (Anzahl in Tsd.)	33.796	32.958	32.649	Veranlagungsgröße: Befestigte Flächen			
<b>HEB-GmbH</b>							
	2013	2014	2015	- Privathaushalte, Nicht-RV-Mitglieder	10.063	10.120	10.155
durchschnittlich Beschäftigte	276	276	276	- RV-Mitglieder	583	585	602
<b>HAGENBAD GmbH</b>							
	2013	2014	2015				
durchschnittlich Beschäftigte	75	75	76				
+ Auszubildende	4	5	6	Besucher (in Tausend)			

\*Die Abweichungen zum Vorjahr resultieren aus der Entkonsolidierung der lekker Energie GmbH

## VIII. Mehrjahresübersichten

### Bilanzsummen

(in T€)

Gesellschaft	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	368.931	376.087	286.988	274.199	283.688	287.275	279.910	276.215	249.702	271.466
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (Konzernabschluss)	387.248	389.516	316.518	313.472	305.804	278.973	289.602	271.995	219.037	255.476
Hagener Straßenbahn AG	51.791	52.589	56.142	47.678	47.077	49.060	44.483	43.232	45.322	43.711
Hagener Service GmbH	4.385	8.061	11.359	3.760	6.216	7.943	2.912	2.850	3.228	3.834
HAGENBAD GmbH	7.726	8.743	11.098	7.442	8.975	8.376	6.548	6.813	6.745	6.647
BSH Holding GmbH	19.655	18.934	18.397	18.265						
Seniorenzentrum Buschstraße gGmbH	652	672	650	824						
Jugendhilfe Selbecke gGmbH	405	397	1.056	1.100						
BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH					18.355	17.400	17.204	16.739	16.597	16.327
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH	2.238	2.048	2.036	1.840	1.832	1.499	1.316	1.304	1.501	1.788
HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH	24	43	142	63	35	33	34	39	47	66
ENERVIE - Südwestfalen Energie und Wasser AG	361.133	409.546	367.107	430.527	478.487	442.367	439.550	443.194	440.015	432.321
ENERVIE - Südwestfalen Energie und Wasser AG (Konzernabschluss)	860.658	855.103	934.258	913.886	1.112.375	1.095.285	1.084.746 *	1.034.963	979.182	952.896
G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH	125.159	123.785	121.457	122.136	119.944	119.579	119.626	119.050	119.167	119.277
GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH	40	106	110	95	78	289	357	436	394	432
ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH	95.705	93.906	93.018	92.960	91.115	92.657	95.080	94.864	95.706	95.930
Gebäudewirtschaft Hagen (GWH)	21.032	21.785	18.221	22.598	20.330	18.237	20.853	16.495	14.461	12.644
HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	16.537	18.300	17.841	18.014	17.646	17.926	17.770	17.896	18.320	17.779
HEB-Servicegesellschaft mbH	25	25	26	27	26	29	29	26	24	23
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	40.372	37.721	37.229	41.311	40.246	38.700	38.079	37.693	45.669	38.272

## **Bilanzsummen**

(in T€)

<b>Gesellschaft</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Stadtentwässerung Hagen (SEH) AöR	319.227	320.192	324.844	324.779	324.031					
Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR						371.170	380.709	386.605	389.798	392.033
Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	1.010	1.119	955	2.929	3.267	5.276	9.040	4.746	9.566	10.415
HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie – System-haus für Hagen und Ennepe-Ruhr	16.077	13.434	14.915	11.048	10.792	9.416	9.469	10.636	9.056	10.446
Stadtbeleuchtung Hagen GmbH	303	250	312	324	463	424	376	364	333	524
HAGENagentur GmbH	6.648	6.475	6.629	6.486	6.456	6.419	6.323	6.427	6.427	6.260
agentur mark GmbH	384	642	621	507	342	289	358	470	539	781
Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen	405	798	724	819	1.314	1.205	1.167	1.164	1.066	
Eventpark Hagen GmbH	108	99	73	82	60	15	12	17	27	
Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH										1.027
ARCADEON/HWW Seminar- und Tagungsbetrieb GmbH	488	654	891	745	774	837	736	596	589	500
Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH	460	482	559	607	572	574	578	586	613	k.A.**
Sparkasse Hagen	2.216.472	2.292.710	2.302.469	2.179.159	2.234.424	2.551.500	2.511.020	2.404.107	2.498.586	2.532.823

\*Änderung der Vorjahreszahl nach geändertem Konsolidierungskreis aus der Entkonsolidierung der lekker Energie GmbH.

\*\* Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichts lag noch kein verabschiedeter Jahresabschluss 2015 der Gesellschaft vor.



## **Jahresergebnisse**

(vor Verlustübernahme und Ergebnisabführung)  
(in T€)

<b>Gesellschaft</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	41.961	-15.349	-13.537	-16.883	-10.478	-9.898	-9.215	-8.597	-39.479	-12.212
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (Konzernabschluss)	41.972	-17.575	-17.622	-16.692	-20.527	-6.939	-6.980	-21.430	-69.259	-12.742
Hagener Straßenbahn AG	-15.969	-15.637	-20.800	-12.171	-11.551	-11.632	-11.846	-11.582	-11.819	-11.681
Hagener Service GmbH	478	211	-1.102	-19	-28	8	-26	6	-7	-10
HAGENBAD GmbH	-5.469	-5.624	-5.979	-5.229	-5.359	-4.936	-4.621	-4.487	-4.545	-4.487
BSH Holding GmbH	6	7	-83	18						
Seniorenzentrum Buschstraße gGmbH	-14	21	17	-49						
Jugendhilfe Selbecke gGmbH	95	64	-6	15						
BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH					-214	-48	137	35	195	239
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH	-457	-550	77	35	69	36	77	43	143	181
HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH	-11	0	2	3	2	3	2	1	5	10
ENERVIE - Südwestfalen Energie und Wasser AG	13.261	16.061	407	20.272	24.427	17.102	26.124	6.152	-126.169	10.064
ENERVIE - Südwestfalen Energie und Wasser AG (Konzernabschluss)	-1.329	16.640	2.029	18.515	29.160	14.177	28.158 *	-6.850	-115.290	7.700
G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH	-3.216	-1.873	-1.901	189	-2.086	-2.246	-1.980	-2.228	-2.418	-2.506
GIS Gesellschaft für ImmobilienService mbH	5	8	16	-5	13	108	97	139	108	121
ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH	2.468	2.416	1.989	1.989	1.990	2.144	2.142	1.057	1.693	2.453
Gebäudewirtschaft Hagen (GWH)	-56	297	445	1.599	-376	109	460	232	1.398	1.807
HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	1.326	1.378	1.559	1.220	1.535	1.529	1.245	1.252	1.371	1.458
HEB-Servicegesellschaft mbH	-1	-3	-3	-3	-2	-1	-2	-2	-1	-1
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	1.474	1.337	1.336	825	1.256	975	1.042	870	681	616

## **Jahresergebnisse**

(vor Verlustübernahme und Ergebnisabführung)  
(in T€)

<b>Gesellschaft</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Stadtentwässerung Hagen (SEH) AöR	927	2.757	2.362	3.973	3.433					
Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) AöR						3.269	2.949	3.001	3.165	4.501
Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	-8	-5	-29	170	155	474	122	19	-120	194
HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie – System-haus für Hagen und Ennepe-Ruhr	557	2.091	845	204	393	161	204	160	-136	485
Stadtbeleuchtung Hagen GmbH	1	6	3	18	15	15	14	17	18	7
HAGENagentur GmbH	10	-99	-109	31	-259	6	1	67	-194	-261
agentur mark GmbH	-2	-2	2	-17	14	1	-12	13	186	35
Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen	-665	-524	-599	-506	-651	-588	-693	-815	-642	
Eventpark Hagen GmbH	11	-8	-14	-23	-17	23	4	-11	0	
Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH										-693
ARCADEON/HWW Seminar- und Tagungsbetrieb GmbH	203	216	251	-138	-57	150	-3	-138	-25	-136
Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH	-13	37	59	38	20	15	11	11	36	k.A. **
Sparkasse Hagen	10.845	8.893	5.192	10.117	6.004	6.001	6.000	6.000	6.001	6.001

\*Änderung der Vorjahreszahl nach geändertem Konsolidierungskreis aus der Entkonsolidierung der lekker Energie GmbH.

\*\* Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichts lag noch kein verabschiedeter Jahresabschluss 2015 der Gesellschaft vor.

## Personalbestand

(Jahresdurchschnitt der Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen ohne Auszubildende)

Gesellschaft	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (Konzernabschluss)	813	814	830	832	856	1.142
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	7	6	6	5	5	5
Hagener Straßenbahn AG	273	278	288	289	292	298
Hagener Service GmbH	73	73	72	72	73	71
Hagenbad GmbH	64	74	75	75	75	76
BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH	234	228	245	242	243	246
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH	44	45	50	55	58	60
HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH	3	3	3	3	2	2
ENERVIE - Südwestfalen Energie und Wasser AG (Konzernabschluss)	1.718	1.724	1.481 *	1.366	1.341	1.256
ENERVIE - Südwestfalen Energie und Wasser AG	4	4	4	4	5	5
G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH	3	4	4	3	3	2
GIS Gesellschaft für ImmobilienService mbH	29	24	21	64	40	24
ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH	38	37	38	36	36	35
Gebäudewirtschaft Hagen (GWH)	584	591	618	604	589	583
HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	301	286	279	276	276	276
HEB-Servicegesellschaft mbH	0	0	0	0	0	0
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	29	26	27	32	31	28
Stadtentwässerung Hagen (SEH) AöR	90					
Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) AöR		330	333	343	355	348
Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	1	1	1	1	1	1
HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie – Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr	82	82	89	84	81	81
Stadtbeleuchtung Hagen GmbH	4	4	4	3	3	3
HAGENagentur GmbH	17	21	24	21	20	19
agentur mark GmbH	11	13	13	15	16	14
Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen	16	16	17	15	16	
Eventpark Hagen GmbH	0	0	0	0	0	0
Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH						16
ARCADEON/HWW Seminar- und Tagungsbetrieb GmbH	45	43	39	39	46	52
Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH	0	0	0	0	0	0
Sparkasse Hagen	544	487	473	473	463	454
Summe	4.329	4.507	4.295	4.211	4.178	4.019

## **IX. Daten aller unmittelbaren und wesentlichen mittelbaren städtischen Beteiligungen**

### **Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH**

#### **1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft**

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Am Pfannenofen 5  
58097 Hagen  
Telefon: 02331 208-0  
Telefax: 02331 208-238

Internet: [www.hvg-hagen.de](http://www.hvg-hagen.de)  
E-Mail: [info@hvg-hagen.de](mailto:info@hvg-hagen.de)

#### **2. Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen, das

- den öffentlichen Personennahverkehr betreibt;
- öffentliche Bäder betreibt;
- Altenpflege- und Jugendeinrichtungen betreibt;
- Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitslose durchführt;
- Aufgaben einer Management-Holding für ihre Beteiligungsgesellschaften wahrnimmt;
- weitere Aufgaben übernehmen kann, die ihr von der Stadt Hagen zugewiesen werden;
- Haushalte, Gewerbe und Industrie mit Energie und Wasser versorgt.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben ist das Unternehmen ergänzenden Zielen verpflichtet (Umweltschutz, Sicherheit und Zuverlässigkeit bei der Versorgung, Einsatz, Förderung und Entwicklung moderner Technologien, sozialverträgliche und wettbewerbsorientierte Preisgestaltung).

Die Gesellschaft hat ihre Aufgaben im Interesse der Hagener Einwohner wahrzunehmen.

#### **3. Beteiligungsverhältnisse**



#### **4. Organe der Gesellschaft**

##### Geschäftsleitung:

Dipl.-Kfm. Christoph Köther

Aufsichtsrat:

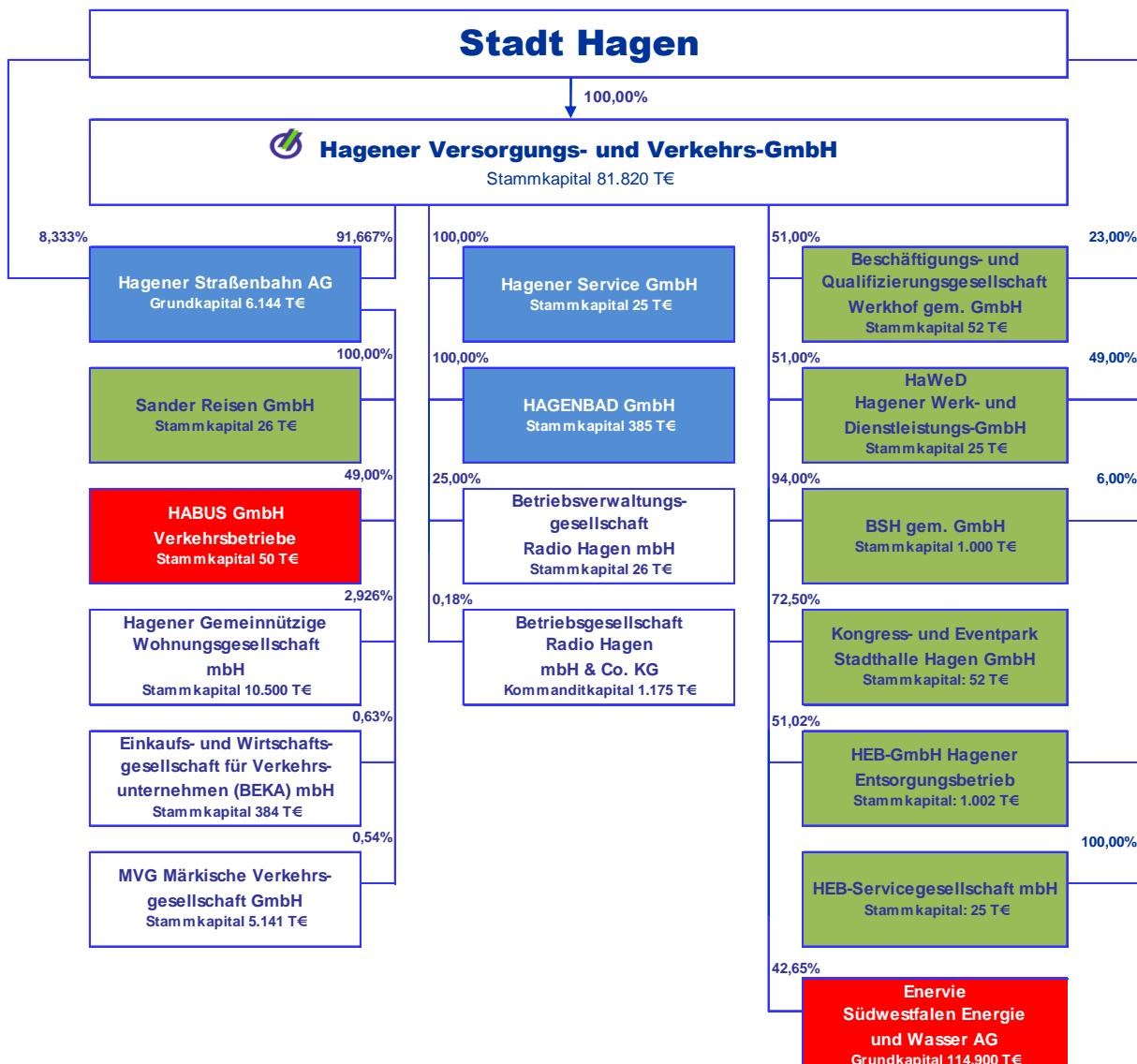
Erik O. Schulz	Vorsitzender
Regina Sparfeld-Möbus	stellvertretende Vorsitzende bis 30.06.2015
Frank Janschulte	stellvertretender Vorsitzende ab 01.07.2015
Andrea Buczek	
Otto Clever	
Detlev Emmerich	
Martin Erlmann	
Dr. Friedrich Wilhelm Geiersbach	
Rolf Klinkert	
Ulf Koelsch	
Thomas Köhler	ab 05.08.2015
Werner König	
Angelika Kulla	
Bozena Magiera-Quilitz	ab 25.09.2015
Ellen Neuhaus	
Christoph Purps	
Detlef Recka	bis 24.09.2015
Joachim Riechel	
Wolfgang Röspel	
Frank Schmidt	
Mesut Sevgi	
Martin Stange	
Claus Thielmann	

## **5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks**

Die HVG ist ausgerichtet als Management- und Beteiligungsholding. Über ihre Tochtergesellschaften werden Dienstleistungen im Bereich der Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hagen erbracht. Daher dienen die Leistungen der HVG und ihrer Konzerngesellschaften dem öffentlichen Zweck.



## 6. Verbundene Unternehmen



Ergebnisabführung

assoziiert

verbundene Unternehmen

sonstige



## 7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge				Aufwendungen			
		Art	2013	2014	2015	Art	2013	2014	2015
Hagener Straßenbahn AG	91,67%	Dienstleistungen	1.169	1.165	1.132	Verlustübernahme	11.582	11.819	11.681
HAGENBAD GmbH	100,00%	Dienstleistungen	291	283	278	Verlustübernahme	4.487	4.545	4.487
		Pacht	1.663	1.663	1.663				
Hagener Service GmbH	100,00%	Ergebnisübernahme	6			Verlustübernahme		7	10
		Dienstleistungen	234	236	237	Dienstleistungen	881	934	888
BSH gem. GmbH	94,00%	Dienstleistungen	50	50	50				
Energie - Südwestfalen Energie und Wasser AG	42,65%	Dividende	7.251	0	0				
		Zinsertrag			200				
Sander		Personalkosten- verrechnung	7	7	7				

### a) Einzelabschluss

## 8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>268.904</b>	<b>243.505</b>	<b>264.281</b>	<b>20.777</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6	1	0	-1
II. Sachanlagen	34.728	33.071	31.525	-1.546
III. Finanzanlagen	234.170	210.433	232.756	22.323
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>7.252</b>	<b>6.137</b>	<b>7.127</b>	<b>991</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.406	4.711	3.140	-1.570
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	846	1.426	3.987	2.561
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>60</b>	<b>60</b>	<b>57</b>	<b>-3</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>228.676</b>	<b>201.446</b>	<b>210.401</b>	<b>8.955</b>
I. Gezeichnetes Kapital	78.500	78.500	81.820	3.320
II. Kapitalrücklage	130.517	142.765	128.581	-14.185
III. Gewinnvortrag	28.256	19.659	0	-19.659
IV. Jahresfehlbetrag	-8.597	-39.479	0	39.479
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>4.564</b>	<b>4.664</b>	<b>4.789</b>	<b>125</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>42.975</b>	<b>43.593</b>	<b>56.277</b>	<b>12.684</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>276.215</b>	<b>249.702</b>	<b>271.466</b>	<b>21.764</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Kapitalstruktur-Analyse</b>			
Eigenkapitalquote	82,8%	80,7%	77,5%
Fremdkapitalquote	17,2%	19,3%	22,5%

## 9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
Umsatzerlöse	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	4.117	4.056	10.046	5.990
<b>Gesamtertrag</b>	<b>4.117</b>	<b>4.056</b>	<b>10.046</b>	<b>5.990</b>
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	-1.179	-1.092	-1.270	-179
Abschreibungen	-1.686	-1.703	-1.695	9
sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.618	-1.855	-3.789	-1.934
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-4.483</b>	<b>-4.650</b>	<b>-6.754</b>	<b>-2.104</b>
Beteiligungsergebnis	7.251	0	700	700
Finanzergebnis	721	-22.383	102	22.485
Ergebnisübernahmen	-16.069	-16.371	-16.179	192
Auß erordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	12	10	7	-3
sonstige Steuern	-145	-141	-134	6
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-8.597</b>	<b>-39.479</b>	<b>-12.212</b>	<b>27.267</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Rentabilitätsanalyse</b>			
Umsatzrentabilität	k. A.	k. A.	k. A.
Eigenkapitalrentabilität	-3,8%	-19,6%	-5,8%
Gesamtkapitalrentabilität	-3,1%	-15,8%	-4,5%

Personaldaten	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	5	5	5

## 10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Das Jahresergebnis der HVG GmbH liegt für das Berichtsjahr 2015 bei -12,2 Mio. € (Vj.: -39,5 Mio. €). Das Vorjahresergebnis war belastet durch die außerplanmäßige Abschreibung auf die Beteiligung an der ENERVIE in Höhe von 23,7 Mio. €. Die Verbesserung zum bereinigten Vorjahresergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Rückgabe von Anteilscheinen an den Wertpapier-Spezialfonds unter entsprechender Hebung stiller Reserven sowie der Konvertierung des chf-Darlehens in eine Euro-Darlehensschuld. Per Saldo wurde aus diesen Sachverhalten ein Ertrag in Höhe von 3,8 Mio. € generiert.

Die Zugänge bei den Finanzanlagen resultieren im Wesentlichen aus der Ausreichung eines Darlehens an die ENERVIE in Höhe von 29,8 Mio. €. Darüber hinaus erfolgte der Zugang der 51 % Anteile an dem verbundenen Unternehmen HEB-GmbH in Höhe von 9,5 Mio. €. Das Beteiligungsergebnis enthält mithin erstmalig die Ausschüttung der HEB-GmbH in Höhe von 0,7 Mio. €.

Das Zinsergebnis enthält neben einem aufzinsungsbedingt höheren Aufwand im Vergleich zum Vorjahr erstmalig Zinserträge aus der unterjährigen Gewährung des Darlehens an die ENERVIE in Höhe von 0,3 Mio. €.

Die Zunahme des Eigenkapitals um 9,0 Mio. € entspricht dem Saldo aus der Erhöhung des Gesellschaftskapitals (3,3 Mio. €), dem Rückgang der Kapitalrücklage (-2,0 Mio. €) und der Gesamtveränderung des Gewinnvortrags inkl. des aktuellen Jahresfehlbetrages (+7,7 Mio. €).

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2016 einen Wirtschaftsplan aufgestellt, demgemäß wird für 2016 ein Ergebnis von -19,2 Mio. € erwartet. Maßgeblich für dieses Ergebnis ist zum einen die Ankündigung der ENERVIE, auch in 2016 keine Dividende für das Geschäftsjahr 2015 zu zahlen. Die Stadt Hagen hat jedoch angekündigt, dies zu kompensieren, indem sie die jährliche Zuschusszahlung an die HVG auf 19,3 Mio. € erhöhen wird. Eine Reduzierung oder der Entfall von Zahlungen der Stadt Hagen oder von Dividendenzahlung der ENERVIE führen bei der HVG zwangsläufig zu Liquiditätsengpässen, wodurch der Fortbestand der HVG gefährdet werden könnte.

Zur Optimierung der Konzernstruktur ist in 2016 geplant, die HSG auf die HVG zu verschmelzen.

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der HVG. Aus diesem Grund wurde nach Einführung des Gesetzes zur Transparenz und Kontrolle im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen. Damit sollen Risiken auf ein Minimum begrenzt werden.

**b) Konzernabschluss****11. Bilanz zum 31.12.**

Kurzbilanz (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>256.557</b>	<b>205.674</b>	<b>228.757</b>	<b>23.083</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	106	115	7.444	7.329
II. Sachanlagen	74.911	76.919	78.973	2.053
III. Finanzanlagen	181.539	128.640	142.341	13.701
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>15.226</b>	<b>13.106</b>	<b>26.450</b>	<b>13.344</b>
I. Vorräte	696	599	2.347	1.748
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.531	7.534	16.147	8.613
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.000	4.973	7.956	2.983
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>212</b>	<b>256</b>	<b>269</b>	<b>13</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>185.105</b>	<b>128.479</b>	<b>138.783</b>	<b>10.304</b>
I. Gezeichnetes Kapital	78.500	78.500	81.820	3.320
II. Kapitalrücklage	130.517	142.765	161.272	18.507
III. Gewinnrücklage	10.859	11.199	11.199	0
IV. Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	0	12	7	-5
V. Konzernverlustvortrag	-13.882	-35.282	-104.565	-69.282
VI. Konzernergebnis	-21.400	-69.282	-12.807	56.475
VII. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	512	568	1.858	1.290
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>3.189</b>	<b>4.680</b>	<b>4.067</b>	<b>-613</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>39.944</b>	<b>40.732</b>	<b>54.313</b>	<b>13.582</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>43.468</b>	<b>44.805</b>	<b>57.958</b>	<b>13.153</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>289</b>	<b>341</b>	<b>354</b>	<b>13</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>271.995</b>	<b>219.037</b>	<b>255.476</b>	<b>36.440</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Kapitalstruktur-Analyse</b>			
Eigenkapitalquote	68,1%	58,7%	54,3%
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1,2%	2,1%	1,6%
Fremdkapitalquote	30,8%	39,2%	44,1%

## 12. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
Umsatzerlöse	44.270	47.120	62.847	15.727
sonstige betriebliche Erträge*	8.505	7.697	14.073	6.376
<b>Gesamtertrag</b>	<b>52.775</b>	<b>54.817</b>	<b>76.920</b>	<b>22.103</b>
Materialaufwand	-15.991	-15.366	-20.508	-5.142
Personalaufwand	-36.673	-39.256	-45.953	-6.697
Abschreibungen	-6.037	-6.152	-7.155	-1.003
sonstiger betrieblicher Aufwand	-8.227	-8.424	-12.865	-4.441
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-66.928</b>	<b>-69.198</b>	<b>-86.482</b>	<b>-17.284</b>
Finanzergebnis	-7.045	-54.651	-2.651	51.999
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2	-4	-300	-296
sonstige Steuern	-230	-224	-230	-6
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-21.430</b>	<b>-69.259</b>	<b>-12.742</b>	<b>56.517</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Rentabilitätsanalyse</b>			
Umsatzrentabilität	-47,9%	-146,5%	-19,4%
Eigenkapitalrentabilität	-11,6%	-53,9%	-9,2%
Gesamtkapitalrentabilität	-7,9%	-31,6%	-5,0%

Personaldaten	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	832	856	1.142

## 13. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) hat im Geschäftsjahr 2015 einen Konzernjahresfehlbetrag von -12,7 Mio. € (Vj.: -69,3 Mio. €) erzielt. Das betriebliche Ergebnis der HVG-Gruppe zeigt sich bei deutlich gestiegenen Umsatzerlösen (15,7 Mio. €) und ebenfalls gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträgen (6,4 Mio. €) per Saldo deutlich verbessert zum Vorjahr. Die Umsatzerlöse sind im Wesentlichen aufgrund der im Berichtsjahr neu im Konsolidierungskreis hinzugekommenen HEB-GmbH deutlich gestiegen. Die Materialaufwendungen sind bei gegenläufigen Effekten konzernweit ebenfalls durch die erstmalige Berücksichtigung der HEB deutlich gestiegen (-5,1 Mio. €).

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ist von -53,2 Mio. € im Vorjahr sehr deutlich auf 0,8 Mio. € gestiegen. Ursächlich für die signifikante Abweichung zum Vorjahr ist ausschließlich das positive Konzernergebnis des Berichtsjahres at equity in den HVG-Konzern einbezogenen Teilbereichs ENERVIE in Höhe von 7,7 Mio. € (Vj.: -115,3 Mio. €), da die deutlich gesunkenen Aufwendungen die ebenfalls rückläufigen Erträge überlagern. Im Berichtsjahr erzielte die Konzernsparte ENERVIE bedingt durch die rückläufigen Absatzmengen im Energiehandel deutlich geringere Umsatzerlöse (-143,2 Mio. €). Analog dazu sind die Materialaufwendungen der ENERVIE-Gruppe, im Wesentlichen die Aufwendungen für die Energie-

---

erzeugung, stark gesunken (-216,2 Mio. €). Durch die im Vorjahr eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen wurden die Aufwendungen im Personalbereich bei entsprechend verminderter Mitarbeiterzahl um rd. 19,4 Mio. € gesenkt. Die Abschreibungen liegen mit 34,2 Mio. € rd. 69,8 Mio. € unter dem Vorjahr, das durch außerordentliche Abschreibungen auf die Kraftwerksanlagen belastet war. Ein weiterer positiver Effekt ist die Veränderung bei den Ertragsteuern von rd. 46 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (latente Steuern).

Der Konzernbereich ENERVIE ist im Jahr 2015 in einen bedrohlichen Liquiditätsengpass geraten. Dies hat dazu geführt, dass der Rat der Stadt Hagen auf Basis einer Patronatserklärung für die ENERVIE die HVG angewiesen hat, der ENERVIE ein Darlehen in Höhe von 29,8 Mio. € mit einer Laufzeit bis zum 31. Januar 2020 zu gewähren sowie einen Belassungs- und Rangrücktrittsvertrag zu unterzeichnen. Zur Refinanzierung hat die HVG ihrerseits zum einen ein Darlehen in Höhe von 15 Mio. € aufgenommen, das durch entsprechende Fondsanteile der HVG gesichert wird. Der Restbetrag wurde durch den Verkauf von Fondsanteilen an den bestehenden Wertpapierspezialfonds realisiert. Durch die Darlehenshingabe an die ENERVIE ist die HVG in ihrer finanziellen Handlungsfähigkeit eingeschränkt und nicht mehr in der Lage, den Ausfall der ENERVIE-Dividende zu kompensieren. Da lt. Restrukturierungsplan der ENERVIE auch in Folgejahren weiterhin keine Dividende ausgeschüttet werden kann, hat die Stadt Hagen angekündigt, den Zuschuss an die HVG für 2016 auf 19,3 Mio. € zu erhöhen.

Im Durchschnitt wurden im Berichtsjahr in den Gesellschaften des HVG-Konzerns 1.142 Mitarbeiter/innen beschäftigt nach 856 im Vorjahr. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl im HVG Konzern begründet sich im Wesentlichen durch die neu hinzugekommene Konzerngesellschaft HEB-GmbH.

In ihrer Holdingfunktion stellt die HVG die Versorgung der Tochtergesellschaften mit Liquidität sicher und übernimmt auf Basis bestehender Organverträge die Ergebnisse dieser Gesellschaften. Bei den operativ tätigen Tochtergesellschaften HST, HBG und SHB handelt es sich um sogenannte Dauerverlustbetriebe, die keinerlei positiven Cashflow erwirtschaften und somit auf Mittelzuführung durch die HVG angewiesen sind. Allgemeine Kostensteigerungen, die nicht durch entsprechende Steigerungen der Erlöse oder durch weitere Einsparungen kompensiert werden können, führen dazu, dass trotz operativer Verbesserungen zukünftig mit einer Erhöhung der Verluste im operativen Geschäft der HST und auch der HBG zu rechnen ist.

Ein weiteres Risiko wird in der Entwicklung der kvw-Sanierungsbeiträge gesehen. Die von der kvw berechnete Beitragsentwicklung ist durch die Gesellschaft nicht vorhersehbar und daher nicht planbar. Inwieweit sich der Beitragssatz in der Zukunft entwickeln wird, ist derzeit nicht absehbar und stellt somit ein latentes Risiko dar. Eine Reduzierung oder der Entfall von Zahlungen der Stadt Hagen führen bei unterstelltem längerfristigen Ausfall der ENERVIE Dividende bei der HVG zu zwangsläufigen Engpässen.

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der HVG. Aus diesem Grund wurde nach Einführung des Gesetzes zur Transparenz und Kontrolle im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen. Damit sollen Risiken auf ein Minimum begrenzt werden.

## 1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Hagener Straßenbahn AG

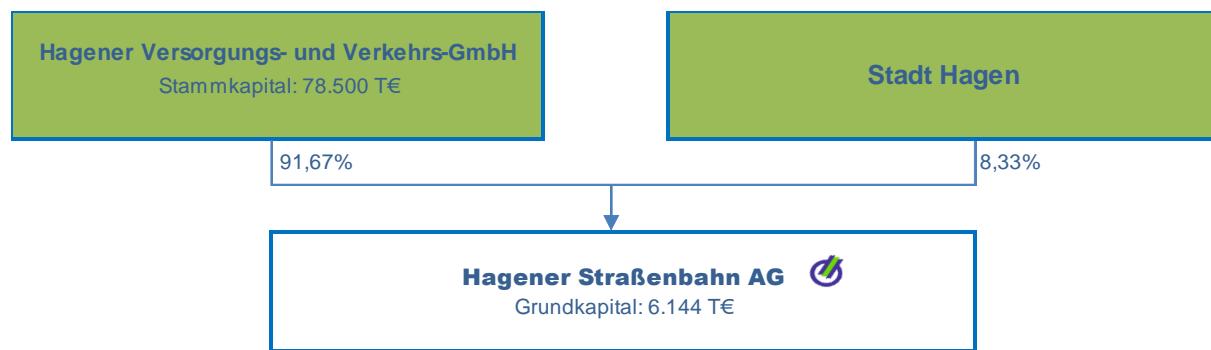
Am Pfannenofen 5  
58097 Hagen  
Telefon: 02331 208-0  
Telefax: 02331 208-968

Internet: [www.strassenbahn-hagen.de](http://www.strassenbahn-hagen.de)  
E-Mail: [info@strassenbahn-hagen.de](mailto:info@strassenbahn-hagen.de)

## 2. Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen, das den öffentlichen Personennahverkehr betreibt und weitere Aufgaben übernehmen kann, die ihr von der Stadt Hagen zugewiesen werden. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen und solche Unternehmen erwerben oder errichten.

## 3. Beteiligungsverhältnisse



## 4. Organe der Gesellschaft

### Vorstand:

Dipl.-Kfm. Christoph Köther

### Aufsichtsrat:

Rüdiger Ludwig  
Frank Janschulte  
Günter Dörnen  
Detlev Emmerich

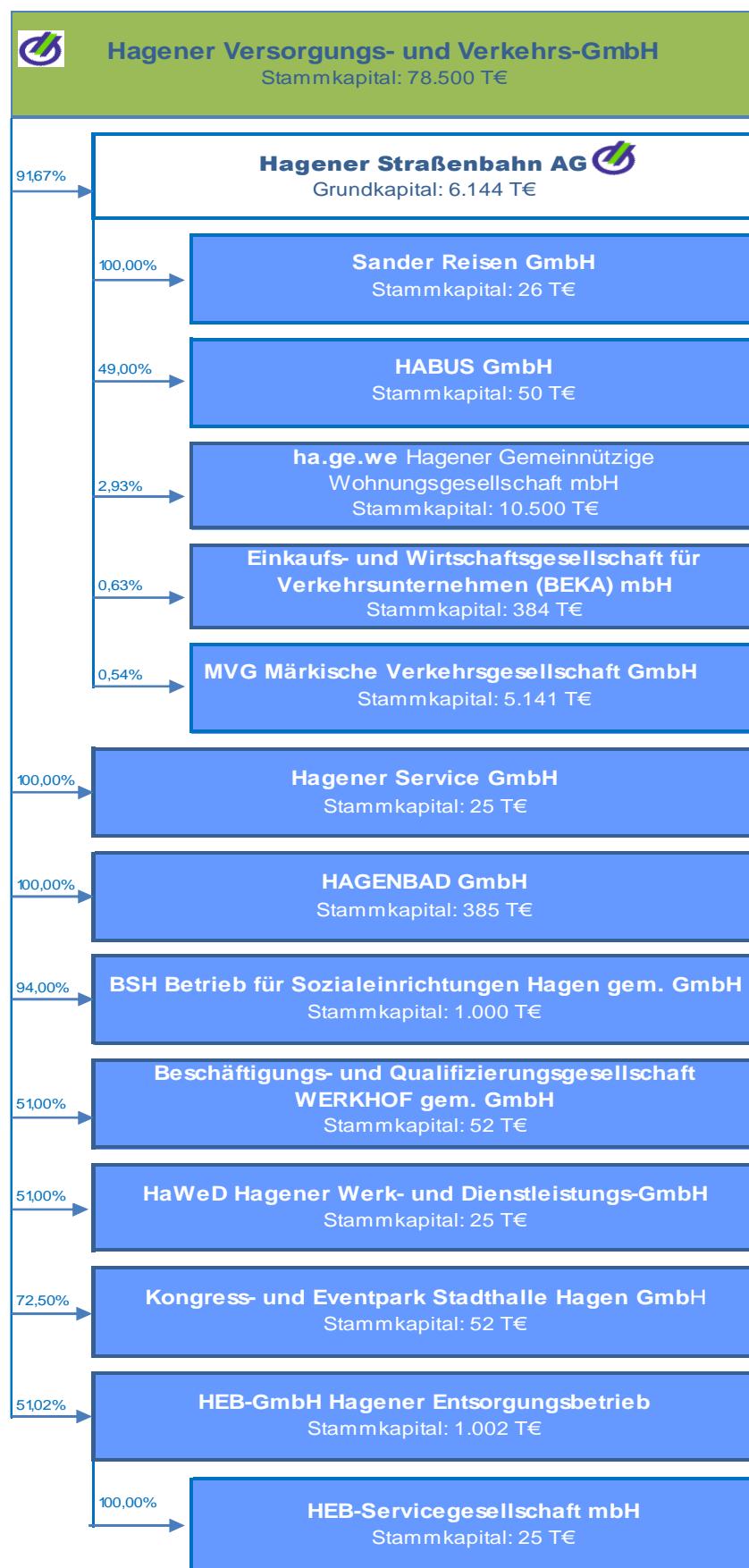
Vorsitzender  
stellvertretender Vorsitzender

## 5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Als kommunales Verkehrsunternehmen ist die HST mit der Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Hagen und angrenzenden Städten betraut. Sie dient damit einem öffentlichen Zweck. Dieser Zweck ist durch ein vielfältiges Mobilitätsangebot auf Grundlage des Nahverkehrsplans erreicht worden.

Grundlage des Verkehrsangebotes ist der durch die Stadt Hagen aufgestellte Nahverkehrsplan. Ein gut ausgebautes Liniennetz sowie die darauf aufbauenden Fahrpläne bieten den Fahrgästen Mobilität und Flexibilität.

## 6. Verbundene Unternehmen





## 7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge				Aufwendungen		
		Art	2013	2014	2015	Art	2013	2014
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH		Verlustübernahme	11.582	11.819	11.681	Dienstleistungen	1.169	1.165
Hagener Service GmbH		Dienstleistungen	340	368	368	Dienstleistungen	3.404	3.584
HAGENBAD GmbH		Dienstleistungen	10	10	10			
Sander Reisen GmbH	100,00%	Leistungsver-rechnung	624	609	681	Vergütung für Fahrleistung	3.364	3.395
		Personalkosten-verrechnung	19	19	19			
		Dienstleistungen	4	4	4			
HABUS GmbH	49,00%	Leistungsver-rechnung	2.182	2.131	2.043	Vergütung für Fahrleistung	5.124	5.062
HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie – Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr						EDV	0	12
								20

## 8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>20.856</b>	<b>24.249</b>	<b>24.153</b>	<b>-96</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	33	34	220	187
II. Sachanlagen	20.600	24.009	23.738	-271
III. Finanzanlagen	224	206	194	-12
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>22.253</b>	<b>20.953</b>	<b>19.445</b>	<b>-1.508</b>
I. Vorräte	596	455	455	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.513	18.123	17.109	-1.014
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.145	2.375	1.881	-494
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>123</b>	<b>120</b>	<b>114</b>	<b>-6</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>8.314</b>	<b>8.314</b>	<b>8.314</b>	<b>0</b>
I. Gezeichnetes Kapital	6.144	6.144	6.144	0
III. Gewinnrücklage	2.170	2.170	2.170	0
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>2.920</b>	<b>4.394</b>	<b>3.772</b>	<b>-622</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>29.849</b>	<b>29.330</b>	<b>29.183</b>	<b>-147</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>2.052</b>	<b>3.176</b>	<b>2.323</b>	<b>-854</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>98</b>	<b>108</b>	<b>120</b>	<b>12</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>43.232</b>	<b>45.322</b>	<b>43.711</b>	<b>-1.611</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Kapitalstruktur-Analyse</b>			
Eigenkapitalquote	19,2%	18,3%	19,0%
Sonderposten für Investitionszuschüsse	6,8%	9,7%	8,6%
Fremdkapitalquote	74,0%	72,0%	72,4%

## 9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
Umsatzerlöse	25.803	27.199	27.553	354
sonstige betriebliche Erträge*	7.199	6.459	6.557	98
<b>Gesamtertrag</b>	<b>33.002</b>	<b>33.658</b>	<b>34.110</b>	<b>452</b>
Materialaufwand	-17.288	-16.402	-16.367	35
Personalaufwand	-15.146	-16.260	-16.126	135
Abschreibungen	-3.380	-3.470	-3.693	-224
sonstiger betrieblicher Aufwand	-7.211	-7.489	-7.288	201
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-43.025</b>	<b>-43.620</b>	<b>-43.474</b>	<b>147</b>
Finanzergebnis	-1.511	-1.809	-2.271	-461
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	-48	-47	-47	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-11.582</b>	<b>-11.819</b>	<b>-11.681</b>	<b>137</b>

\* inkl. andere aktivierte Eigenleistungen

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Rentabilitätsanalyse</b>			
Umsatzrentabilität	-44,7%	-43,3%	-42,2%
Eigenkapitalrentabilität	> -100%	> -100%	> -100%
Gesamtkapitalrentabilität	-26,8%	-26,1%	-26,7%
Personaldaten	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	289	292	298

## 10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Als kommunales Verkehrsunternehmen der Stadt Hagen ist die HST mit der Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs in Hagen beauftragt. Die HST ist seit dem 1. Januar 2013 für zehn Jahre mit der Durchführung des ÖPNV in Hagen von der Stadt Hagen mittels einer Direktvergabe nach der EU-Verordnung 1370/07 betraut. Auf Basis des städtischen Nahverkehrsplanes bietet die HST den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Hagen ein flächendeckendes Nahverkehrsangebot an. Mit diesem Angebot wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Die HST erbringt die Verkehrsleistungen rund zur Hälfte selbst. Die übrigen Leistungen werden durch die Tochtergesellschaften Sander Reisen GmbH (100 %) und HABUS GmbH Verkehrsbetriebe (49 %) sowie durch Fremdunternehmer erbracht.

Die Stadt Hagen ist als Aufgabenträgerin der HST Mitglied im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR). Hierüber ist die HST in das Gesamtsystem des VRR eingebunden. Der VRR erbringt für die Mitgliedsunternehmen und damit auch für die HST verschiedene Dienstleistungen wie Marketing und Einnahmeaufteilung. Darüber hinaus befasst sich der VRR auch mit den Tarifangelegenheiten und dem Ticketsortiment.

---

Die Preise im Tarifregelangebot des VRR wurden am 1. Januar 2015 durchschnittlich um 2,9 % angehoben. Aufgrund einer vom VRR Durchschnitt abweichenden Tarifstruktur wurde diese Preissteigerung allerdings bei der HST nicht in vollem Umfang wirksam. Die Erlöse im Verbundverkehr liegen bei per Saldo um 0,8 % rückläufigen Verkaufszahlen leicht über dem Vorjahresniveau (+1,3 %).

Der Materialaufwand ist im Berichtsjahr um 35 T€ gesunken. Bei leicht gestiegener km-Fahrleistung (+2,0 %) macht sich insbesondere der unter dem Vorjahresniveau liegende Preis für Dieselkraftstoff bemerkbar (-545 T€). Der Dieselpreis betrug im Berichtsjahr durchschnittlich 0,93 €/l, während im Vorjahr noch zu einem Preis von durchschnittlich 1,06 €/l bezogen werden musste (-12,3 %).

Der Personalaufwand ist per Saldo um 134 T€ auf 16,1 Mio. € gesunken. Während die Entgelte im Wesentlichen korrespondierend zur um +6 erhöhten Mitarbeiteranzahl des Berichtsjahrs um 470 T€ gestiegen sind (4,1 %), ist bei gegenläufigen Effekten ein deutlicher Rückgang der Aufwendungen für Altersversorgung festzustellen (739 T€).

Das Finanzergebnis liegt mit -2.271 T€ deutlich unter Vorjahresniveau und enthält nahezu ausschließlich den Zinsanteil der Zuführungen für personalrelevante Rückstellungen aufgrund von Verpflichtungen für Pensionen, Altersteilzeit, Deputate, Jubiläen und den kww-Sanierungsbeiträgen.

Das Geschäftsjahr 2015 der Gesellschaft schließt mit einem Ergebnis von -11,7 Mio. € (Vj.: 11,8 Mio. €) vor Verlustausgleich ab. Für das Geschäftsjahr 2016 wird ein Ergebnis von -15,0 Mio. € erwartet. Die Ergebnisveränderung gegenüber 2015 ist im Wesentlichen darin begründet, dass die erwarteten Kostensteigerungen die Erlössteigerungen überkompensieren.

Nach Durchführung der Risikoinventur im Geschäftsjahr 2015 ergaben sich für die Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr fünf neue Risiken. Überwiegend handelt es sich um Kostenrisiken, die jedoch laufend beobachtet und analysiert werden, sodass die Gesellschaft in die Lage versetzt wird, kurzfristig Gegenmaßnahmen einzuleiten. Die identifizierten Risiken gefährden nicht den Fortbestand der Gesellschaft.

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der Hagener Straßenbahn AG. Aus diesem Grund hat die HST nach Einführung des Gesetzes zur Transparenz und Kontrolle im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen, um so Risiken auf ein Minimum zu begrenzen.

## Hagener Service GmbH

### 1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Hagener Service GmbH

Am Pfannenofen 5  
58097 Hagen  
Telefon: 02331 208-0  
Telefax: 02331 208-238

Internet: [www.hagener-service.de](http://www.hagener-service.de)  
E-Mail: [info@hagener-service.de](mailto:info@hagener-service.de)

### 2. Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen,

- das Dienstleistungen, insbesondere gegenüber der Stadt Hagen und der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH sowie deren Tochtergesellschaften, erbringt und
- weitere Aufgaben übernehmen kann, die ihr von der Stadt Hagen zugewiesen werden.

Der Gegenstand des Unternehmens ist auf den öffentlichen Zweck auszurichten und das Unternehmen so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben ist das Unternehmen folgenden Zielen verpflichtet:

- Einsatz, Förderung und Entwicklung moderner Technologien
- Angebot eines bedarfsgerechten und kommunalpolitisch orientierten Dienstleistungs-konzepts.

### 3. Beteiligungsverhältnisse



### 4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
Dipl.-Kfm. Christoph Köther

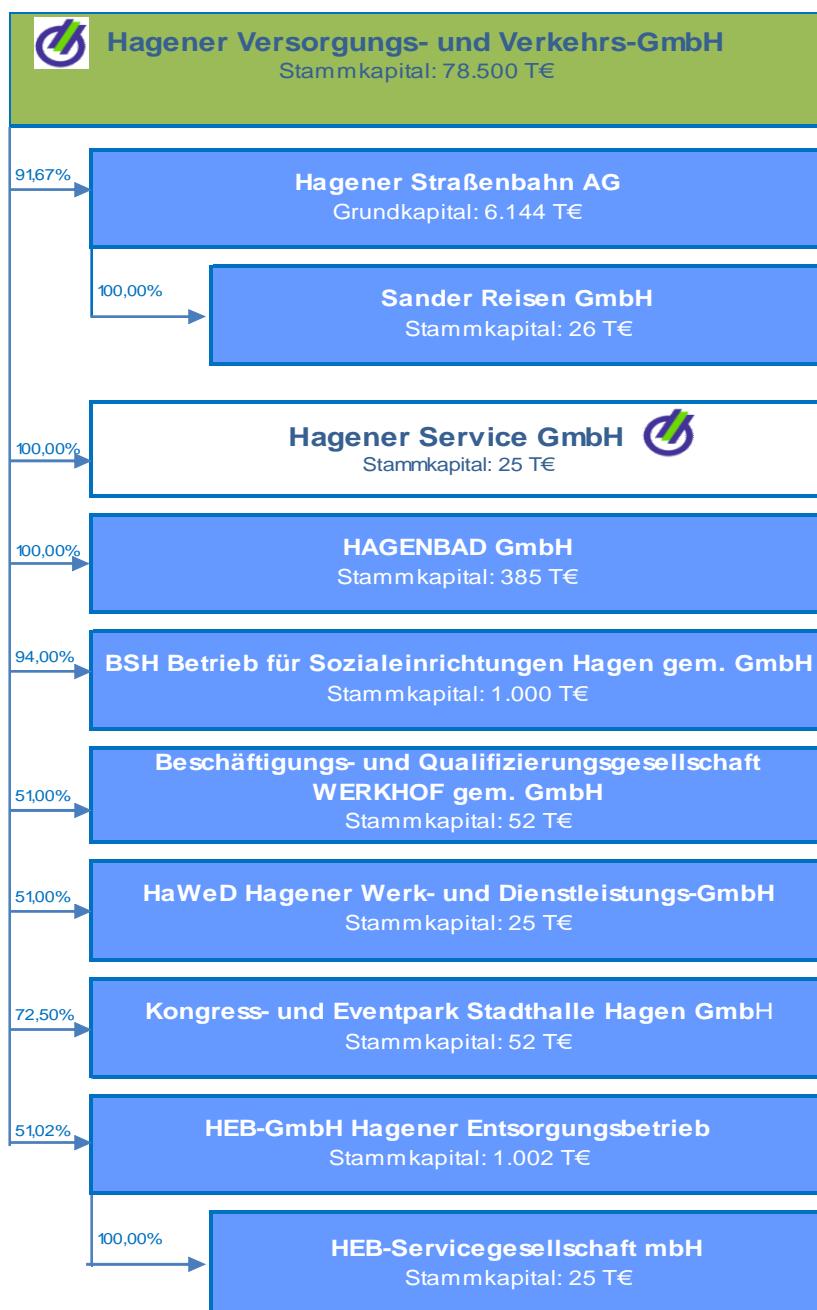
## 5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen, das

- Dienstleistungen, insbesondere gegenüber der Stadt Hagen und der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH sowie deren Tochtergesellschaften, erbringt und
- weitere Aufgaben übernehmen kann, die ihr von der Stadt Hagen zugewiesen werden.

Durch die Wahrnehmung der oben beschriebenen Aufgaben ist der öffentliche Zweck erfüllt.

## 6. Verbundene Unternehmen





## 7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge			Aufwendungen			
		Art	2013	2014	2015	Art	2013	2014
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH		Verlustübernahme	7	10		Ergebnisabführung	6	
		Dienstleistungen	881	934	888	Dienstleistungen	234	236
Hagener Straßenbahn AG		Dienstleistungen	3.404	3.584	3.491	Dienstleistungen	340	368
HAGENBAD GmbH		Dienstleistungen	524	558	565			
BSH gem. GmbH		Dienstleistungen	165	173	173			
Sander Reisen GmbH		Dienstleistungen	28	28	28			
HABUS GmbH		Dienstleistungen	44	45	54			
Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH		Dienstleistungen		20	20			

## 8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw.
				2015/2014
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>296</b>	<b>285</b>	<b>263</b>	<b>-22</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	56	59	32	-27
II. Sachanlagen	240	226	231	5
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.543</b>	<b>2.887</b>	<b>3.571</b>	<b>683</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.529	2.874	3.550	676
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14	13	20	7
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>11</b>	<b>56</b>	<b>0</b>	<b>-56</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>0</b>
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>2.142</b>	<b>2.323</b>	<b>2.382</b>	<b>59</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>683</b>	<b>880</b>	<b>1.427</b>	<b>547</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.850</b>	<b>3.228</b>	<b>3.834</b>	<b>606</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	
<b>Kapitalstruktur-Analyse</b>				
Eigenkapitalquote	0,9%	0,8%	0,7%	
Fremdkapitalquote	99,1%	99,2%	99,3%	

## 9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

<b>Kurz GuV (in T€)</b>	<b>2013 Ist</b>	<b>2014 Ist</b>	<b>2015 Ist</b>	<b>Abw. 2015/2014</b>
Umsatzerlöse	5.046	5.342	5.219	-123
sonstige betriebliche Erträge	22	44	18	-26
<b>Gesamtertrag</b>	<b>5.067</b>	<b>5.386</b>	<b>5.237</b>	<b>-149</b>
Materialaufwand	-4	-4	-5	-1
Personalaufwand	-3.524	-3.781	-3.625	156
Abschreibungen	-134	-144	-142	2
sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.311	-1.345	-1.298	46
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-4.973</b>	<b>-5.274</b>	<b>-5.071</b>	<b>203</b>
Finanzergebnis	-89	-118	-176	-58
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0	0
Aufwendungen aus Ergebnisabführung	-6	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	0	7	10	4
<b>Ergebnis nach Steuern und Verlustübernahme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2013 Ist</b>	<b>2014 Ist</b>	<b>2015 Ist</b>
<b>Rentabilitätsanalyse</b>			
Umsatzrentabilität	0,1%	-0,1%	-0,2%
Eigenkapitalrentabilität	24,0%	-26,2%	-41,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,2%	-0,2%	-0,3%

<b>Personaldaten</b>	<b>2013 Ist</b>	<b>2014 Ist</b>	<b>2015 Ist</b>
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	72	73	71

## 10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Die HSG erbringt für die HVG-Konzerngesellschaften Verwaltungsdienstleistungen in den Bereichen Personalmanagement, Finanzen, Controlling, Einkauf und IT sowie Marketing / Öffentlichkeitsarbeit und Vertrieb. Zusätzlich wird seit 2011 das operative Beteiligungscontrolling für die Stadt Hagen auf Basis eines Dienstleistungsvertrages erbracht. Die Gesellschaft ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen, das durch die Wahrnehmung der beschriebenen Aufgaben den öffentlichen Zweck erfüllt.

Die Dienstleistungen der HSG werden den Konzerngesellschaften zu marktgerechten Konditionen berechnet. Diese Systematik trägt dazu bei, die Transparenz von Leistungen und Kosten innerhalb des HVG-Konzerns zu erhöhen.

Die Hagener Service GmbH schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Fehlbetrag vor Verlustausgleich von -10 T€ ab (im Vorjahr Fehlbetrag von -7 T€). Der in 2015 erzielte Umsatz betrug 5.219 T€ und lag damit um rd. 3,5 % niedriger als lt. Ansatz im Wirtschaftsplan. Die Personalaufwendungen verminderten sich trotz tarifvertraglicher Entgeltsteigerungen auf-



---

grund von überproportional gesunkenen Aufwendungen für Altersteilzeitarbeitsverhältnisse sowie verringriger Altersversorgungsaufwendungen um insgesamt 156 T€. Die Zinsaufwendungen betreffen ausschließlich die Aufzinsungen von Rückstellungen und haben sich im Jahresvergleich aufgrund der weiter gesunkenen Abzinsungsfaktoren um 58 T€ erhöht.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist durch die Einbindung in das Liquiditätsmanagement des HVG-Konzerns und aufgrund der vertraglich garantierten Verlustübernahmen durch die HVG abgesichert. Die Eigenkapitalquote und die Anlagendeckung sind im Jahresvergleich trotz der um insgesamt 606 T€ auf 3.834 T€ erhöhten Bilanzsumme kaum verändert.

In ihrem Prognosebericht führt die Geschäftsführung aus, dass sie für 2016 wieder mit einem leicht positiven Ergebnis rechnet. Der Planung liegen dabei im Wesentlichen indizierte Vorjahreswerte zugrunde. Die sich lt. Geschäftsführung abzeichnenden tarifvertraglichen Entgeltserhöhungen beim Personal werden in den Verrechnungspreisen für die Dienstleistungen berücksichtigt. Die Geschäftsführung ist unverändert bestrebt, die Arbeits- und Systemprozesse kontinuierlich weiter zu verbessern. Aufgrund der für 2016 geplanten Verschmelzung der HSG auf die Muttergesellschaft werden diese Maßnahmen und die derzeitigen Tätigkeitsfelder künftig voraussichtlich jedoch unmittelbar durch die Holdinggesellschaft HVG erbracht.

Die Geschäftsleitung bekräftigt, dass es auch in Zukunft darum gehen wird, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie im Rahmen des Risikomanagementsystems eine effiziente und wertorientierte Unternehmenssteuerung zu realisieren. Nach Durchführung der Risikoinventur im Geschäftsjahr 2015 ergaben sich für die Gesellschaft bzw. nach ggf. erfolgter Verschmelzung für die HVG gegenüber dem Vorjahr keine relevanten neuen Risiken. Die bereits identifizierten Risiken gefährden nicht den Fortbestand der Gesellschaft. Liquiditätsrisiken sind lt. Aussage der Geschäftsführung aufgrund des Gewinnabführungsvertrags und der Teilnahme am Cash-Management der HVG grundsätzlich nicht zu erwarten.

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der Hagener Service GmbH. Aus diesem Grund wurde nach Einführung des Gesetzes zur Transparenz und Kontrolle im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem im HVG-Konzern aufgebaut. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen, um so Risiken auf ein Minimum zu begrenzen.



## 1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

HAGENBAD GmbH

Am Pfannenofen 5  
58097 Hagen  
Telefon: 02331 208-0  
Telefax: 02331 208-346

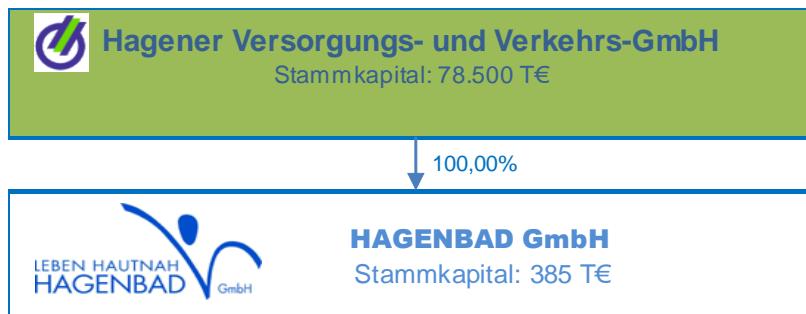
Internet: [www.hagenbad.de](http://www.hagenbad.de)  
E-Mail: [info@hagenbad.de](mailto:info@hagenbad.de)

## 2. Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen, das öffentliche Bäder betreibt und weitere Aufgaben übernehmen kann, die ihr von der Stadt Hagen zugewiesen werden. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben ist das Unternehmen folgenden Zielen verpflichtet:

- Einsatz, Förderung und Entwicklung moderner Technologien,
- Angebot eines bedarfsgerechten und kommunalpolitisch orientierten Bäderkonzepts,
- sozialverträgliche und wettbewerbsorientierte Preisgestaltung
- Förderung des Umweltschutzes.

## 3. Beteiligungsverhältnisse



## 4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
Dipl.-Kfm. Christoph Köther

Aufsichtsrat:

-

## **5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks**

Die wesentliche Geschäftsgrundlage der HAGENBAD GmbH (HBG) sind die Pachtverträge zwischen der HVG und der HBG. Auf Basis dieser Verträge betreibt die HBG seit April 2010 das Westfalenbad. Ferner wird über die Verträge auch der Betrieb des Lennebades Hohenlimburg und des Erlebnisbades Hestert geregelt. Darüber hinaus wird von der HBG das im Eigentum befindliche Familienbad Hengstey betrieben.

Mit dem Betrieb dieser Bäder wird das Schul- und Vereinsschwimmen in Hagen sichergestellt. Darüber hinaus bietet HBG ein vielfältiges Angebot für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hagen. Die Einrichtungen werden sowohl für das Sport- und Freizeitschwimmen als auch für das Schulschwimmen genutzt. Zusätzlich werden Angebote zur Gesunderhaltung vorgehalten. Mit diesen Angeboten erfüllt HAGENBAD als kommunales Dienstleistungsunternehmen den öffentlichen Zweck.

## 6. Verbundene Unternehmen



## 7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge				Aufwendungen			
		Art	2013	2014	2015	Art	2013	2014	2015
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH		Verlustübernahme	4.487	4.545	4.487	Dienstleistungen	291	283	278
						Pacht	1.663	1.663	1.663
Hagener Service GmbH						Dienstleistungen	524	558	565
Hagener Straßenbahn AG						Dienstleistungen	10	10	10



## 8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>2.736</b>	<b>2.669</b>	<b>2.532</b>	<b>-137</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	12	11
II. Sachanlagen	2.720	2.655	2.513	-143
III. Finanzanlagen	15	13	8	-5
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>4.076</b>	<b>4.075</b>	<b>4.114</b>	<b>39</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.977	3.947	3.978	31
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	99	129	136	8
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>278</b>	<b>278</b>	<b>278</b>	<b>0</b>
I. Gezeichnetes Kapital	385	385	385	0
II. Verlustvortrag	-107	-107	-107	0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1.615</b>	<b>1.682</b>	<b>1.941</b>	<b>259</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>4.883</b>	<b>4.736</b>	<b>4.369</b>	<b>-367</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>37</b>	<b>49</b>	<b>59</b>	<b>9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.813</b>	<b>6.745</b>	<b>6.647</b>	<b>-98</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Kapitalstruktur-Analyse</b>			
Eigenkapitalquote	4,1%	4,1%	4,2%
Fremdkapitalquote	95,9%	95,9%	95,8%

## 9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
Umsatzerlöse	3.416	3.690	3.948	257
sonstige betriebliche Erträge	400	366	372	6
<b>Gesamtertrag</b>	<b>3.816</b>	<b>4.057</b>	<b>4.320</b>	<b>263</b>
Materialaufwand	-2.041	-2.153	-2.158	-5
Personalaufwand	-2.506	-2.673	-2.811	-138
Abschreibungen	-174	-184	-196	-12
sonstiger betrieblicher Aufwand	-3.512	-3.496	-3.503	-7
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-8.233</b>	<b>-8.506</b>	<b>-8.667</b>	<b>-161</b>
Finanzergebnis	-62	-88	-132	-44
Auß erordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	-8	-8	-8	0
Erträge aus Verlustübernahme	4.487	4.545	4.487	-58
<b>Ergebnis nach Steuern und Verlustübernahme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Rentabilitätsanalyse</b>			
Umsatzrentabilität	> -100%	> -100%	> -100%
Eigenkapitalrentabilität	k.A.	k.A.	k.A.
Gesamtkapitalrentabilität	-65,9%	-67,4%	-67,5%

Personaldaten	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	75	75	76

## 10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Die HBG betreibt das Westfalenbad und ein dazugehöriges Parkhaus am Standort Ischeland. Weiterhin werden das Lennebad in Hohenlimburg sowie die Freibäder Erlebnisbad Hestert in Haspe und das Familienbad Hengstey am Hengsteysee bewirtschaftet. Das Familienbad Hengstey befindet sich im Eigentum der HBG. Für die anderen Anlagen bestehen Pachtverträge zwischen der HBG und der HVG, da die HVG Eigentümerin der anderen Anlagen ist.

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Ergebnis von -4,5 Mio. € vor Verlustausgleich und damit auf Vorjahresniveau ab, wobei die Umsatzerlöse um 258 T€ angestiegen sind. Ursächlich für den deutlichen Umsatzerlösanstieg (+7,0 %) ist bei nahezu konstanten Besucherzahlen im Westfalenbad einerseits ein weiterer Anstieg der Gästzahl im höher tarifierten Saunabereich und andererseits eine erstmalige Anpassung der Eintrittspreise.

Die Hagener Bäder zählten im Berichtsjahr insgesamt 673.188 Badegäste. Im Westfalenbad liegt die Gästzahl nahezu auf Vorjahresniveau, während in den Freibädern ein witterungsbedingter Anstieg der Gästzahlen um 50,8 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen ist.

Der Personalaufwand hat sich um 137 T€ zum Vorjahr erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die leicht erhöhte durchschnittliche Mitarbeiterzahl und leicht gestiegene Vollzeitkräfte sowie auf den unterjährigen Abschluss von drei Altersteilzeitverträgen zurückzuführen.

Die Finanzlage der HAGENBAD GmbH ist durch die Einbindung in die Liquiditätsplanung des HVG-Konzerns und aufgrund der vertraglich garantierten Verlustübernahme durch die HVG grundsätzlich abgesichert.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird eine Verschlechterung des Ergebnisses auf -5,1 Mio. € erwartet. Ertragsseitig wird gegenüber dem Vorjahr von geringeren Umsatzerlösen ausgegangen. Des Weiteren werden insbesondere Kostensteigerungen im Personalbereich auf Basis des Tarifabschlusses erwartet.

Risiken für die Wettbewerbsfähigkeit sieht die Geschäftsleitung insbesondere im Personalbereich mit Blick auf den bestehenden Tarifvertrag und dessen Entwicklung in 2016.

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der HAGENBAD GmbH. Aus diesem Grund hat die HBG nach Einführung des Gesetzes zur Transparenz und Kontrolle im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen, um so Risiken auf ein Minimum zu begrenzen.



## 1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH

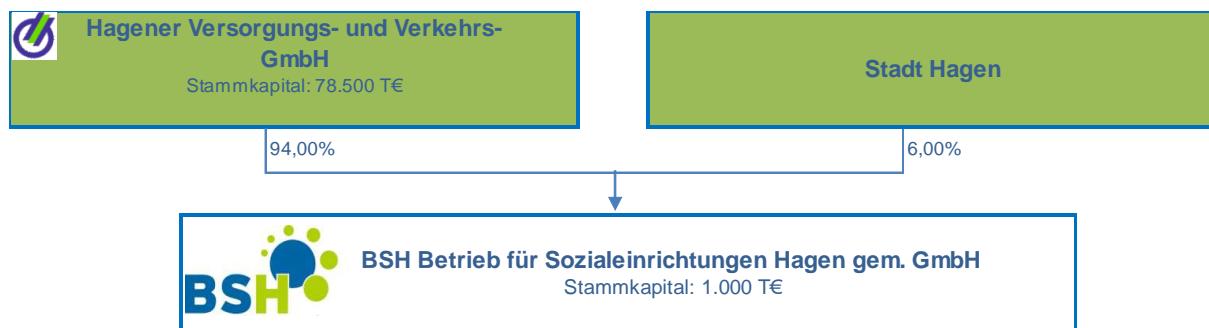
Buschstraße 50  
58099 Hagen  
Telefon: 02331 622-0  
Telefax: 02331 622-619

Internet: [www.bsh-hagen.de](http://www.bsh-hagen.de) / [www.jugendhilfe-selbecke.de](http://www.jugendhilfe-selbecke.de)  
E-Mail: [seniorenenztrum@bsh-hagen.de](mailto:seniorenenztrum@bsh-hagen.de) / [jugendhilfe.selbecke@bsh-hagen.de](mailto:jugendhilfe.selbecke@bsh-hagen.de)

## 2. Gegenstand des Unternehmens

Förderung der Altenhilfe und der Kinder- und Jugendhilfe auf dem Gebiet der Stadt Hagen.

## 3. Beteiligungsverhältnisse



## 4. Organe der Gesellschaft

### Geschäftsführung:

Detlef Hörmann

### Aufsichtsrat:

Sven Söhnchen	Vorsitzender
Günther Brandau	stellvertretender Vorsitzender
Karsten Braun	
Marianne Cramer	
Anja Dittrich	
Anja Engelhardt	
Hannelore Fischbach	

---

Margarita Kaufmann  
Ulf Koelsch  
Christoph Köther  
Markus Menzen  
Barbara Hanning

## **5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks**

Die Gesellschaft übernimmt auf dem Gebiet der Stadt Hagen unter anderem den Zweck der Unterbringung, Versorgung, pflegerischen und sozialen Betreuung hilfsbedürftiger Menschen. Sie betreibt eine stationäre Pflegeeinrichtung einschließlich Kurzzeit-, Tages- und ambulanter Pflege. Sie erbringt Leistungen der Erziehungshilfe und hält ein Angebot an Hilfen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Hilfen für seelisch behinderte Menschen vor. Des Weiteren gibt es Angebote gemeinsamer Wohnformen für Mütter, Väter und Kinder sowie teilstationäre Angebote für Kinder und Jugendliche. Der öffentliche Zweck wird somit erfüllt.

## 6. Verbundene Unternehmen





## 7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge				Aufwendungen			
		Art	2013	2014	2015	Art	2013	2014	2015
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH						Dienstleistungen	50	50	50
Hagener Service GmbH						Dienstleistungen	165	173	173

## 8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>15.635</b>	<b>15.312</b>	<b>15.049</b>	<b>-262</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4	0	9	9
II. Sachanlagen	15.631	15.312	15.040	-272
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.097</b>	<b>1.280</b>	<b>1.271</b>	<b>-9</b>
I. Vorräte	12	14	17	3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	855	1.018	1.075	57
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	230	248	179	-68
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>956</b>	<b>1.152</b>	<b>1.391</b>	<b>239</b>
I. Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000	0
II. Kapitalrücklage	1.196	1.196	1.196	0
III. Verlustvortrag	-1.274	-1.239	-1.044	195
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	35	195	239	44
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	<b>269</b>	<b>286</b>	<b>280</b>	<b>-6</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>379</b>	<b>495</b>	<b>507</b>	<b>12</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>14.982</b>	<b>14.490</b>	<b>13.980</b>	<b>-510</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>152</b>	<b>175</b>	<b>169</b>	<b>-7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.739</b>	<b>16.597</b>	<b>16.327</b>	<b>-271</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Kapitalstruktur-Analyse</b>			
Eigenkapitalquote	5,7%	6,9%	8,5%
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1,6%	1,7%	1,7%
Fremdkapitalquote	92,7%	91,3%	89,8%

## 9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
Umsatzerlöse	12.090	12.847	13.520	673
sonstige betriebliche Erträge	449	422	427	6
<b>Gesamtertrag</b>	<b>12.539</b>	<b>13.269</b>	<b>13.947</b>	<b>679</b>
Materialaufwand	-1.275	-1.264	-1.243	20
Personalaufwand	-8.521	-8.922	-9.445	-523
Abschreibungen	-448	-440	-446	-6
sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.747	-1.946	-2.092	-146
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-11.991</b>	<b>-12.572</b>	<b>-13.227</b>	<b>-655</b>
Finanzergebnis	-495	-483	-463	20
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	-19	-18	-18	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>35</b>	<b>195</b>	<b>239</b>	<b>44</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Rentabilitätsanalyse</b>			
Umsatzrentabilität	0,4%	1,7%	1,9%
Eigenkapitalrentabilität	3,6%	17,0%	17,2%
Gesamtkapitalrentabilität	0,2%	1,2%	1,5%

Personaldaten	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	242	243	246

## 10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Die BSH gem. GmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Gesellschaft erfüllt auf dem Gebiet der Stadt Hagen unter anderem den Zweck der Unterbringung, der Versorgung und der pflegerischen sowie sozialen Betreuung hilfsbedürftiger Menschen.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 13.520 T€ sind deutlich über Vorjahresniveau (+673 T€). Während die Erlöse beim Ambulanten Dienst mit +2 T€ auf Vorjahresniveau sind, könnten die Umsätze im Seniorenzentrum um 258 T€ und in der Jugendhilfe um 412 T€ deutlich gesteigert werden. Ursächlich für die Umsatzerlösessteigerung im Seniorenzentrum ist im Wesentlichen eine durchschnittlich leicht höhere Auslastung als im Vorjahr bei gleichzeitig gestiegenen Pflegesätzen. In der Jugendhilfe ist u. a. die im November 2015 neu etablierte Gruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge erstmalig mit 123 T€ in den Umsatzerlösen enthalten. Des Weiteren konnte auch in dem Geschäftsbereich Jugendhilfe die durchschnittliche Auslastung gegenüber dem Vorjahr erhöht werden.

Die BSH schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss von 239 T€ ab.

---

Durch den Jahresüberschuss des Berichtsjahres konnte das Eigenkapital entsprechend erhöht werden und der bestehende Verlustvortrag weiter abgebaut werden.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird ein positives Ergebnis in Höhe von 53 T€ erwartet. Das Planergebnis resultiert aus einer Steigerung der Umsatzerlöse bei gleichzeitigem Anstieg der betrieblichen Aufwendungen in nahezu identischer Höhe. Das Finanzergebnis wird bei unterstellter planmäßiger Tilgungsleistung der Bankverbindlichkeiten weiterhin leicht rückläufig prognostiziert.

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der BSH gem. GmbH. Aus diesem Grund hat die BSH nach Einführung des Gesetzes zur Transparenz und Kontrolle im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem aufgebaut und regelmäßig weiterentwickelt. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen, um so Risiken auf ein Minimum zu begrenzen.

## 1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH

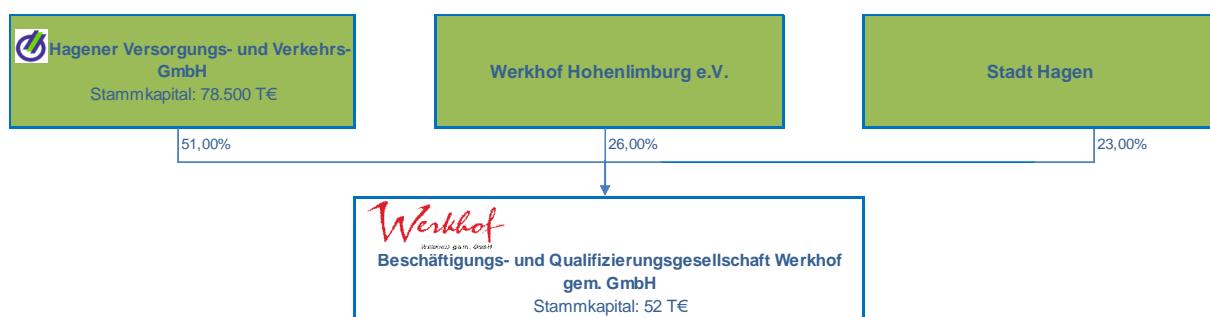
Eichendorffstraße 14  
58089 Hagen  
Telefon: 02331 9 22 85-0  
Telefax: 02331 9 22 85-58

Internet: [www.werkhof-hagen.de](http://www.werkhof-hagen.de)  
E-Mail: [verwaltung@werkhof-hagen.de](mailto:verwaltung@werkhof-hagen.de)

## 2. Gegenstand des Unternehmens

Durchführung von Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, insbesondere die Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesenen Personen.

## 3. Beteiligungsverhältnisse



## 4. Organe der Gesellschaft

### Geschäftsführung:

Ralph Osthoff

### Aufsichtsrat:

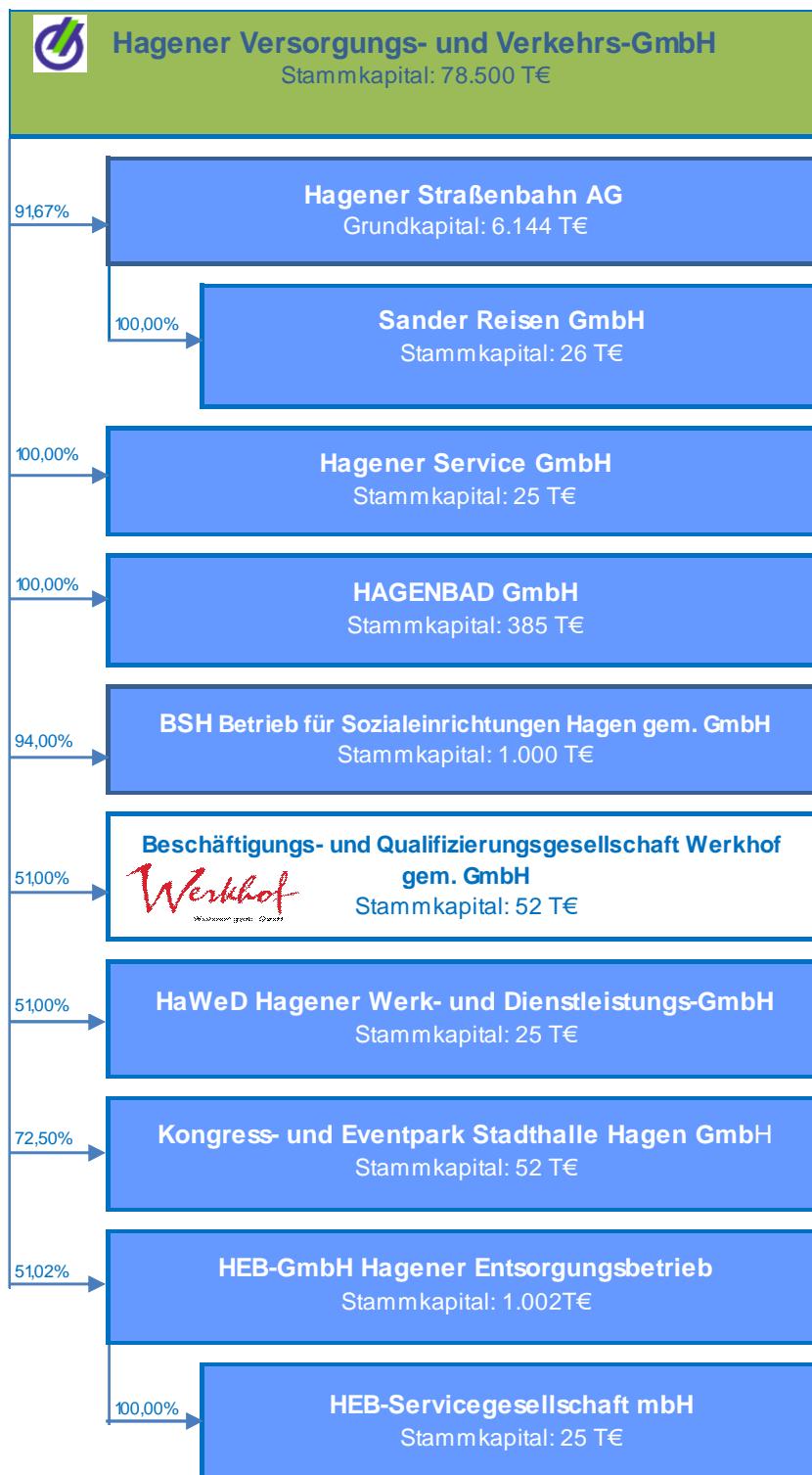
Dr. Roland Bäcker	Vorsitzender
Ruth Sauerwein	stellv. Vorsitzende
Walter Adams	
Peter Arnusch	
Hannelore Fischbach	
Ulrich Fleischer	
Margarita Kaufmann	
Christoph Köther	
Markus Menzen	

## **5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks**

Öffentlicher Zweck und Gegenstand der Gesellschaft ist die soziale und psychische Stabilisierung sowie berufliche Qualifizierung von Personen, die auf staatliche Unterstützung angewiesen sind und auf dem Arbeitsmarkt keine bzw. nur geringe Chancen haben.



## 6. Verbundene Unternehmen





## 7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge			Aufwendungen				
		Art	2013	2014	2015	Art	2013	2014	2015
HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH	Verwaltungsleistungen		18	28	36	Personalkostenverrechnung	0	18	20

## 8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2013	2014	2015	Abw.
	Ist	Ist	Ist	2015/2014
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>263</b>	<b>224</b>	<b>190</b>	<b>-34</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
II. Sachanlagen	263	224	190	-34
III. Finanzanlagen	0	0	0	0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.033</b>	<b>1.268</b>	<b>1.588</b>	<b>319</b>
I. Vorräte	77	102	138	36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	763	753	812	59
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	192	413	638	224
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>2</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>43</b>	<b>186</b>	<b>368</b>	<b>181</b>
I. Gezeichnetes Kapital	52	52	52	0
II. Gewinnrücklage	684	684	684	0
III. Verlustvortrag	-735	-692	-550	143
IV. Jahresüberschuss	43	143	181	38
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>11</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>532</b>	<b>534</b>	<b>567</b>	<b>33</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>729</b>	<b>780</b>	<b>842</b>	<b>62</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.304</b>	<b>1.501</b>	<b>1.788</b>	<b>287</b>

Kennzahlen	2013	2014	2015
	Ist	Ist	Ist
<b>Kapitalstruktur-Analyse</b>			
Eigenkapitalquote	3,3%	12,4%	20,6%
Fremdkapitalquote	96,7%	87,6%	79,4%



## 9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
Umsatzerlöse	2.872	3.232	3.624	392
sonstige betriebliche Erträge	1.842	1.864	1.857	-6
<b>Gesamtertrag</b>	<b>4.713</b>	<b>5.096</b>	<b>5.481</b>	<b>386</b>
Materialaufwand	-676	-787	-968	-181
Personalaufwand	-2.473	-2.728	-2.892	-164
Abschreibungen	-88	-87	-80	7
sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.438	-1.361	-1.371	-11
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-4.676</b>	<b>-4.963</b>	<b>-5.312</b>	<b>-349</b>
Finanzergebnis	10	15	17	2
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	-5	-4	-4	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>43</b>	<b>143</b>	<b>181</b>	<b>38</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Rentabilitätsanalyse</b>			
Umsatzrentabilität	1,7%	4,6%	5,1%
Eigenkapitalrentabilität	98,7%	76,7%	49,3%
Gesamtkapitalrentabilität	3,3%	9,5%	10,1%

Personaldaten	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	55	58	60

## 10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Im Geschäftsjahr 2015 entwickelte sich die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft weiter positiv. Das Planergebnis von 25 T€ wurde um rd. 156 T€ übertroffen.

Die Gesellschaft beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 60 hauptamtlichen Mitarbeitern/innen (2014: 58) jahresdurchschnittlich 240 Projektteilnehmer/innen (2014: 245 TN). Von den Teilnehmern, die in 2015 ihre Maßnahme begonnen und regulär beendet haben, konnten in Hagen 11,8 % und im Märkischen Kreis 15,5 % in ein Arbeitsverhältnis auf dem 1. Arbeitsmarkt vermittelt werden.

In den Filialen von „Möbel und Mehr“ stiegen die Umsatzerlöse gegenüber 2014 um insgesamt rd. 410 T€. Die Umsatzsteigerungen resultieren im Wesentlichen aus dem zunehmenden Bedarf bei der Versorgung sozial schwacher Bevölkerungsschichten. Allerdings bedeutete dies eine Verschiebung zwischen den einzelnen Umsatzgruppen, weg von den Umsätzen an Gebrauchtmöbeln und Auftragsarbeiten, die eine geringe Materialaufwandsquote aufweisen, hin zu den Umsätzen bei Neuware mit hoher Materialaufwandsquote.

---

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2014 sind die Aufwendungen in 2015 insgesamt um rd. 347 T€ gestiegen. Der gestiegene Materialaufwand korrespondiert mit den gestiegenen Umsatzerlösen im Bereich der Neuwaren.

In 2015 wurde ein Jahresüberschuss von rd. 181 T€ erzielt und damit das Planergebnis von rd. 25 T€ um rd. 156 T€ übertroffen.

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2015 jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Liquidität der Gesellschaft wird darüber hinaus über die Einbindung in das Liquiditätsmanagement der Muttergesellschaft HVG gesichert.

Der von der Gesellschafterversammlung beschlossene Wirtschaftsplan 2016 sieht einen Jahresüberschuss von rd. 24 T€ vor. Nach Überprüfung und Aktualisierung der Planungsprämissen geht die Gesellschaft weiterhin von der Erreichbarkeit dieser Zielgrößen aus. Unwägbarkeiten liegen insbesondere in den Auslastungsgraden der Maßnahmen des Jobcenters Hagen. Nachhaltige Minderauslastungen könnten das Ergebnis gefährden.

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der Gesellschaft. Aus diesem Grund hat die Gesellschaft nach Einführung des Gesetzes zur Transparenz und Kontrolle im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen, um so Risiken auf ein Minimum zu begrenzen.

## HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH

### 1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

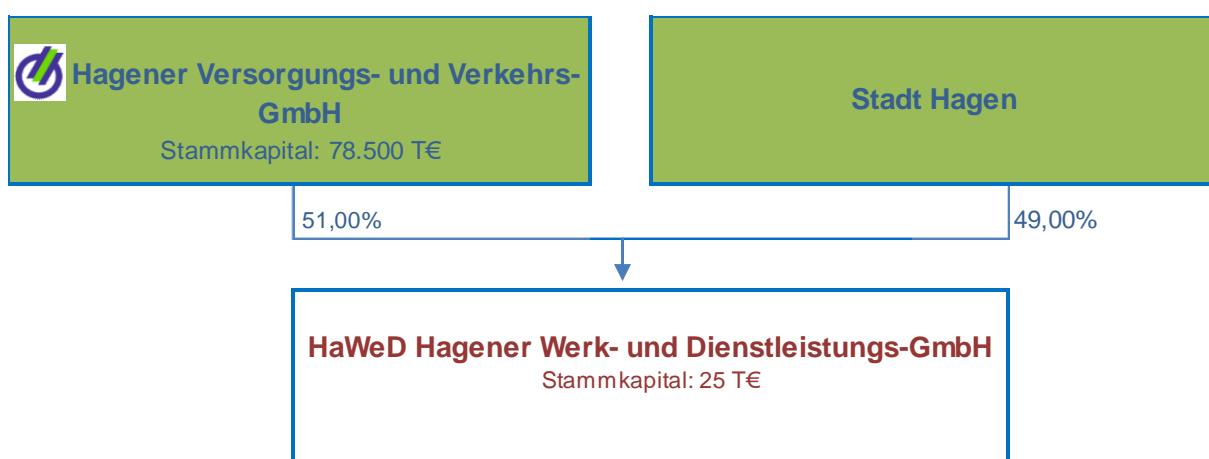
HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH

Eichendorffstraße 14  
58089 Hagen  
Telefon: 02331 9 22 85-0  
Telefax: 02331 9 22 85-58

### 2. Gegenstand des Unternehmens

- Beschäftigung und/oder Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesenen Personen,
- Stabilisierung der persönlichen Situation von Arbeitslosen durch sozialpädagogische und psychosoziale Begleitung und Hilfe,
- Integration von Arbeitslosen in den 1. Arbeitsmarkt.

### 3. Beteiligungsverhältnisse



### 4. Organe der Gesellschaft

#### Geschäftsleitung:

Ralph Osthoff

#### Aufsichtsrat:

Dr. Roland Bäcker	Vorsitzender
Ruth Sauerwein	stellv. Vorsitzende
Walter Adams	
Peter Arnusch	
Hannelore Fischbach	
Ulrich Fleischer	
Margarita Kaufmann	
Christoph Köther	

---

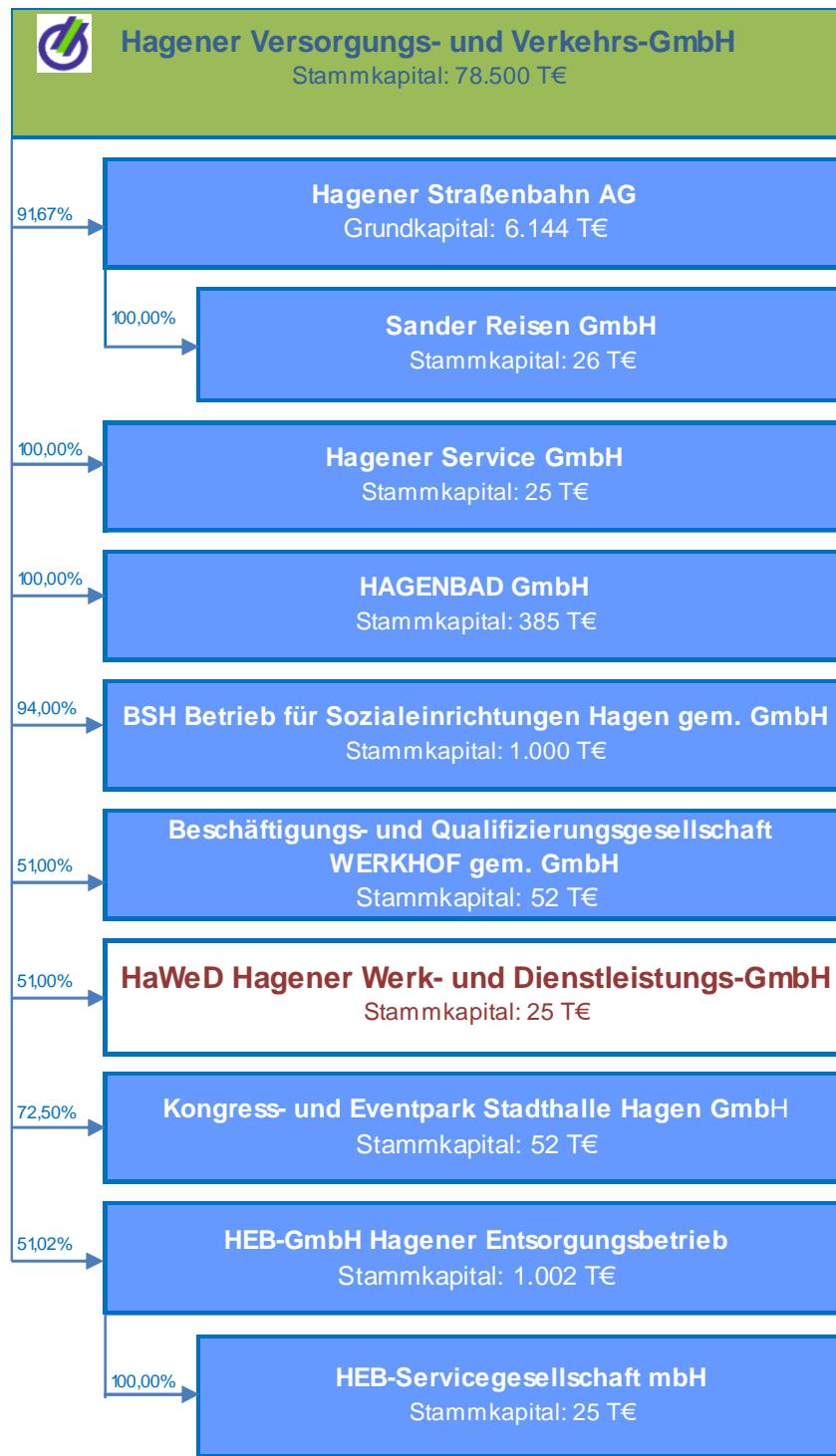
Markus Menzen  
Wilhelm Strüwer  
Ramona Timm-Bergs

## 5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Durch die Gesellschaft werden die Einsatzfelder der Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesenen Personen über die Möglichkeit der Schwestergesellschaft Werkhof gem. GmbH hinaus erweitert.

Durch ihre Tätigkeit erfüllt die Gesellschaft ihren öffentlichen Zweck.

## 6. Verbundene Unternehmen



## 7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge				Aufwendungen			
		Art	2013	2014	2015	Art	2013	2014	2015
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft WERKHOF gem. GmbH		Personalkosten-verrechnung	0	18	20	Verwaltungs-leistungen	18	28	36

**8. Bilanz zum 31.12.**

Kurzbilanz (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>37</b>	<b>45</b>	<b>63</b>	<b>19</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6	5	10	5
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	31	40	54	14
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>28</b>	<b>33</b>	<b>43</b>	<b>10</b>
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0
II. Ergebnisvortrag	2	3	8	5
III. Jahresüberschuss	1	5	10	5
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>-1</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>16</b>	<b>9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>39</b>	<b>47</b>	<b>66</b>	<b>19</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Kapitalstruktur-Analyse</b>			
Eigenkapitalquote	70,9%	69,7%	65,3%
Fremdkapitalquote	29,1%	30,3%	34,7%

**9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.**

Kurz GuV (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
Umsatzerlöse	148	162	162	0
sonstige betriebliche Erträge	4	9	15	7
<b>Gesamtertrag</b>	<b>152</b>	<b>171</b>	<b>177</b>	<b>6</b>
Materialaufwand	-4	-5	-4	1
Personalaufwand	-91	-90	-71	19
Abschreibungen	0	0	0	0
sonstiger betrieblicher Aufwand	-56	-69	-87	-18
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-151</b>	<b>-164</b>	<b>-162</b>	<b>2</b>
Finanzergebnis	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-2	-5	-3
sonstige Steuern	0	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>5</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Rentabilitätsanalyse</b>			
Umsatzrentabilität	1,1%	4,5%	9,5%
Eigenkapitalrentabilität	3,5%	14,9%	23,7%
Gesamtkapitalrentabilität	2,5%	10,4%	15,5%

Personaldaten	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	3	2	2

## 10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Durch die Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH werden die Einsatzfelder der Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesene Personen über die Möglichkeiten der Schwestergesellschaft Werkhof gem. GmbH hinaus erweitert.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr stabil bei rd. 162 T€ geblieben.

Entsprechend unverändert zum Vorjahr liegt der Materialaufwand bei rd. 4 T€.

Die sonstigen Erträge sind um rd. 6 T€ gestiegen. Ursächlich hierfür ist ein ganzjähriger Lohnkostenzuschuss für einen am Standort Obernahmer seit Ende 2014 neu beschäftigten Mitarbeiter.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insgesamt um rd. 18 T€ gestiegen. Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die gestiegenen Kostenerstattungen an die Werkhof gem. GmbH.

Es verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 10 T€, der mit rd. 8 T€ über dem Planansatz liegt.

Allein die liquiden Mittel decken die Verbindlichkeiten mehr als vollständig. Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 65 %. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2015 jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Besondere oder zusätzliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit entstehen für die Gesellschaft nicht. Die HaWeD GmbH hält nur geringe kostenverursachende Strukturen vor. Hierzu gehören die Personalkosten von derzeit zwei bei der HaWeD GmbH beschäftigten Mitarbeitern, davon einer mit befristetem Arbeitsvertrag. Die erforderlichen Verwaltungsaufgaben werden gegen Kostenverrechnung von der Werkhof gem. GmbH durchgeführt.

Wir gehen für das Geschäftsjahr 2016 davon aus, dass keine wesentlichen wirtschaftlichen Veränderungen zu erwarten sind und ein Planergebnis von rd. 2 T€ erreicht wird.

## 1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

ENERVIE – Südwestfalen Energie und Wasser AG

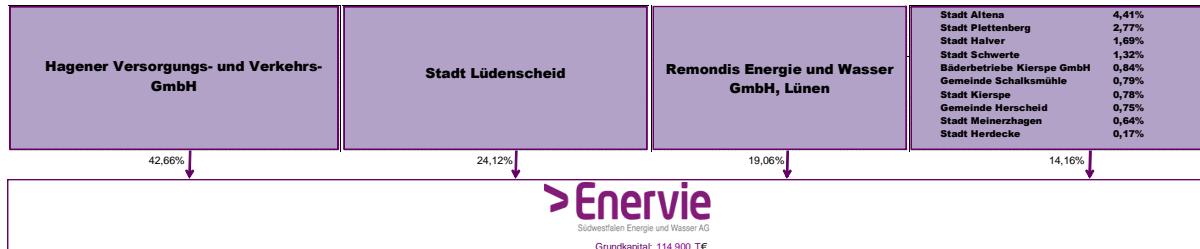
Platz der Impulse 1  
58093 Hagen  
Telefon: 02331 3565-0  
Telefax: 02331 3565-33333

Internet: [www.enervie-gruppe.de](http://www.enervie-gruppe.de)  
E-Mail: [info@enervie-gruppe.de](mailto:info@enervie-gruppe.de)

## 2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die geschäftsleitende Tätigkeit einer Holding für die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser und Wärme gegenüber der Mark-E und der SWL sowie gegebenenfalls anderen regionalen Versorgungsunternehmen. Die Gesellschaft hält, steuert, koordiniert und überwacht ihre Beteiligungen an Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen und weiteren Beteiligungen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck der Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen zu fördern. Sie schafft gesellschaftsrechtliche Beteiligungsmöglichkeiten auf allen Tätigkeitsfeldern des Konzerns für Dritte. Dies kann durch unmittelbare Beteiligung an der Gesellschaft und Dritte erfolgen. Sie übernimmt für alle Konzerngesellschaften zentrale und auch unternehmensübergreifende Funktionen und kann weitere Dienstleistungen für ihre Konzerngesellschaften erbringen.

## 3. Beteiligungsverhältnisse



## 4. Organe der Gesellschaft

### Vorstand:

Ivo Grünhagen (Sprecher) bis 24.04.2015  
Christoph Köther (Sprecher) ab 11.05.2015 bis 31.12.2015  
Erik Höhne (Sprecher ab 01.01.2016)  
Wolfgang Struwe

**Aufsichtsrat:**

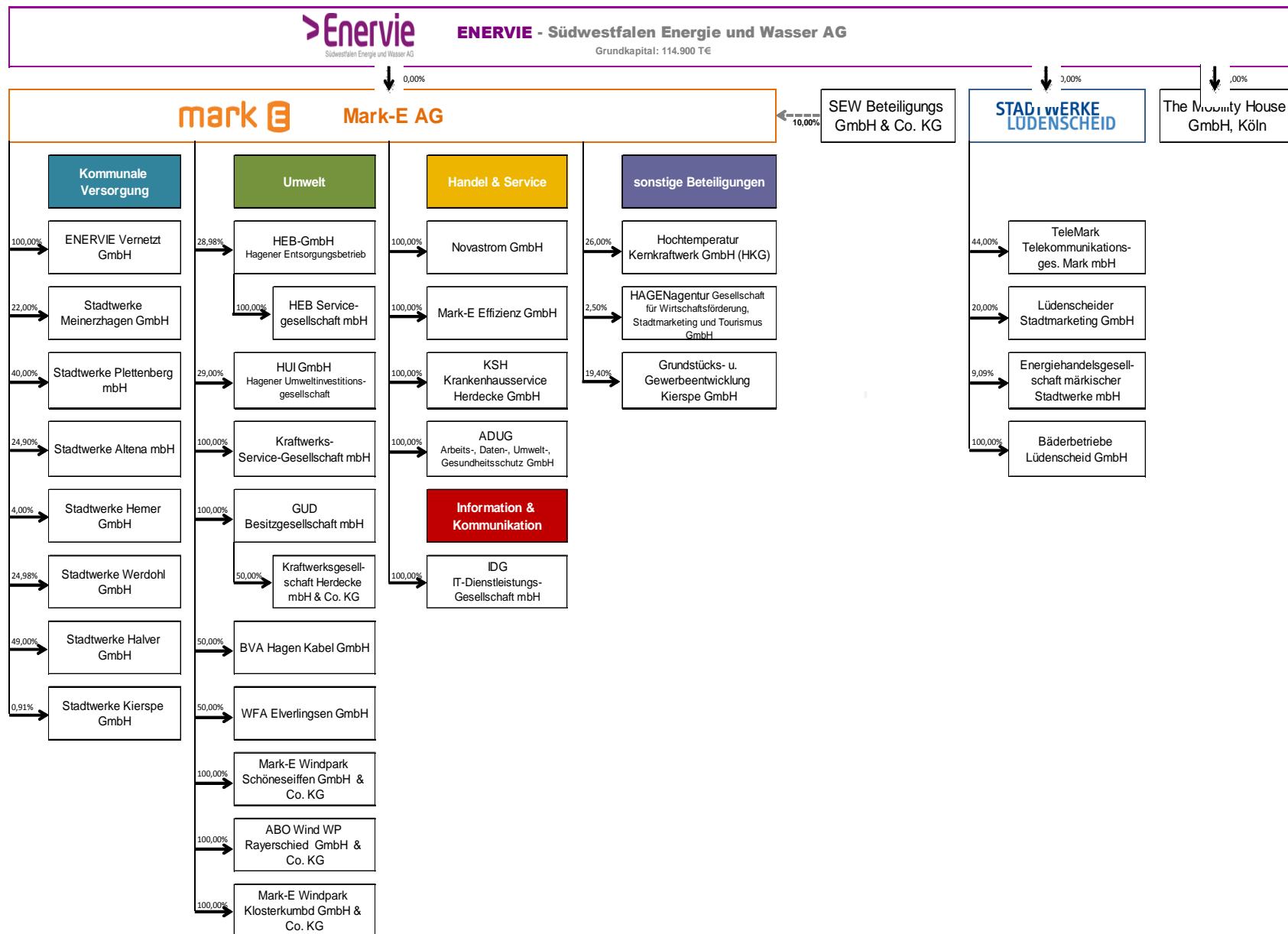
Erik O. Schulz	Vorsitzender
Thomas Majewski	Erster stellvertretender Vorsitzender
Dieter Dzewas	Zweiter stellvertretender Vorsitzender
Dr. Uwe Allmann	ab 10.08.2015
Andreas Bankamp	
Frank Dreesbach	ab 10.08.2015
Dr. Bernd Eicker	
Frank Föh	ab 10.08.2015
Bernhard Heiker	ab 10.08.2015
Dr. Andreas Hollstein	
Ludger König	
Christoph Köther	bis 11.05.2015 und wieder ab 01.01.2016
Ingo Kretschmer	
Dirk Mähler	
Harald Metzger	
Ursula Meyer	
Kirstin Petereit	ab 10.08.2015
Oliver Petrosch	bis 10.08.2015
Christoph Purps	bis 10.08.2015
Dr. Stephan Ramrath	
Joachim Riechel	
Claus Rudel	
Timo Schisanowski	
Markus F. Schmidt	bis 29.06.2015
Uwe Storm	ab 19.03.2015
Christine Voß-Naber	

**Beirat:**

Heinrich Böckelühr
Michael Brosch
Andre Dahlhaus
Frank Emde
Dietmar Heß
Wilhelm Jasperneite
Marie-Luise Linde
Jan Nesselrath
Bernd Paulus
Christian Pospischil
Uwe Schmalenbach
Uwe Scholz
Jörg Schönenberg
Dr. Bernd Schulte
Dr. Katja Strauss-Köster
Jens Voß
Silvia Voßloh
Antonius Wiesemann

## **5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Sicherung des kommunalen Einflusses auf die Energieversorgung durch die Mark-E und SWL) ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerfüllung wird die gemäß § 108 Abs. 1 Nr. 7 GO NW vorgeschriebene Ausrichtung auf den öffentlichen Zweck eingehalten.





## 7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge				Aufwendungen		
		Art	2013	2014	2015	Art	2013	2014
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH						Dividende	7.251	0
HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	28,98%	Beteiligungsertrag	361	363	397			0
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	29,00%	Beteiligungsertrag	174	174	198			0
HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie – Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr		Dienstleistungen	54	54	41			0

### a) Einzelabschluss

#### 8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>371.218</b>	<b>343.783</b>	<b>342.765</b>	<b>-1.019</b>
I. Sachanlagen	28.007	43.668	42.749	-919
II. Finanzanlagen	343.212	300.115	300.015	-100
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>58.715</b>	<b>43.928</b>	<b>35.339</b>	<b>-8.589</b>
I. Vorräte	0	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	58.655	43.902	15.551	-28.351
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	59	26	19.788	19.762
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>114</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>13.147</b>	<b>52.304</b>	<b>54.217</b>	<b>1.914</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>301.320</b>	<b>175.152</b>	<b>185.216</b>	<b>10.064</b>
I. Gezeichnetes Kapital	114.900	114.900	114.900	0
II. Kapitalrücklage	149.704	149.704	149.704	0
III. Gewinnrücklagen	30.538	30.538	30.954	416
IV. Bilanzgewinn	6.179	-119.990	-110.342	9.648
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>8.241</b>	<b>8.100</b>	<b>8.955</b>	<b>856</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>133.633</b>	<b>256.764</b>	<b>238.150</b>	<b>-18.614</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>443.194</b>	<b>440.015</b>	<b>432.321</b>	<b>-7.694</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Kapitalstruktur-Analyse</b>			
Eigenkapitalquote	68,0%	39,8%	42,8%
Fremdkapitalquote	32,0%	60,2%	57,2%

## 9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
Umsatzerlöse	26.673	21.439	33.033	11.594
Sonstige betriebliche Erträge *	3.039	2.561	3.192	630
<b>Gesamtertrag</b>	<b>29.712</b>	<b>24.000</b>	<b>36.224</b>	<b>12.224</b>
Materialaufwand	-21.009	-16.032	-20.412	-4.380
Personalaufwand	-1.299	-1.452	-1.354	98
Abschreibungen	-5	-982	-1.319	-338
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-3.378	-3.216	-9.889	-6.673
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-25.691</b>	<b>-21.682</b>	<b>-32.974</b>	<b>-11.292</b>
Finanzergebnis	5.824	-167.637	4.141	171.778
Auß erordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.691	39.149	2.771	-36.378
Sonstige Steuern	-2	0	-98	-98
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6.152</b>	<b>-126.169</b>	<b>10.064</b>	<b>136.233</b>

\*inkl. Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Rentabilitätsanalyse</b>			
Umsatzrentabilität	36,9%	>-100%	22,4%
Eigenkapitalrentabilität	2,0%	-72,0%	5,4%
Gesamtkapitalrentabilität	1,4%	-28,7%	2,3%
<b>Personaldaten</b>			
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	4	5	5

## 10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Die ENERVIE erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von 10,1 Mio. € nach einem Jahresfehlbetrag im Vorjahr in Höhe von 126,2 Mio. €.

Der Geschäftsverlauf der ENERVIE-Gruppe war maßgeblich durch die Restrukturierung geprägt. Hervorzuheben sind hier insbesondere die Erstellung des Restrukturierungskonzeptes sowie die Bestätigung der Sanierungsfähigkeit durch Roland Berger sowie die Gewährung eines Aktionärsdarlehens in Höhe von 60,0 Mio. € durch die Aktionäre Stadt Hagen, Stadt Lüdenscheid sowie REMONDIS.

Darüber hinaus regelt der vereinbarte Restrukturierungsrahmenvertrag die Stundung bisheriger Tilgungen sowie die Vereinbarung neuer Tilgungsraten, die sich am Cashflow der ENERVIE orientieren, die Verlängerung auslaufender Kreditvereinbarungen bis Ende 2019, Finanzkennzahlen, die von der ENERVIE-Gruppe einzuhalten sind sowie die Begleitung der Restrukturierung durch einen anerkannten Restrukturierungsberater.

Er führt aus, dass im Geschäftsjahr begonnen wurde, die ENERVIE-Gruppe auf Grundlage des Restrukturierungskonzeptes und Maßnahmenpaketes Zukunft@ENERVIE zu einem Re-

---

gionalwerk umzubauen. In diesem Zusammenhang stehen die folgenden Maßnahmenpakete bis 2019 im Fokus:

- Stilllegung der konventionellen Erzeugung
- Umsetzung von Desinvestitionen
- Gründung der großen Netzgesellschaft
- Neuausrichtung der Leistungs- und Angebotsstrategie
- Neuausrichtung der Handelsfunktion
- Senkung sonstiger betrieblicher Aufwendungen
- Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation
- Optimierung der IT-Funktionen

Die ENERVIE plant für das Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss vor Steuern in Höhe von 28,0 Mio. € als Folge erfolgreicher Restrukturierungsmaßnahmen (insbesondere Personalabbau, Desinvestitionen, Schließung der konventionellen Erzeugung).

Darüber hinaus sollen die Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten per 31. Dezember 2016 reduziert werden.

Als wesentliches Risiko hebt der Vorstand das Restrukturierungsrisiko hervor: Sollte das Restrukturierungskonzept während der Laufzeit nicht bzw. nicht rechtzeitig umgesetzt werden oder aber bestimmte Finanzkennzahlen nicht eingehalten werden, droht schlimmstenfalls die Kündigung zugesicherter Kredite bzw. Kreditlinien mit der Konsequenz sofortiger Fälligkeit und der unmittelbaren Eröffnung des Insolvenzverfahrens.

Darüber hinaus werden diverse operative Risiken genannt (Marktpreisrisiken, Mengenrisiken, Kreditrisiken auf Seiten der Marktpartner, Finanzrisiken, Technische Risiken, politische und rechtliche Risiken sowie operationelle Risiken), die sich indirekt über ihre Tochtergesellschaften auch auf die ENERVIE auswirken können.

Der Vorstand sieht die Restrukturierung jedoch ebenfalls als Chance, wieder zu den eigentlichen Kernkompetenzen der ENERVIE-Gruppe zurückzukehren (z. B. Fokussierung auf regionale Absatzmärkte).

**b) Konzernabschluss****11. Bilanz zum 31.12.**

Kurzbilanz (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>789.426</b>	<b>730.762</b>	<b>674.881</b>	<b>-55.881</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.904	7.039	6.253	-786
II. Sachanlagen	704.536	655.283	602.160	-53.123
III. Finanzanlagen	77.985	68.440	66.467	-1.973
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>226.682</b>	<b>191.062</b>	<b>217.040</b>	<b>25.978</b>
I. Vorräte	49.167	37.603	63.553	25.950
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	150.872	115.627	110.931	-4.696
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	26.643	37.832	42.557	4.725
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.207</b>	<b>2.678</b>	<b>4.507</b>	<b>1.829</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>15.649</b>	<b>54.680</b>	<b>56.469</b>	<b>1.789</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>203.869</b>	<b>89.397</b>	<b>97.046</b>	<b>7.649</b>
I. Gezeichnetes Kapital	114.900	114.900	114.900	0
II. Kapitalrücklage	68.831	68.831	68.831	0
III. Gewinnrücklagen	16.531	17.552	30.748	13.196
IV. Bilanzgewinn	3.577	-111.937	-117.464	-5.526
V. Anteile anderer Gesellschafter	30	51	30	-20
<b>B. Investitionskostenzuschüsse</b>	<b>298</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>25.469</b>	<b>25.010</b>	<b>23.956</b>	<b>-1.054</b>
<b>D. Passiver Unterschiedsbetrag</b>	<b>3.648</b>	<b>3.648</b>	<b>3.648</b>	<b>0</b>
<b>E. Rückstellungen</b>	<b>313.246</b>	<b>368.908</b>	<b>350.510</b>	<b>-18.398</b>
<b>F. Verbindlichkeiten</b>	<b>394.145</b>	<b>409.414</b>	<b>396.829</b>	<b>-12.584</b>
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>121</b>	<b>103</b>	<b>85</b>	<b>-18</b>
<b>H. Passive latente Steuern</b>	<b>94.166</b>	<b>82.702</b>	<b>80.822</b>	<b>-1.880</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.034.963</b>	<b>979.182</b>	<b>952.896</b>	<b>-26.285</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Kapitalstruktur-Analyse</b>			
Eigenkapitalquote	19,7%	9,1%	10,2%
Sonderposten für Zuschüsse	2,5%	2,6%	2,5%
Fremdkapitalquote	77,8%	88,3%	87,3%



## 12. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
Umsatzerlöse	1.121.672	992.737	849.519	-143.217
Sonstige betriebliche Erträge *	161.768	88.748	52.999	-35.749
<b>Gesamtertrag</b>	<b>1.283.440</b>	<b>1.081.485</b>	<b>902.519</b>	<b>-178.966</b>
Materialaufwand	-885.244	-840.872	-624.742	216.130
Personalaufwand	-103.587	-126.901	-107.525	19.376
Abschreibungen	-42.155	-103.978	-34.200	69.778
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-231.394	-142.956	-104.875	38.080
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-1.262.380</b>	<b>-1.214.708</b>	<b>-871.344</b>	<b>343.364</b>
Finanzergebnis	-22.290	-28.074	-23.727	4.347
Außerordentliches Ergebnis	-2.668	-2.668	-2.668	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.397	50.150	4.170	-45.980
Sonstige Steuern	-1.556	-1.475	-1.250	225
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-6.850</b>	<b>-115.290</b>	<b>7.700</b>	<b>122.990</b>

\* inkl. Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Rentabilitätsanalyse</b>			
Umsatzrentabilität	-0,3%	-16,5%	0,6%
Eigenkapitalrentabilität	-3,4%	-129,0%	7,9%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,7%	-11,8%	0,8%
<b>Personaldaten</b>			
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	1.366	1.341	1.256

## 13. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Der Geschäftsverlauf der ENERVIE Gruppe war maßgeblich durch die Restrukturierung geprägt. Hervorzuheben sind hier insbesondere die Erstellung des Restrukturierungskonzepts sowie die Bestätigung der Sanierungsfähigkeit durch Roland Berger sowie die Gewährung eines Aktionärsdarlehen in Höhe von 60 Mio. €. Die auf Grundlage des Restrukturierungskonzeptes begonnenen Maßnahmen (u. a. Umsetzung von Desinvestitionen, Senkung sonstiger betrieblicher Aufwendungen) haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 bereits positiv ausgewirkt. Im Vergleich zum Restrukturierungskonzept fällt das Ergebnis deutlich besser aus.

Die ENERVIE-Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von 7,7 Mio. € (Vorjahr Jahresfehlbetrag 115,3 Mio. €).

Die (wirtschaftliche) Eigenkapitalquote des Konzerns unter Einbezug des in 2015 gewährten Aktionärsdarlehens in Höhe von 60,0 Mio. € beträgt zum 31. Dezember 2015 17,9 %.

Im Rahmen des Prognoseberichts sieht der Vorstand weiterhin unsichere Rahmenbedingungen für konventionelle Kraftwerke sowie den weiteren Umbau des Energiesystems.

---

Die ENERVIE-Gruppe wird in 2016 auch weiterhin investieren. Geplant sind insbesondere Erhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in die Netzinfrastruktur, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Das für 2016 geplante Gesamtinvestitionsvolumen beträgt 25,0 Mio. €.

Die aktuelle Mittelfristplanung zeigt gegenüber der Planung des Restrukturierungskonzeptes sowohl eine verbesserte Ertrags- als auch Liquiditätslage.

Die ENERVIE-Gruppe plant für das Geschäftsjahr 2016 einen Konzernüberschuss vor Steuern in Höhe von 26 Mio. € als Folge erfolgreicher Restrukturierungsmaßnahmen (insbesondere Personalabbau, Desinvestitionen, Schließung der konventionellen Erzeugung).

Darüber hinaus sollen die Finanzverbindlichkeiten von 292 Mio. € im Vorjahr auf unter 200 Mio. € als Folge des gewährten Aktionärsdarlehens (60 Mio. €) sowie diversen Desinvestitionen sinken. Der Rückgang der Finanzverbindlichkeiten soll dabei insbesondere aus dem Verkauf von Windgesellschaften erreicht werden, der zu einer Endkonsolidierung der bestehenden Darlehen führen würde.

Die Eigenkapitalquote unter Einbezug des Aktionärsdarlehens soll Ende 2016 auf 18 % und Ende 2020 die Grenze von 25 % überschreiten.

## **1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft**

G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH

Berliner Platz 22  
58089 Hagen  
Telefon: 02331 207-2104  
Telefax: 02331 207-2038

Internet: [www.giv-hagen.de](http://www.giv-hagen.de)  
E-Mail: [info@giv-hagen.de](mailto:info@giv-hagen.de)

## **2. Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung aller dinglichen und obligatorischen Rechtsgeschäfte betreffend solcher Grundstücke und Beteiligungen, die die Stadt Hagen der Gesellschaft zuweist. Das Unternehmen kann weitere Aufgaben wahrnehmen, die ihm von der Stadt Hagen übertragen werden.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind, sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten.

Diesem Zweck dienen folgende Teilziele:

- Bedarfs- und kostenorientierte Nutzung von Immobilien
- Steuerung und Koordinierung der Beteiligungen der Gesellschaft
- Planung und Kontrolle der wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung der Beteiligungen
- Koordinierung der Ausschüttungspolitik und Liquiditätsausgleich zwischen der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften
- Optimale Nutzung der verfügbaren Leistungspotentiale der Tochtergesellschaften
- Sozialverträgliches und wettbewerbsorientiertes Geschäftsgebaren



### 3. Beteiligungsverhältnisse



### 4. Organe der Gesellschaft

#### Geschäftsleitung:

Volker Bald ab 01.09.2015  
Karl-Hermann Kliewe bis 31.08.2015

#### Aufsichtsrat:

Werner König	Vorsitzender
Gerhard Romberg	stellvertretender Vorsitzender
Marianne Cramer	
Christoph Gerbersmann	
Thorsten Kiszkenow	
Angelika Kulla	
Hans-Georg Panzer	
Günter Stricker	
Stephan Treß	

### 5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung aller dinglichen und obligatorischen Rechtsgeschäfte betreffend solcher Grundstücke und Beteiligungen, die die Stadt Hagen der Gesellschaft zuweist. Das Unternehmen kann weitere Aufgaben wahrnehmen, die ihm von der Stadt Hagen übertragen werden.

Die Gesellschaft ist zu 100 % im Besitz der Stadt Hagen.

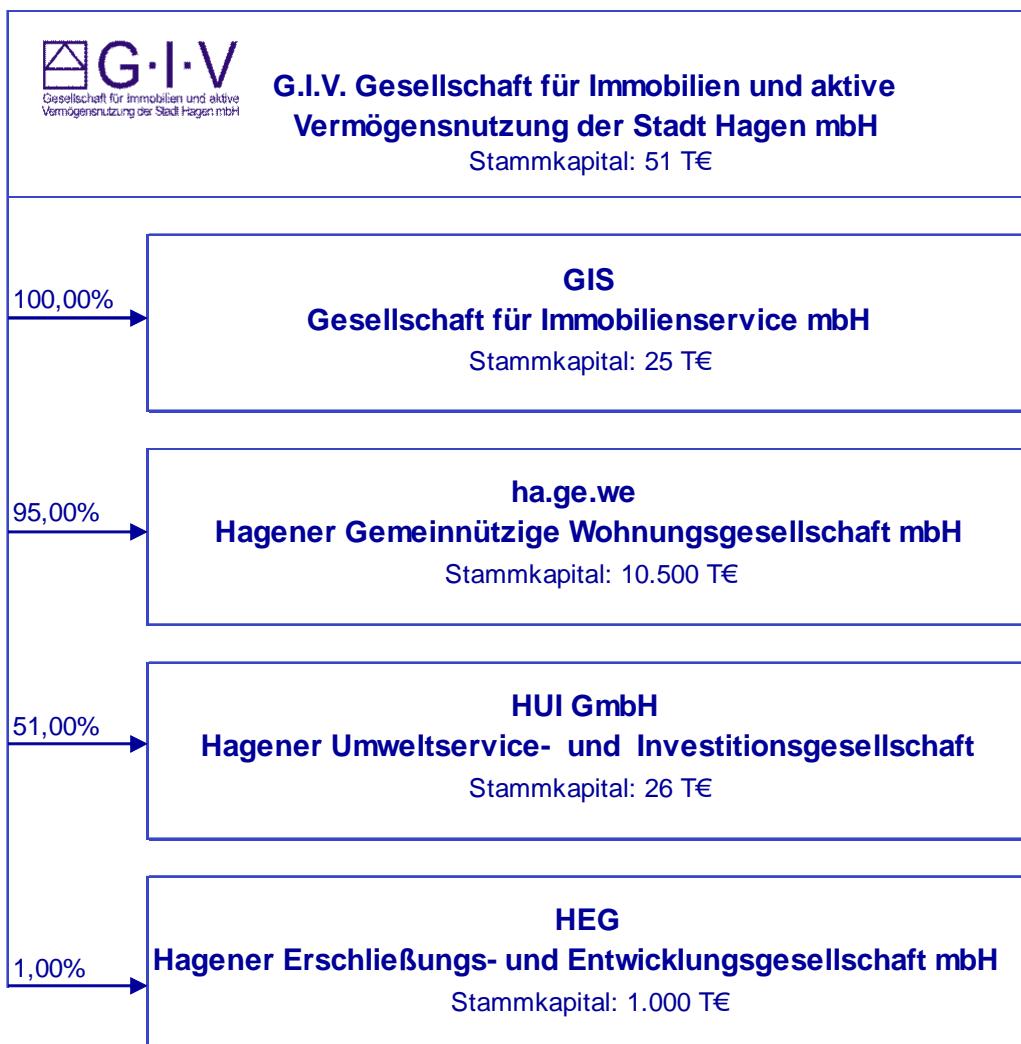
Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten.

Durch die Gesellschaft ist eine Beteiligungsstruktur geschaffen worden, bei der die Steuerungs- und Kontrollfunktionen der Stadt Hagen aufgaben- und zielbezogen gebündelt und optimiert werden können.

Die Gesellschaft hat auch eigene Aktivitäten im Bereich des öffentlichen Immobilienbestandes der Stadt entwickeln können. Hierzu gehören ein öffentliches Parkhaus und ein Wohnhaus. Auch der Geschäftsbetrieb der Beteiligungsgesellschaften (Geschäftsbereiche wie Bereitstellung von Wohnraum, insbesondere Sozialwohnungen; Betrieb einer Müllverbrennungsanlage; Reinigung und Betreuung öffentlicher Gebäude sowie die Entwicklung und Erschließung von Bauland) stellt im Rahmen der kommunalen Daseinsfürsorge darauf ab.

Die öffentliche Zwecksetzung ist damit auch im Geschäftsjahr 2014 eingehalten worden.

## 6. Verbundene Unternehmen





## 7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge			Aufwendungen				
		Art	2013	2014	2015	Art	2013	2014	2015
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	51,00%	Beteiligungsertrag	306	306	348				
GIS - Gesellschaft für Immobilienservice mbH	100,00%	Ergebnisabführung	139	108	121				

## 8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>118.136</b>	<b>118.114</b>	<b>117.574</b>	<b>-540</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	0	0
II. Sachanlagen	539	517	522	5
III. Finanzanlagen	117.597	117.597	117.052	-545
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>914</b>	<b>1.053</b>	<b>1.703</b>	<b>650</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	437	359	454	94
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	477	694	1.249	555
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>55.610</b>	<b>53.192</b>	<b>50.687</b>	<b>-2.506</b>
I. Gezeichnetes Kapital	51	51	51	0
II. Kapitalrücklage	77.084	77.084	77.084	0
III. Verlustvortrag	-19.297	-21.525	-23.942	-2.418
IV. Jahresüberschuss /-fehlbetrag	-2.228	-2.418	-2.506	-88
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>57</b>	<b>78</b>	<b>43</b>	<b>-35</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>63.384</b>	<b>65.897</b>	<b>68.547</b>	<b>2.650</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>119.050</b>	<b>119.167</b>	<b>119.277</b>	<b>109</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Kapitalstruktur-Analyse</b>			
Eigenkapitalquote	46,7%	44,6%	42,5%
Fremdkapitalquote	53,3%	55,4%	57,5%

## 9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
Umsatzerlöse	299	329	217	-112
Sonstige betriebliche Erträge	12	9	24	15
<b>Gesamtertrag</b>	<b>312</b>	<b>338</b>	<b>241</b>	<b>-97</b>
Materialaufwand	-7	-8	-2	6
Personalaufwand	-246	-229	-181	48
Abschreibungen	-26	-25	-25	0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-72	-72	-53	19
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-351</b>	<b>-334</b>	<b>-261</b>	<b>74</b>
Finanzergebnis	-2.259	-2.505	0	2.505
Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag	139	108	-2.463	-2.570
Außerordentliches Ergebnis	-46	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	-23	-23	-23	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-2.228</b>	<b>-2.418</b>	<b>-2.506</b>	<b>-88</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2013 Ist</b>	<b>2014 Ist</b>	<b>2015 Ist</b>
<b>Rentabilitätsanalyse</b>			
Umsatzrentabilität	> -100%	> -100%	> -100%
Eigenkapitalrentabilität	-4,0%	-4,5%	-4,9%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,9%	-2,0%	-2,1%
<b>Personaldaten</b>			
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	3	3	2

## 10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Die Aufgaben der Beteiligung beziehen sich im Wesentlichen auf die Ausrichtung der eigenen Beteiligungen und einiger ihr auch von der Stadt Hagen übertragenen Immobilien.

Der Geschäftsverlauf war im Wesentlichen durch die geplante Verschmelzung auf den Konzern Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) geprägt, dessen alleinige Gesellschafterin ebenfalls die Stadt Hagen ist. Maßnahmen wie die Veräußerung der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die Umstellung aller damit im Zusammenhang stehenden Verträge wurden auf die Tochtergesellschaft GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH zum Jahresende betrieben oder eingeleitet.

Ende des Geschäftsjahres wurde mit der Sanierung des Parkhauses Mittelstadt begonnen. Das Gebäude der Immobilie hat einen Buchwert per 31.12.2015 von 129,8 T€. Hierauf wird aufgrund einer Kostenschätzung mit einem Sanierungsaufwand von 1.323,9 T€ gerechnet. Wesentliche Ursache für die Sanierungsnotwendigkeit sind das über die Winterjahre eingebrachte Salzwasser und die Karbonatisierung des Betons / der Bewehrung.

Die Ertragslage der Berichtsgesellschaft wird maßgeblich von den Ergebnissen bzw. den Ausschüttungen ihrer Tochtergesellschaften und den Zinsaufwendungen bestimmt.

Die Gesellschaft hält in ihrem Vermögen vier Beteiligungen mit einem Wert von 115,8 Mio. €. Hieraus sind aufgrund der Ausschüttungspolitik der Berichtsgesellschaft Erträge aus der HUI GmbH in Höhe von 347,5 T€ (Vj.: 306 T€) und Erträge aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages mit der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH mit 120,6 T€ (Vj.: 107,7 T€) erzielt worden. Die Gesellschaft verfügte im Geschäftsjahr über ausreichende Liquidität.

Das Verlustergebnis wird gemäß Wirtschaftsplan 2016 mit 2.555,7 T€ avisiert. Der Wirtschaftsplan sowie die geplanten Maßnahmen sind durch den Aufsichtsrat beschlossen.

## 1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH

Berliner Platz 22  
58089 Hagen  
Telefon: 02331 207-2104  
Telefax: 02331 207-2038

Internet: [www.gis-hagen.de](http://www.gis-hagen.de)  
E-Mail: [info@gis-hagen.de](mailto:info@gis-hagen.de)

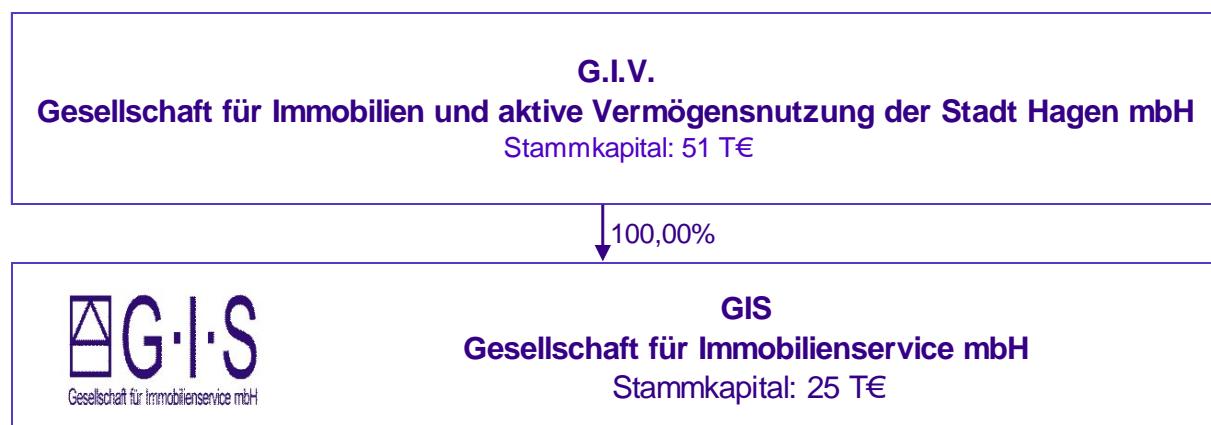
## 2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind infrastrukturelle Dienstleistungen für Gebäude und Grundstücke der Stadt Hagen und deren Gesellschaften, insbesondere Objektbetreuung und Reinigung sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

Die Gesellschaft kann weitere Tätigkeiten wahrnehmen, die ihr von ihrer Gesellschafterin übertragen werden.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind, sowie die finanziellen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten.

## 3. Beteiligungsverhältnisse



## 4. Organe der Gesellschaft

### Geschäftsführung:

Volker Bald	ab 01.03.2015
Karl-Hermann Kliewe	bis 28.02.2015

Aufsichtsrat: -

## 5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens sind infrastrukturelle Dienstleistungen für Gebäude und Grundstücke der Stadt Hagen und deren Gesellschaften, insbesondere Objektbetreuung und Reinigung sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Die Gesellschaft kann weitere Tätigkeiten wahrnehmen, die ihr von ihrer Gesellschafterin übertragen werden.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind, sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

Die GIS Gesellschaft für Immobilienservice hat auch im Geschäftsjahr 2015 ihre Leistungen ausschließlich innerhalb des Stadtkonzerns erbracht.

## 6. Verbundene Unternehmen

Liegen nicht vor.

## 7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge			Aufwendungen				
		Art	2013	2014	2015	Art	2013	2014	2015
G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH						Ergebnisabführung	139	108	121

## 8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014	
				2015 Ist	2015/2014
<b>A. Anlagevermögen</b>	1	1	11	10	
Sachanlagen	1	1	11	10	
<b>B. Umlaufvermögen</b>	435	393	421	28	
I. Vorräte	6	4	6	1	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	193	229	109	-120	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	237	159	306	147	
<b>A. Eigenkapital</b>	169	169	169	0	
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	
II. Gewinnrücklage	25	25	25	0	
III. Gewinnvortrag	119	119	119	0	
IV. Jahresfehlbetrag / -überschuss	0	0	0	0	
<b>B. Rückstellungen</b>	16	15	17	2	
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	252	210	247	37	
<b>Bilanzsumme</b>	436	394	432	39	



Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Kapitalstruktur-Analyse</b>			
Eigenkapitalquote	38,7%	42,8%	39,0%
Fremdkapitalquote	61,3%	57,2%	61,0%

## 9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
Umsatzerlöse	1.296	1.209	1.324	115
Sonstige betriebliche Erträge	3	3	6	3
<b>Gesamtertrag</b>	<b>1.299</b>	<b>1.212</b>	<b>1.330</b>	<b>118</b>
Materialaufwand	-5	-7	-5	2
Personalaufwand	-1.046	-980	-1.064	-84
Abschreibungen	-1	0	-4	-4
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-109	-117	-137	-20
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-1.160</b>	<b>-1.104</b>	<b>-1.210</b>	<b>-105</b>
Finanzergebnis	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0
Abgeführte Gewinne aus Ergebnisabführungsvertrag	-139	-108	-121	-13
<b>Ergebnis nach Steuern und Ergebnisabführung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Rentabilitätsanalyse</b>			
Umsatzrentabilität	10,8%	8,9%	9,1%
Eigenkapitalrentabilität	82,7%	64,0%	71,6%
Gesamtkapitalrentabilität	32,0%	27,4%	27,9%

Personaldaten	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	64	40	24

## 10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Auch im Geschäftsjahr 2015 ist das Unternehmen im Wesentlichen in den Segmenten Reinigung, Objektbetreuung und Aufsicht tätig gewesen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Gesellschaft und ihrer Muttergesellschaft (G.I.V.) geschlossen. Demnach werden alle Überschüsse und Verluste auf die G.I.V. übertragen, welche steuerliche Verlustvorträge in der Körperschafts- und Gewerbesteuer ausweist. Aus dem Geschäftsjahr wurde ein Ergebnis in Höhe von 120,6 T€ (VJ 107,7 T€) abgeführt.

---

Der Geschäftsbesorgungsvertrag, welcher die Betriebsausstattung sowie Personalressourcen für die Verwaltung enthalten hat, wurde zum 31.12.2015 aufgelöst. Die Gesellschaft nimmt ihre Verwaltung ab dem 01.01.2016 eigenständig mit der erworbenen Ausstattung auf.

Zum 01.03.2015 fand aufgrund auslaufender Verträge ein Geschäftsführerwechsel statt.

Nach wie vor ist die Erbringung von Aushilfsleistungen der bedeutendste Geschäftsbereich der Gesellschaft mit einem Gesamtumsatz in Höhe von 888,9 T€ (Vorjahr 875,7 T€).

Im Rahmen der neuen Beteiligungsstruktur ergeben sich für die Gesellschaft Chancen, sich weiter zu entwickeln. Die Beteiligungen der Stadt Hagen werden sich künftig stärker auf ihr jeweiliges Kerngeschäft konzentrieren müssen, um ihre Ergebnisse optimieren zu können. Dadurch besteht für die Berichtsgesellschaft die Chance ihre Serviceleistungen im Stadtkonzern auszubauen.

## 1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH

Neumarktstraße 1a/1b  
58095 Hagen  
Telefon: 02331 3110-5  
Telefax: 02331 3110-699

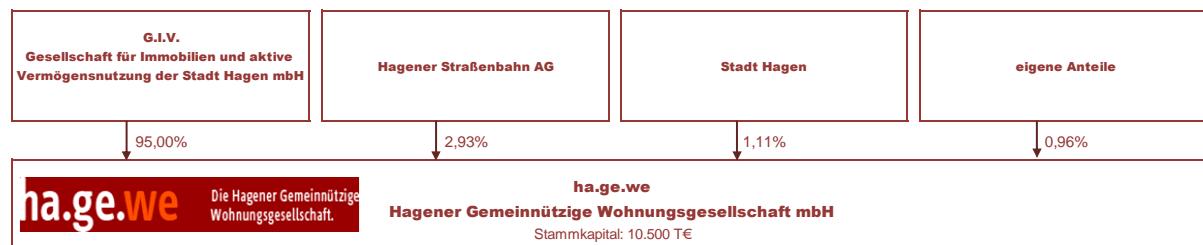
Internet: [www.hagewe.com](http://www.hagewe.com)  
E-Mail: [info@hagewe.com](mailto:info@hagewe.com)

## 2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Errichtung, Bewirtschaftung und Betreuung der Errichtung von Wohngebäuden im eigenen Namen,
- die Verwaltung und Bewirtschaftung eigener Grundstücke,
- die Herstellung und Verwaltung von Gemeinschaftsanlagen und gewerblichen Räumen zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mieter.

## 3. Beteiligungsverhältnisse



## 4. Organe der Gesellschaft

### Geschäftsführung:

Dr. Marco Boksteen

### Aufsichtsrat:

Mark Krippner	Vorsitzender
Rainer Voigt	stellvertretender Vorsitzender
Muamer Andelija	
Peter Arnusch	
Volker Bald	ab 24.09.2015
Stefan Ciupka	
Thomas Grothe	
Ingo Hentschel	

Karl-Hermann Kliewe bis 31.08.2015  
 Jürgen Klippert  
 Karin Nigbur-Martini  
 Stephan Treß

## 5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW wird folgendes festgestellt: Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr 2015 ihren satzungsgemäßen Aufgaben, wie z. B. der breiten Bevölkerungsschicht guten und preiswerten Wohnraum zur Verfügung zu stellen, nachgekommen.

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages und des GmbH-Gesetzes und der Geschäftsanweisung durchgeführt.

## 6. Verbundene Unternehmen

Liegen nicht vor.

## 7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Liegen nicht vor.

## 8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>75.412</b>	<b>72.678</b>	<b>70.389</b>	<b>-2.289</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	30	24	17	-7
II. Sachanlagen	75.363	72.637	70.351	-2.286
III. Finanzanlagen	19	17	21	4
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>19.450</b>	<b>23.026</b>	<b>25.500</b>	<b>2.474</b>
I. Unfertige Leistungen und andere Vorräte	7.644	7.347	7.984	637
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	378	1.488	254	-1.234
III. Wertpapiere	0	0	0	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.428	14.191	17.261	3.070
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>41</b>	<b>39</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>55.496</b>	<b>57.189</b>	<b>59.642</b>	<b>2.453</b>
I. Gezeichnetes Kapital	10.399	10.399	10.399	0
II. Gewinnrücklage	43.775	44.975	46.575	1.600
III. Gewinnvortrag	264	121	214	93
IV. Jahresüberschuss	1.057	1.693	2.453	760
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1.086</b>	<b>1.119</b>	<b>1.161</b>	<b>42</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>38.282</b>	<b>37.398</b>	<b>35.127</b>	<b>-2.271</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>94.864</b>	<b>95.706</b>	<b>95.930</b>	<b>224</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Kapitalstruktur-Analyse</b>			
Eigenkapitalquote	58,5%	59,8%	62,2%
Fremdkapitalquote	41,5%	40,2%	37,8%



## 9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
Umsatzerlöse*	23.843	24.076	25.175	1.100
Sonstige betriebliche Erträge **	1.720	1.573	1.431	-142
<b>Gesamtertrag</b>	<b>25.562</b>	<b>25.649</b>	<b>26.607</b>	<b>958</b>
Materialaufwand	-15.795	-14.877	-15.131	-254
Personalaufwand	-2.229	-2.298	-2.427	-128
Abschreibungen	-3.965	-4.056	-4.091	-36
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-709	-999	-726	273
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-22.698</b>	<b>-22.229</b>	<b>-22.375</b>	<b>-146</b>
Finanzergebnis	-610	-534	-570	-36
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	-1.197	-1.193	-1.209	-16
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.057</b>	<b>1.693</b>	<b>2.453</b>	<b>760</b>

\*inkl. Bestandsveränderungen, \*\*inkl. andere aktivierte Eigenleistungen

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Rentabilitätsanalyse</b>			
Umsatzrentabilität	9,5%	12,0%	14,9%
Eigenkapitalrentabilität	1,9%	3,0%	4,1%
Gesamtkapitalrentabilität	1,1%	1,8%	2,6%
<b>Personaldaten</b>			
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	36	36	35

## 10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Das Geschäftsjahr verlief im Großen und Ganzen wie im Wirtschaftsplan 2015 prognostiziert. Das positive Ergebnis aus der Hausbewirtschaftung, dem ha.ge.we auch für die nächsten Jahre auf Basis der Prognosezahlen als gesichert entgegenseht, wird zusätzlich durch die Veräußerung modernisierungsbedürftiger Objekte gestützt. Nach Steuern errechnet sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.453 T€ (Vj: 1.693 T€).

Die Gesellschaft stellt u. a. fest, dass der Standort Hagen aufgrund seiner demografischen Entwicklung und der Situation auf dem Arbeitsmarkt weiterhin kein überdurchschnittliches Entwicklungspotential aufweist. Zum 31.12.2015 vermietete die Gesellschaft 5.109 Wohnungen in 781 Häusern sowie 30 gewerbliche Einheiten und 814 Garagen bzw. Stellplätze. Die Leerstandstatistik weist zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 315 Leerstände aus, davon 166 instandhaltungsbedingt.

In 2015 wurde ein Grundstück mit 4.922 qm sowie eine Kleinstfläche mit 13 qm verkauft.

---

Die Gesellschaft ist in den Konzern „Stadt Hagen“ durch die Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen (G.I.V.) eingebunden, die 95% der Gesellschaftsanteile hält. Zur Refinanzierung der Annuität aus dem ha.ge.we-Beteiligungserwerb benötigt die G.I.V. von der ha.ge.we Dividenden bzw. Liquiditätszuwendungen im Jahr 2020. Daher soll zuerst eine Zuweisung aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 2.400 T€ in die anderen Gewinnrücklagen erfolgen. Der Rest in Höhe von 267 T€ soll auf neue Rechnung vorge tragen werden.



## 1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

GWH - Immobilienbetrieb der Stadt Hagen

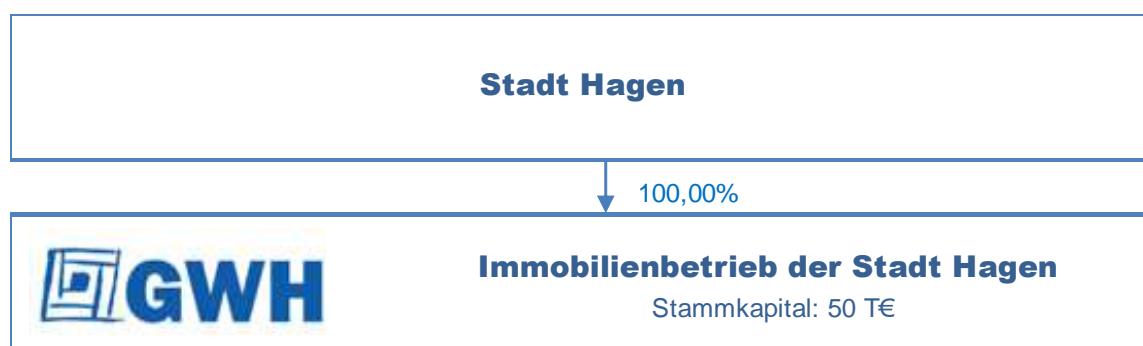
Berliner Platz 22  
58089 Hagen  
Telefon: 02331 207-2105  
Telefax: 02331 207-2410

Internet: [www.hagen.de/GWH](http://www.hagen.de/GWH)  
E-Mail: [serviceline@stadt-hagen.de](mailto:serviceline@stadt-hagen.de)

## 2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Eigenbetriebs einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die zentrale Bewirtschaftung von städtischen Verwaltungsgebäuden, Schulen, Sportstätten, Kindertagesstätten und sonstigen Gebäuden, die der Stadt Hagen zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen (Bereitstellungsimmobilien). Der Betriebszweck umfasst auch die Planung, die Errichtung, die Bauunterhaltung, die An- und Vermietung der in Satz 1 genannten Liegenschaften, die Bewirtschaftung von Nebenflächen und Nebennutzungen, Grundstücksgeschäfte im notwendigen Zusammenhang mit dem Betriebszweck (Arrondierung) sowie alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

## 3. Beteiligungsverhältnisse



## 4. Organe der Gesellschaft

## Betriebsleitung:

Karl-Hermann Kliewe bis 28.02.2015  
Volker Bald ab 01.03.2015

### Betriebsausschuss:

Werner König	Vorsitzender
Martin Goege	
Wolfgang Hoffmann	
Achim Kämmerer	
Rolf Klinkert	
Mark Krippner	
Ellen Neuhaus	
Hans-Georg Panzer	
Christian Pfefferer	
Gerhard Romberg	
Denis Schrötter	
Marin Stange	
Günter Stricker	
Stephan Treß	
Rainer Voigt	
Christoph von der Heyden	
Horst Wisotzki	

## 5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die GWH wird seit dem 01.01.2004 als kommunale Einrichtung wie ein Eigenbetrieb nach den Vorschriften der Gemeindeordnung, der Eigenbetriebsverordnung und nach den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Der Zweck des Immobilienbetriebs einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die zentrale Bewirtschaftung von städtischen Verwaltungsgebäuden, Schulen, Sportstätten, Kindertagesstätten und sonstigen Gebäuden, die der Stadt Hagen zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen.

## 6. Verbundene Unternehmen

Liegen nicht vor.

## 7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge				Aufwendungen			
		Art	2013	2014	2015	Art	2013	2014	2015
	HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie – Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr	Dienstleistungen	187	243	321	EDV	576	565	594



## 8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>3.423</b>	<b>2.654</b>	<b>2.210</b>	<b>-444</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9	5	2	-3
II. Sachanlagen	1.369	1.149	981	-168
III. Finanzanlagen	2.044	1.499	1.226	-273
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>12.883</b>	<b>11.617</b>	<b>10.330</b>	<b>-1.287</b>
I. Vorräte	1.145	308	114	-194
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.459	11.309	10.216	-1.093
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.279	0	0	0
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>188</b>	<b>190</b>	<b>104</b>	<b>-86</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.150</b>	<b>1.553</b>	<b>2.860</b>	<b>1.307</b>
I. Gezeichnetes Kapital	50	50	50	0
II. Rücklagen	365	450	659	209
III. Bilanzgewinn	735	1.053	2.151	1.098
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>8.261</b>	<b>6.661</b>	<b>4.581</b>	<b>-2.080</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>7.084</b>	<b>6.246</b>	<b>5.203</b>	<b>-1.043</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.495</b>	<b>14.461</b>	<b>12.644</b>	<b>-1.817</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Kapitalstruktur-Analyse</b>			
Eigenkapitalquote	7,0%	10,7%	22,6%
Fremdkapitalquote	93,0%	89,3%	77,4%

## 9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
Umsatzerlöse	51.565	51.965	53.585	1.620
Sonstige betriebliche Erträge	1.106	1.469	417	-1.052
<b>Gesamtertrag</b>	<b>52.671</b>	<b>53.435</b>	<b>54.003</b>	<b>568</b>
Materialaufwand	-30.682	-30.814	-31.025	-211
Personalaufwand	-18.200	-18.434	-18.395	39
Abschreibungen	-308	-280	-281	-1
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-2.949	-2.263	-2.311	-48
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-52.139</b>	<b>-51.791</b>	<b>-52.012</b>	<b>-221</b>
Finanzergebnis	-301	-232	-171	61
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	-14	-14	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>232</b>	<b>1.398</b>	<b>1.807</b>	<b>409</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2013 Ist</b>	<b>2014 Ist</b>	<b>2015 Ist</b>
<b>Rentabilitätsanalyse</b>			
Umsatzrentabilität	0,4%	2,7%	3,4%
Eigenkapitalrentabilität	20,1%	90,0%	63,2%
Gesamtkapitalrentabilität	1,4%	9,7%	14,3%
<b>Personaldaten</b>			
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	604	589	583

## 10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Nach der in 2014 erlassenen Haushaltssperre konnten die Leistungen insbesondere in den Bereichen Reinigung und Objektbetreuung im Berichtsjahr wieder im größeren Rahmen erbracht werden. Eine große Herausforderung im Bereich der Objektbetreuung stellt allerdings nach wie vor die große Zahl der unterzubringenden Flüchtlinge dar. In den Bereichen Instandhaltung und Bauunterhaltung kommt es aufgrund der engen finanziellen Vorgaben der Stadt Hagen weiterhin zu Einschränkungen.

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Gewinn von 1.806.556,59 € ab.

Das seit Februar 2014 eingerichtete Cash-Pool-Konto weist zum Ende des Berichtsjahres ein Guthaben in Höhe von 7.765 T€ (Vj.: 7.062 T€) aus. Durch regelmäßige Zahlungseingänge bestanden keine Liquiditätsprobleme und die GWH war im gesamten Jahr 2015 in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Der Rat der Stadt Hagen hat in seiner Sitzung am 18. Juni 2015 beschlossen, die GWH als Eigenbetrieb zum 31. Dezember 2015 aufzulösen und als Regiebetrieb in der Verwaltung als Fachbereich Gebäudewirtschaft weiterzuführen.

## 1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Theater Hagen gGmbH

Elberfelder Str. 65  
58095 Hagen  
Tel.: 02331/207-3210

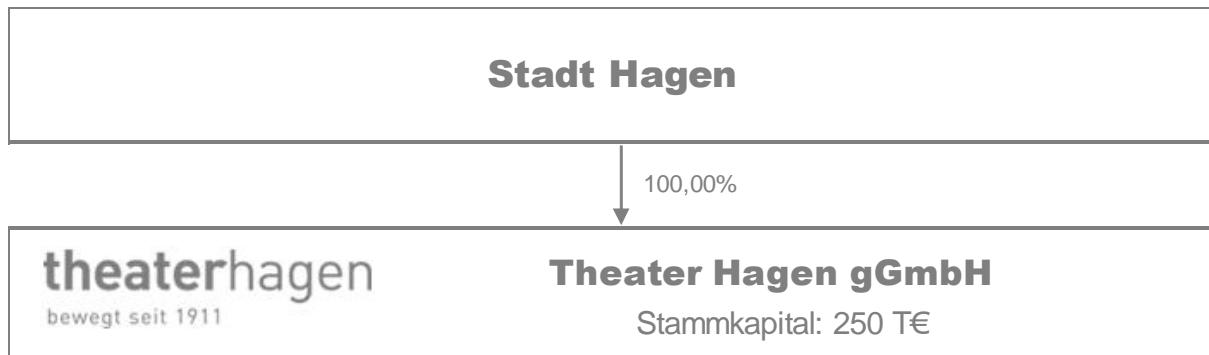
Internet: [www.theaterhagen.de](http://www.theaterhagen.de)  
E-Mail: [theater@stadt-hagen.de](mailto:theater@stadt-hagen.de)

## 2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Theaters und Philharmonischen Orchesters. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- Die Aufführung von Bühnenwerken aller Gattungen im Musik-, Tanz- und Sprechtheater,
- theaterpädagogische Angebote und
- Darbietung von musikalischen Veranstaltungen.

## 3. Beteiligungsverhältnisse



#### 4. Organe der Gesellschaft

##### Geschäftsleitung:

Michael Fuchs

##### Aufsichtsrat:

Sven Söhnchen	Vorsitzender
Wolfgang Röspel	stellvertretender Vorsitzender
Muamer Andelija	
Dr. Klaus Fehske	
Dr. Friedrich-Wilhelm Geiersbach	
Frank Henkes	
Diethelm Hoffmann	bis 30.06.2015
Thomas Huyeng	
Jürgen Klippert	
Martina Kneip	ab 01.07.2015
Peter Neuhaus	
Karin Nigbur-Martini	
Alexander Schwalb	
Heiko Schäfer	
Ralf Sondermeyer	
Thomas Walter	

#### 5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung, nämlich die Kulturförderung.

#### 6. Verbundene Unternehmen

Liegen nicht vor.

#### 7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge				Aufwendungen			
		Art	2013	2014	2015	Art	2013	2014	2015
HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie – Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr						EDV	0	8	260



## 8. Bilanz zum 31.12.

Das Geschäftsjahr beginnt am 01. August jeden Jahres und endet am 31. Juli des Folgejahres. Im Berichtsjahr handelt es sich um ein Rumpfgeschäftsjahr.

Der Jahresabschluss des Rumpfgeschäftsjahrs ist von der Gründung der Gesellschaft zum 01.01.2015 bis zum Ende des Wirtschaftsjahres zum 31.07.2015 aufgestellt worden.

Kurzbilanz (in T€)	01.01.2015	31.07.2015	Abw.
	Ist	Ist	
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>250</b>	<b>300</b>	<b>50</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	23	23
II. Sachanlagen	250	277	27
III. Finanzanlagen	0	0	0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.565</b>	<b>3.111</b>	<b>1.546</b>
I. Vorräte	17	12	-5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.546	1.479	-68
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2	1.621	1.618
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>154</b>	<b>154</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>250</b>	<b>541</b>	<b>291</b>
I. Gezeichnetes Kapital	250	250	0
Jahresüberschuss	0	291	291
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>793</b>	<b>1.291</b>	<b>497</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>238</b>	<b>1.335</b>	<b>1.097</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>534</b>	<b>399</b>	<b>-136</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.815</b>	<b>3.565</b>	<b>1.750</b>

Kennzahlen	01.01.2015	31.07.2015
	Ist	Ist
<b>Kapitalstruktur-Analyse</b>		
Eigenkapitalquote	13,8%	15,2%
Fremdkapitalquote	86,2%	84,8%

## 9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	01.01.-	Abw.
	31.07.2015	
Umsatzerlöse	1.042	1.042
Sonstige betriebliche Erträge	9.703	9.703
<b>Gesamtertrag</b>	<b>10.745</b>	<b>10.745</b>
Materialaufwand	-176	-176
Personalaufwand	-8.004	-8.004
Abschreibungen	-33	-33
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-2.236	-2.236
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-10.449</b>	<b>-10.449</b>
Finanzergebnis	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4	-4
Sonstige Steuern	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>291</b>	<b>291</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>01.01.- 31.07.2015 Ist</b>
<b>Rentabilitätsanalyse</b>	
Umsatzrentabilität	28,4%
Eigenkapitalrentabilität	53,8%
Gesamtkapitalrentabilität	8,2%

<b>Personaldaten</b>	<b>01.01.- 31.07.2015 Ist</b>
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	267

## 10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Nach Überführung des Theaters der Stadt Hagen (zuvor Regiebetrieb) in eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, der Theater Hagen gGmbH, nahm die neue Gesellschaft zum 1. Januar 2015 die Arbeit auf.

Die Bilanzsumme der Theater Hagen gGmbH zum 31. Juli 2015 beläuft sich auf 3.565 T€. Auf der Aktivseite entfallen hiervon 300 T€ auf das Anlagevermögen. Die Passivseite weist ein Eigenkapital von 541 T€ aus. Die Eigenkapitalquote beträgt somit 15,2 % und liegt damit um 1,4 Prozentpunkte über der Eigenkapitalquote der Eröffnungsbilanz.

In der Eröffnungsbilanz sind 311 T€ an Erlösen, die bereits 2014 für das Jahr 2015 bei der Stadt vereinnahmt wurden, nicht an die Gesellschaft übertragen und bilanziert worden. Das ausgewiesene Geschäftsergebnis spiegelt daher nicht den tatsächlichen betrieblichen Erfolg des Rumpfgeschäftsjahres wider.

Im Rahmen des Haushaltssanierungsplanes der Stadt Hagen hat der Rat Ende 2013 beschlossen, ab 2018 2,25 Mio. € im Kulturbereich einzusparen. Dies soll über Zuschusskürzungen aller kulturellen Einrichtungen erfolgen. Auf die Theater gGmbH würde damit eine Einsparung von 1,5 Mio. € entfallen.

Die Kürzung des Zuschussbetrages um 1,5 Mio. € bedeutet für das Theater, dass die aus den notwendigen Einsparmaßnahmen entstehenden Einnahmeverluste zusätzlich kompensiert werden müssen. Der tatsächliche notwendige Einsparbetrag liegt daher bei angenommenen Einnahmeverlusten und sonstigen gegenläufigen Effekten von ca. 500 T€ bereits bei ca. 2 Mio. €. Ein deutlich größerer Einnahmeverlust ist nicht auszuschließen und stellt insoweit ein erhebliches zusätzliches Risiko für das Theater dar. Da das Theater seit dem 1. Januar 2015 als gemeinnützige GmbH geführt wird, das Stammkapital lediglich als Sacheinlage geleistet wurde und bisher keine Rücklagen gebildet werden konnten, besteht bei einer Kürzung des Zuschusses ohne eine ausreichende Reduzierungsmöglichkeit bei den Aufwendungen die konkrete Gefahr einer Insolvenz bzw. einer Überschuldung.

---

Trotz der hohen Akzeptanz des Theaters in der Bevölkerung und der damit verbundenen guten Besucherauslastung bestehen neben der Zuschussproblematik weitere finanzielle Risiken. Dabei handelt es sich um steigende Sachkosten im Zuge von Inflation sowie die Weitergabe von Tarifsteigerungen beim Bezug von Leistungen, ein steigender Investitionsbedarf durch Sanierung und Anpassung der technischen Ausstattung an die Anforderungen von Betriebssicherheit und Leistungsfähigkeit. Die steigenden Anforderungen in den Bereichen Arbeitssicherheit, Personalwesen, Buchhaltung sowie der Gremienbetreuung führen absehbar darüber hinaus zu zusätzlichem Personalbedarf.

Die Zukunft der Theater Hagen gGmbH in der Stadt und besonders in der Region wird in künstlerischer und finanzieller Sicht wesentlich davon abhängen, dass eine verlässliche Perspektive der dauerhaften Sicherung und damit auch künstlerischen Entwicklungsfähigkeit des Theaterbetriebs erreicht wird.



## **1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft**

HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb

Fuhrparkstraße 14-20  
58089 Hagen  
Telefon: 02331 35444-444  
Telefax: 02331 35442-222

Internet: [www.heb-hagen.de](http://www.heb-hagen.de)  
E-Mail: [kundenservice@heb-hagen.de](mailto:kundenservice@heb-hagen.de)

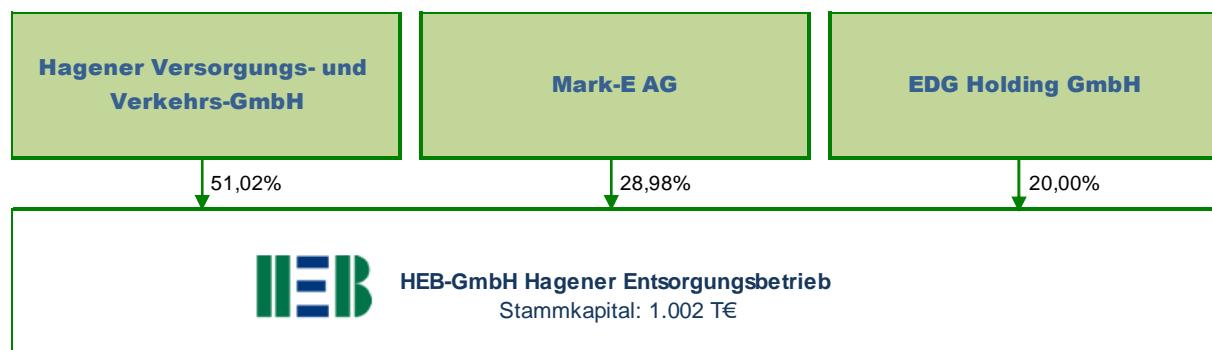
## **2. Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft nimmt Aufgaben der Entsorgung wahr und erbringt andere damit zusammenhängende Dienstleistungen, insbesondere

- die Akquisition, Sammlung und der Transport, die Verwertung und Beseitigung von Abfällen, insbesondere von
  - Siedlungsabfällen aus privaten Haushalten
  - Gewerbe- und Industrieabfällen
  - Problem- und Sonderabfällen
- die Erfassung, Sortierung und Verwertung von Verkaufsverpackungen im Sinne der Verpackungsverordnung
- den Betrieb einer Müllverbrennungsanlage
- die Erzeugung von Fernwärme und deren Nutzung
- den Betrieb eines Fuhrparks mit zugehöriger Kfz-Werkstatt
- die Durchführung von Straßenreinigung und Winterdienst
- die Durchführung von Sonderreinigungen
- den Betrieb der öffentlichen Bedürfnisanstalten
- die Wartung und Reparatur der Fahrzeuge der Gesellschafterin Stadt Hagen sowie damit zusammenhängende Dienstleistungen



### 3. Beteiligungsverhältnisse



### 4. Organe der Gesellschaft

#### Geschäftsführung:

Dr. Herbert Bleicher  
Manfred Reiche

#### Aufsichtsrat:

Horst Wisotzki	Vorsitzender
Thomas Würpel	stellvertretender Vorsitzender
Michael Elbe	
Christoph Gerbersmann	
Ivo Grünhagen	bis 03.06.2015
Frank Hengstenberg	
Erik Höhne	
Jörg Klepper	
Heiko Kohlhaw	
Klaus Niesmann	
Dr. Reiner Preuß	
Erwin Strauch	

### 5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Im Jahre 1998 wurde die Hagener Abfallwirtschaft und Straßenreinigung neu strukturiert. Der Eigenbetrieb HEB wurde in die Rechtsform einer GmbH überführt. Die HEB-GmbH entsorgt aufgrund des Entsorgungsvertrages vom 19. Dezember 1997 mit dem Entsorgungsträger Stadt Hagen u. a. die Abfälle, die dem Entsorgungsträger als Pflichtaufgabe zur Entsorgung überlassen werden müssen. Im Rahmen der Straßenreinigung wurden die Verkehrssicherungsaufgaben gem. Straßen- und Wegegesetz NRW auf die HEB-GmbH übertragen. Die HEB-GmbH hat diese öffentlichen Aufgaben entsprechend den gesetzlichen Vorgaben erfüllt.



## 6. Verbundene Unternehmen



## 7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge			Aufwendungen			
		Art	2013	2014	2015	Art	2013	2014
Mark-E AG						Gewinnausschüttung	361	363
						Bezogene Energie	3.491	2.311
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft		Betriebsführungs-entgelt MVA	13.000	12.050	11.750	Verbrennungs-leistungen	8.698	8.779
		Zinsertrag für Kassenkredit	400	400	400	Dienstleistungen	1.079	1.120
HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie – Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr		Dienstleistungen	1	1	3	Pachtaufwand	517	472
						EDV	17	28
								36

## 8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014	
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4.247</b>	<b>4.542</b>	<b>4.235</b>		<b>-307</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	0		0
II. Sachanlagen	4.156	4.452	4.145		-307
III. Finanzanlagen	90	90	90		0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>13.596</b>	<b>13.710</b>	<b>13.469</b>		<b>-241</b>
I. Vorräte	1.719	1.723	1.709		-15
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.853	11.193	10.836		-357
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.024	794	924		130
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>53</b>	<b>68</b>	<b>75</b>		<b>7</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>8.411</b>	<b>8.529</b>	<b>8.616</b>		<b>86</b>
I. Gezeichnetes Kapital	1.002	1.002	1.002		0
II. Kapitalrücklagen	6.156	6.156	6.156		0
IV. Jahresüberschuss	1.252	1.371	1.458		86
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>7.097</b>	<b>6.461</b>	<b>6.849</b>		<b>388</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>2.389</b>	<b>3.330</b>	<b>2.314</b>		<b>-1.016</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>17.896</b>	<b>18.320</b>	<b>17.779</b>		<b>-541</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Kapitalstruktur-Analyse</b>			
Eigenkapitalquote	47,0%	46,6%	48,5%
Fremdkapitalquote	53,0%	53,4%	51,5%

## 9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
Umsatzerlöse	38.420	37.404	37.040	-364
Sonstige betriebliche Erträge	426	478	389	-89
<b>Gesamtertrag</b>	<b>38.847</b>	<b>37.882</b>	<b>37.429</b>	<b>-453</b>
Materialaufwand	-16.566	-15.375	-14.135	1.241
Personalaufwand	-14.710	-14.387	-14.509	-122
Abschreibungen	-937	-876	-1.012	-136
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-4.992	-5.619	-5.575	45
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-37.206</b>	<b>-36.258</b>	<b>-35.230</b>	<b>1.028</b>
Finanzergebnis	305	240	106	-134
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-668	-465	-818	-353
Sonstige Steuern	-26	-28	-28	-1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.252</b>	<b>1.371</b>	<b>1.458</b>	<b>86</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Rentabilitätsanalyse</b>			
Umsatzrentabilität	5,1%	5,0%	6,2%
Eigenkapitalrentabilität	14,9%	16,1%	16,9%
Gesamtkapitalrentabilität	7,0%	7,5%	8,2%

Personaldaten	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	276	276	276

## 10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Die HEB-GmbH ist in der Stadt Hagen mit der kommunalen Abfallentsorgung und Straßenreinigung beauftragt. Darüber hinaus ist sie mit der Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage Hagen (MVA) betraut und nimmt die kaufmännische und technische Geschäftsführung für die Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft mbH (HUI GmbH) und die HEB-Service GmbH wahr.

Aufgrund der Langfristigkeit der Verträge ist die HEB GmbH weitestgehend unabhängig von Marktschwankungen.

Die Umsatzerlöse gingen im Jahr 2015 um 364 T€ auf 37.040 T€ gegenüber dem Vorjahr zurück. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator, stieg im Jahr 2015 um 440 T€ auf 2.304 T€ an.

Die Bilanzsumme ging um 541 T€ auf 17.779 T€ zurück. Die Eigenkapitalquote hat sich von 46,6 % im Jahr 2014 auf 48,5 % im Geschäftsjahr erhöht.

---

Die konjunkturelle Entwicklung schlägt derzeit nur bedingt auf den Entsorgungsmarkt durch. Im Jahr 2015 hat sich im Bereich der kommunalen Abfallentsorgung der Preisverfall bei kommunalen Entsorgungsdienstleistungen reduziert.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass keine bestandsgefährdenden Risiken vorliegen.

Die Geschäftsführung erwartet leicht steigende Umsätze in Höhe von 38.670 T€ und ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.138 T€ für das Geschäftsjahr 2016.

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres ergab sich bis zum Berichtszeitpunkt eine von dem verbundenen Unternehmen HUI GmbH vorzunehmende nachträgliche Anmeldung von Stromsteuern aus dem Betrieb der Stromturbine.



## 1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

HEB-Servicegesellschaft mbH

Fuhrparkstraße 14-20  
58089 Hagen  
Telefon: 02331 35444-111  
Telefax: 02331 35442-222

Internet: [www.heb-hagen.de](http://www.heb-hagen.de)  
E-Mail: [kundenservice@heb-hagen.de](mailto:kundenservice@heb-hagen.de)

## 2. Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft nimmt Aufgaben der Entsorgung und der Straßenreinigung im Auftrag der HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb wahr. Sie wird allein für die HEB-GmbH tätig sein.

## 3. Beteiligungsverhältnisse



## 4. Organe der Gesellschaft

### Geschäftsführung:

Dr. Herbert Bleicher  
Manfred Reiche

### Aufsichtsrat:

-

## 5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft wurde am 26.06.2006 gegründet. Die unternehmerische Tätigkeit wurde in 2015 noch nicht aufgenommen.



## 6. Verbundene Unternehmen

Liegen nicht vor.

## 7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Liegen nicht vor.

## 8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>26</b>	<b>24</b>	<b>23</b>	<b>-2</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	0
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	26	24	23	-2
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>-1</b>
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0
II. Verlustvortrag	-14	-16	-17	-1
III. Jahresfehlbetrag	-2	-1	-1	0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>26</b>	<b>24</b>	<b>23</b>	<b>-2</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Kapitalstruktur-Analyse</b>			
Eigenkapitalquote	35,2%	32,7%	28,6%
Fremdkapitalquote	64,8%	67,3%	71,4%

## 9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
Umsatzerlöse	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0
<b>Gesamtertrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0
sonstiger betrieblicher Aufwand	-1	-1	-1	0
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>
Finanzergebnis	-1	-1	-1	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0	0
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-2</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>



<b>Kennzahlen</b>	<b>2013 Ist</b>	<b>2014 Ist</b>	<b>2015 Ist</b>
<b>Rentabilitätsanalyse</b>			
Umsatzrentabilität	k. A.	k. A.	k. A.
Eigenkapitalrentabilität	-20,3%	-13,9%	-22,1%
Gesamtkapitalrentabilität	-7,2%	-4,6%	-6,3%
<b>Personaldaten</b>			
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	0	0	0

## 10. Lagebericht

Liegt nicht vor.



## 1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft

Fuhrparkstraße 14-20  
58089 Hagen  
Telefon: 02331 35444-111  
Telefax: 02331 35444-140

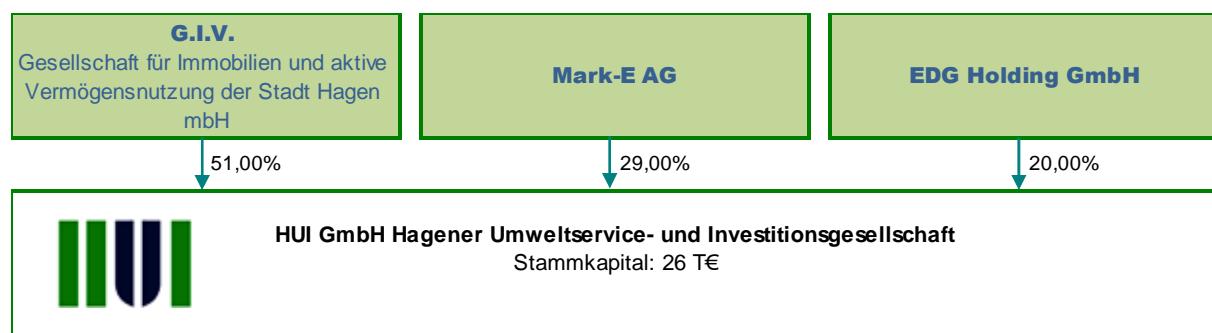
Internet: [www.hui-hagen.de](http://www.hui-hagen.de)  
E-Mail: [kundenservice@hui-hagen.de](mailto:kundenservice@hui-hagen.de)

## 2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Errichtung, der Besitz und die wirtschaftliche Verwertung von Abfallbehandlungsanlagen, von Betriebsgrundstücken und -gebäuden,
- die Akquisition, Sammlung und der Transport, die Verwertung und Beseitigung von Abfällen außerhalb der Abfallgebührensatzung und der Entgeltordnung der Stadt Hagen,
- die Erfassung, Sortierung und Verwertung von Wertstoffen, insbesondere Verkaufsverpackungen im Sinne der Verpackungsverordnung und
- die Durchführung von gewerblichen Reinigungsarbeiten außerhalb der Straßenreinigungssatzung.

## 3. Beteiligungsverhältnisse



## 4. Organe der Gesellschaft

### Geschäftsführung:

Dr. Herbert Bleicher  
Manfred Reiche

Aufsichtsrat:

Horst Wisotzki	Vorsitzender
Thomas Würpel	stellvertretender Vorsitzender
Michael Elbe	
Christoph Gerbersmann	
Ivo Grünhagen	bis 03.06.2015
Frank Hengstenberg	
Erik Höhne	
Jörg Klepper	
Heiko Kohlhaw	
Klaus Niesmann	
Dr. Rainer Preuß	
Erwin Strauch	

## 5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Umstrukturierung der kommunalen Abfallentsorgung 1998 hat die HUI GmbH die MVA Hagen übernommen. Die HUI GmbH entsorgt aufgrund des Verbrennungsvertrages mit der HEB-GmbH vom 18. Juni 1998 die Abfälle, die dem Entsorgungsträger Stadt Hagen als Pflichtaufgabe zur Entsorgung überlassen und durch die HEB-GmbH gesammelt werden.

## 6. Verbundene Unternehmen

Liegen nicht vor.

## 7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge			Aufwendungen			
		Art	2013	2014	2015	Art	2013	2014
Mark-E AG		Entsorgungsleistungen	96	263		Gewinnausschüttung	174	174
HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb		Verbrennungsleistungen	8.698	8.779	8.924	Betriebsführungs-entgelt MVA	13.000	12.050
		Dienstleistungen	1.079	1.120	1.105	Zinsaufwand für Kassenkredit	400	400
		Pachterlöse	517	472	450			400
Wirtschaftsbetriebe Hagen AöR (WBH)						Pachterlöse	94	94
						Nebenkosten	33	24
G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH						Gewinnausschüttung	306	306
								348

**8. Bilanz zum 31.12.**

Kurzbilanz (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>34.212</b>	<b>36.581</b>	<b>32.733</b>	<b>-3.847</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
II. Sachanlagen	34.212	36.581	32.733	-3.847
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>3.460</b>	<b>9.086</b>	<b>5.537</b>	<b>-3.549</b>
I. Vorräte	13	47	11	-36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.230	2.630	1.625	-1.005
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.217	6.409	3.901	-2.508
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>21</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>8.594</b>	<b>8.675</b>	<b>8.610</b>	<b>-65</b>
I. Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0
II. Kapitalrücklagen	818	818	818	0
III. Gewinnrücklage	5.890	6.160	6.160	0
IV. Gewinnvortrag	990	990	990	0
V. Jahresüberschuss	870	681	616	-65
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>118</b>	<b>328</b>	<b>706</b>	<b>378</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>28.981</b>	<b>36.665</b>	<b>28.956</b>	<b>-7.709</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>37.693</b>	<b>45.669</b>	<b>38.272</b>	<b>-7.397</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Kapitalstruktur-Analyse</b>			
Eigenkapitalquote	22,8%	19,0%	22,5%
Fremdkapitalquote	77,2%	81,0%	77,5%

**9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.**

Kurz GuV (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
Umsatzerlöse	22.867	22.658	22.678	21
Sonstige betriebliche Erträge	121	66	670	604
<b>Gesamtertrag</b>	<b>22.988</b>	<b>22.723</b>	<b>23.348</b>	<b>625</b>
Materialaufwand	-13.389	-12.586	-12.257	328
Personalaufwand	-1.051	-1.183	-1.060	123
Abschreibungen	-2.865	-3.413	-4.009	-596
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-3.010	-3.029	-3.637	-607
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-20.317</b>	<b>-20.210</b>	<b>-20.963</b>	<b>-753</b>
Finanzergebnis	-1.186	-1.267	-1.243	24
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-489	-438	-379	59
Sonstige Steuern	-126	-127	-147	-20
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>870</b>	<b>681</b>	<b>616</b>	<b>-65</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2013 Ist</b>	<b>2014 Ist</b>	<b>2015 Ist</b>
<b>Rentabilitätsanalyse</b>			
Umsatzrentabilität	6,5%	5,5%	5,0%
Eigenkapitalrentabilität	10,1%	7,9%	7,2%
Gesamtkapitalrentabilität	2,3%	1,5%	1,6%

<b>Personaldaten</b>	<b>2013 Ist</b>	<b>2014 Ist</b>	<b>2015 Ist</b>
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	32	31	28

## 10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Die HUI ist Eigentümerin und Betreiberin der Müllverbrennungsanlage Hagen (MVA) sowie des Betriebsgrundstückes der HEB-GmbH in der Fuhrparkstraße 14-20 in Hagen. Im Rahmen langfristiger Verträge werden von der HUI GmbH insbesondere die von der HEB-GmbH angelieferten Sammelmengen aus der Hausmüllentsorgung der Stadt Hagen sowie kommunale Mengen aus anderen Gebietskörperschaften und gewerbliche Abfälle aus der Stadt Hagen und der Region Nordrhein-Westfalen an der MVA Hagen angenommen und verbrannt. Darüber hinaus nimmt die HUI GmbH die Gewerbeentsorgung in Hagen und der Region wahr. Außerdem sammelt sie im Auftrag der HEB-GmbH die PPK-Fraktion im Stadtgebiet Hagen.

Die Umsatzerlöse sind leicht um 21 T€ auf 22.678 T€ angestiegen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator, ging von 1.246 T€ in 2014 auf 1.009 T€ in 2015 zurück.

Die Eigenkapitalquote ist von 19 % im Jahr 2014 auf 22 % im Geschäftsjahr angestiegen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hängt maßgeblich von der Entwicklung des Abfallmarktes ab.

Die Geschäftsführung rechnet mit einem Anstieg des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf 1.179 T€ für das Geschäftsjahr 2016.

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres ergab sich bis zum Berichtszeitpunkt eine vorzunehmende nachträgliche Anmeldung von Stromsteuern aus dem Betrieb der Stromturbine.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass keine bestandsgefährdenden Risiken vorliegen.

## 1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) AöR

Eilper Straße 132-136  
58091 Hagen  
Telefon: 02331 207-26 34  
Telefax: 02331 207-24 68

Internet: [www.wbh-hagen.de](http://www.wbh-hagen.de)  
E-Mail: [wbh@stadt-hagen.de](mailto:wbh@stadt-hagen.de)

## 2. Gegenstand des Unternehmens

Das Kommunalunternehmen nimmt im Gebiet der Stadt Hagen folgende Tätigkeiten als eigene Aufgaben wahr:

1. Öffentliche Abwasserbeseitigung;
2. Friedhofsträger in der Stadt Hagen;
3. Pflege, Erhalt, Weiterentwicklung sowie Bewirtschaftung unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit der ihr von der Stadt Hagen zu Eigentum übertragenen Forste; mit dem Ziel der Beibehaltung der Bruttoforstfläche;
4. Betrieb der Grünabfallkompostierungsanlage Hohenlimburg

## 3. Beteiligungsverhältnisse



## 4. Organe der Gesellschaft

### Vorstand

Hans-Joachim Bihs  
Thomas Grothe

Verwaltungsrat:

Margarita Kaufmann Vorsitzende  
Peter Beyel  
Marianne Cramer  
Anja Engelhard  
Friedrich Wilhelm Geiersbach  
Ingo Hentschel  
Sebastian Kayser  
Mark Krippner  
Christian Mechnich  
Ellen Neuhaus  
Nesrin Öcal  
Dr. Rainer Preuß  
Dr. Stephan Ramrath  
Gerhard Romberg  
Ernst Schmidt  
Gisbert Schmitz  
  
Sven Söhnchen  
Ralf Sondermeyer  
Willy Strüwer

## 5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Das Kommunalunternehmen nimmt die öffentliche Abwasserbeseitigungspflicht der Stadt Hagen nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften als eigene Aufgaben und darüber hinaus weitere ihm übertragenen Aufgaben wahr.

## 6. Verbundene Unternehmen





## 7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge			Aufwendungen			2013	2014	2015
		Art	2013	2014	2015	Art				
HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie – Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr		Dienstleistungen	0	14	14	EDV		605	550	545
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft		Pachterlöse	94	94	94					
		Nebenkosten	33	24	23					

## 8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>377.352</b>	<b>377.948</b>	<b>379.954</b>	<b>2.006</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	293	346	363	16
II. Sachanlagen	375.899	376.453	378.396	1.943
III. Finanzanlagen	1.160	1.148	1.195	47
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>9.105</b>	<b>11.703</b>	<b>11.935</b>	<b>232</b>
I. Vorräte	75	2.787	5.371	2.584
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.029	8.619	6.563	-2.056
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2	297	1	-296
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>148</b>	<b>148</b>	<b>144</b>	<b>-4</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>77.784</b>	<b>78.288</b>	<b>79.890</b>	<b>1.601</b>
I. Stammkapital	41.000	41.000	41.000	0
II. Rücklagen	33.783	34.124	34.388	265
III. Bilanzgewinn	3.001	3.165	4.501	1.336
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>47.106</b>	<b>46.656</b>	<b>47.141</b>	<b>485</b>
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>28.384</b>	<b>28.157</b>	<b>28.645</b>	<b>488</b>
<b>D. Rückstellungen</b>	<b>26.123</b>	<b>23.640</b>	<b>24.218</b>	<b>579</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>186.331</b>	<b>191.516</b>	<b>190.231</b>	<b>-1.285</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>20.877</b>	<b>21.541</b>	<b>21.908</b>	<b>366</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>386.605</b>	<b>389.798</b>	<b>392.033</b>	<b>2.234</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Kapitalstruktur-Analyse</b>			
Eigenkapitalquote	20,1%	20,1%	20,4%
Sonderposten für Zuschüsse	19,5%	19,2%	19,3%
Fremdkapitalquote	60,4%	60,7%	60,3%

## 9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
Umsatzerlöse	69.865	73.409	72.744	-664
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.738	1.789	1.737	-51
Sonstige betriebliche Erträge*	5.476	6.930	6.879	-51
<b>Gesamtertrag</b>	<b>77.080</b>	<b>82.127</b>	<b>81.361</b>	<b>-766</b>
Materialaufwand	-33.737	-37.503	-36.763	740
Personalaufwand	-17.856	-19.173	-19.984	-812
Abschreibungen	-8.215	-9.024	-9.130	-106
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-6.495	-6.324	-4.062	2.262
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-66.303</b>	<b>-72.023</b>	<b>-69.939</b>	<b>2.084</b>
Finanzergebnis	-7.739	-6.906	-6.894	12
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-12	-8	0	7
Sonstige Steuern	-25	-26	-26	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.001</b>	<b>3.165</b>	<b>4.501</b>	<b>1.336</b>

\*inkl. Bestandsveränderungen

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Rentabilitätsanalyse</b>			
Umsatzrentabilität	4,3%	4,4%	6,2%
Eigenkapitalrentabilität	3,9%	4,0%	5,6%
Gesamtkapitalrentabilität	0,8%	0,8%	1,1%

Personaldaten	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	343	355	348

## 10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Für das Geschäftsjahr 2015 wird ein Jahresüberschuss von 4.501 T€ (Vj.: 3.165 T€) ausgewiesen. Jahresüberschüsse werden in der Sparte Abwasserbeseitigung und Kompostierung sowie Straßenunterhaltung erwirtschaftet, während die anderen Sparten defizitär sind. Gegenüber der Wirtschaftsplanung ist das Jahresergebnis um 1.277 T€ höher ausgefallen (Planergebnis 2015: 3.224 T€). Die Ergebnisverbesserung ist insbesondere auf eine Teilauflösung der Drohverlustrückstellung für das abgeschlossene Finanzderivat in Höhe von 1.078 T€ zurückzuführen.

Mit der Einführung der neuen Tarif- und Gebührenstruktur für den Friedhofsbergel einschließlich der Verkürzung des Nutzungsrechts bei den Waldgrabstätten hat WBH erste Schritte unternommen, um das anhaltende Defizit zu begrenzen. Vorhandene, nicht unerhebliche Flächenübergänge gilt es langfristig zu reduzieren, um Einsparungen von Grünpflege- und Instandsetzungsaufwendungen realisieren zu können.

---

In der Sparte Abwasser ist aufgrund der Kostenüberdeckungen mit konstanten Gebührensätzen zu rechnen. Der Betrieb geht aber von rückläufigen Wasserverbräuchen und damit geringeren Schmutzwassermengen aus.

In der Sparte „Unterhaltung städtisches Vermögen“ ist zu vermuten, dass die vereinbarte jährliche Steigerung des zur Verfügung gestellten Budgets nicht ausreichen wird, um Tarif- und Preissteigerungen volumnfänglich aufzufangen. Hier sind weitere Anstrengungen erforderlich, die Aufwendungen zu reduzieren.

Der Wirtschaftsbetrieb Hagen ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts von der Neuregelung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand (§ 2b UStG) betroffen. Auf dem Prüfstand werden die gegenüber der Stadt Hagen erbrachten Leistungen stehen. Der WBH plant, die Option gemäß § 27 Absatz 22 UStG wahrzunehmen und zu erklären, dass er § 2 Absatz 3 UStG in der am 31.12.2015 geltenden Fassung für Leistungen vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2020 anwenden wird. Hierzu wird ein entsprechender Beschluss für den Verwaltungsrat und den Rat der Stadt vorbereitet.

Für das Geschäftsjahr 2016 rechnet der Vorstand mit einem Jahresergebnis von 3.525 T€.

Darüber hinaus weisen wir auf folgendes hin: Unter der Annahme, dass die Rendite von Unternehmensanleihen, die letztlich maßgeblich sind für die Höhe der zu verwendenden Abzinsungssätze für die Bewertung von Pensionsrückstellungen, auf einem unverändert niedrigem Niveau verbleiben, ist in den kommenden Jahren von deutlich sinkenden Zinssätzen für die 15-jährige Restlaufzeit auszugehen. Dies wird zu einem deutlichen Anstieg der Zuführungs beträge zu den Pensionsrückstellungen führen.

Der Vorstand geht von einer Fortführung der Unternebenstätigkeit aus.

## 1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

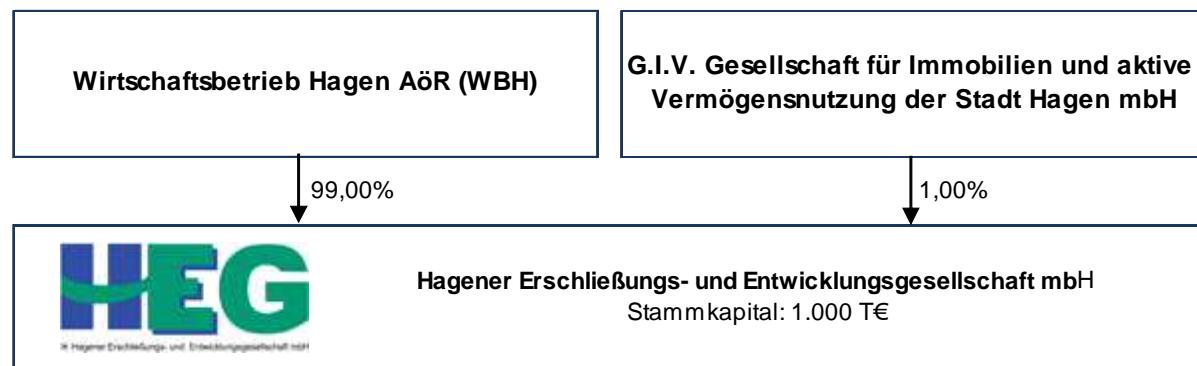
Eilper Straße 132-136  
58091 Hagen  
Telefon: 02331 207-3924  
Telefax: 02331 207-2468

Internet: [www.heg-hagen.de](http://www.heg-hagen.de)  
E-Mail: [heg@stadt-hagen.de](mailto:heg@stadt-hagen.de)

## 2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erschließung und Vermarktung von Grundstücken und Immobilien in der Stadt Hagen. Ziel ist die Förderung des Wirtschaftsstandortes Hagen, u. a. durch die Zurverfügungstellung von erschlossenen Bauflächen.

## 3. Beteiligungsverhältnisse



## 4. Organe der Gesellschaft

### Geschäftsführung:

Hans-Joachim Bihs

### Aufsichtsrat:

-

## 5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erschließung und Vermarktung von Grundstücken und Immobilien in der Stadt Hagen. Ziel ist die Förderung des Wirtschaftsstandortes Hagen, u. a. durch die Zurverfügungstellung von erschlossenen Bauflächen.



## 6. Verbundene Unternehmen

Liegen nicht vor.

## 7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Liegen nicht vor.

## 8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
<b>A. Anlagevermögen</b>	79	2.708	1.339	-1.369
<b>B. Umlaufvermögen</b>	4.658	6.858	9.069	2.210
I. Vorräte	3.467	6.573	6.516	-57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.146	283	2.256	1.973
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	44	2	297	294
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	9	0	7	7
<b>A. Eigenkapital</b>	1.880	1.760	1.954	194
I. Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000	0
II. Gewinnvortrag	862	880	760	-120
III. Jahresüberschuss	19	-120	194	314
<b>B. Rückstellungen</b>	2.337	1.552	1.386	-166
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	529	6.254	7.075	820
<b>Bilanzsumme</b>	4.746	9.566	10.415	849

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Kapitalstruktur-Analyse</b>			
Eigenkapitalquote	39,6%	18,4%	18,8%
Fremdkapitalquote	60,4%	81,6%	81,2%

## 9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
Umsatzerlöse	7.567	1.261	3.979	2.717
Sonstige betriebliche Erträge*	-4.283	3.696	249	-3.447
<b>Gesamtertrag</b>	3.284	4.957	4.227	-730
Materialaufwand	-3.212	-5.005	-3.858	1.147
Personalaufwand	-6	-6	-13	-8
Abschreibungen	0	-3	-59	-56
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-40	-57	-106	-49
<b>Gesamtaufwand</b>	-3.258	-5.070	-4.036	1.034
Finanzergebnis	0	-7	42	49
Auß erordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7	0	-39	-39
Sonstige Steuern	0	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	19	-120	194	314

\*inkl. Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

<b>Kennzahlen</b>	<b>2013 Ist</b>	<b>2014 Ist</b>	<b>2015 Ist</b>
<b>Rentabilitätsanalyse</b>			
Umsatzrentabilität	0,3%	-9,6%	5,9%
Eigenkapitalrentabilität	1,0%	-6,8%	9,9%
Gesamtkapitalrentabilität	0,4%	-1,3%	1,9%

<b>Personaldaten</b>	<b>2013 Ist</b>	<b>2014 Ist</b>	<b>2015 Ist</b>
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	1	1	1

## 10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Für das Geschäftsjahr 2015 weist die HEG einen Jahresüberschuss in Höhe von 194 T€ aus (Vj.: -120 T€). Auf den Verkauf des Kindergarten Heigarenweg an die Stadt Hagen entfällt ein Veräußerungsgewinn von 142 T€.

Für 2016 erwartet die Geschäftsführung ein positives Jahresergebnis.

Die HEG sieht nach wie vor eine große Nachfrage nach Grundstücken zum Bau von Einfamilienhäusern, wobei gleichzeitig die Bearbeitung von Bebauungsplänen und damit die Ausweisung neuer Baugebiete schlepend erfolgt.

Bis zur Bilanzaufstellung liegen der HEG neune Grundstückskaufverträge vor, die 2016 erfolgswirksam vollzogen werden (Umsatzerlöse 2016: 1.384 T€). Eine größere Anzahl Reservierungen liegen vor. Die Kaufverträge bzw. Reservierungen betreffen die Gebiete Risestraße, Volmarsteiner Straße, Gräweken II, Tondersiedlung und Keplerstraße.



## 1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

HABIT Hagener Betrieb für IT – Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr

Langenkampstraße 14  
58119 Hagen  
Telefon: 02331 207-0  
Telefax: 02331 207-2055

Internet: [www.hagen.de/HABIT](http://www.hagen.de/HABIT)  
E-Mail: [habit@stadt-hagen.de](mailto:habit@stadt-hagen.de)

## 2. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweck des Betriebes ist gemäß § 1 Abs. 1 der Satzung die Einbringung von informationstechnologischen Dienstleistungen. Diese umfassen:

- Die Planung, die Beschaffung und den Betrieb der Informationstechnologie,
- die Rechenzentrumsleistungen,
- Consulting und Einführung von IT-Systemen und die damit zusammenhängende Organisationsberatung in Bezug auf Geschäftsprozesse,
- die Bereitstellung von Anwendungssoftware,
- den IT-Benutzerservice,
- IT-Schulungen
- sowie die mit diesen Aufgaben unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Tätigkeiten.

## 3. Beteiligungsverhältnisse



## 4. Organe der Gesellschaft

### Betriebsleitung:

Christoph Gerbersmann  
Gerd Thurau

### Betriebsausschuss:

Stefan Ciupka	Vorsitzender
Peter Arnusch	
Alexander Böhm	
Michael Deaki	
Walter Benjamin Feldheim	
Ulrich Fischbach	bis 15.07.2015
Florian Forster	
Michael Grzeschista	
Gisbert Kempen	
Thorsten Kiszkenow	
Hans-Christian Mechnich	
Kevin Niedergriese	
Dr. Rainer Preuß	
Ernst Schmidt	
Max Schmidt	ab 21.08.2015
Sven Söhnchen	
Lars Vogeler	
Rainer Voigt	

## 5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

### Betrieb der Stadt Hagen

Der Hagener Betrieb für Informationstechnologie - HABIT - ist als eigenbetriebsähnliche Einrichtung Sondervermögen der Stadt Hagen. Er erbringt u. a. auf Basis des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) zukunftsorientiert Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie.

Zielsetzung des HABIT ist, die Verwaltung, die Ämter und Fachbereiche der Stadt Hagen sowie die übrigen Kunden, insbesondere aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis, bei der Erfüllung ihrer Aufgaben effizient und effektiv mit IT-Dienstleistungen zu unterstützen. Ein wesentliches Prinzip des Betriebes ist dabei die Kostendeckung, es besteht keine Gewinnerzielungsabsicht.

## 6. Verbundene Unternehmen



## 7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge				Aufwendungen			
		Art	2013	2014	2015	Art	2013	2014	2015
Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR (WBH)		EDV	605	550	545	Dienstleistungen	0	14	14
HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb		EDV	17	28	36	Dienstleistungen	1	1	3
Stadtbeleuchtung Hagen GmbH		EDV	1	1	1				
GWH - Immobilienbetrieb der Stadt Hagen		EDV	576	565	594	Dienstleistungen	187	243	321
Hagener Straßenbahn AG		EDV	0	12	20				
Mark-E AG						Dienstleistungen	54	54	41
Theater Hagen gGmbH		EDV	0	8	260				
HAGENagentur GmbH						Dienstleistungen	20	0	0

## 8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>5.985</b>	<b>5.720</b>	<b>6.981</b>	<b>1.261</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.820	2.070	2.739	669
II. Sachanlagen	3.162	3.647	4.239	592
III. Finanzanlagen	3	3	3	0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>4.359</b>	<b>3.054</b>	<b>3.129</b>	<b>75</b>
I. Vorräte	5	4	4	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.355	3.050	3.116	66
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	1	9	9
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>292</b>	<b>282</b>	<b>336</b>	<b>53</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>3.576</b>	<b>2.940</b>	<b>3.289</b>	<b>349</b>
I. Stammkapital	194	194	194	0
II. Gewinnrücklagen	3.176	2.802	2.686	-116
III. Bilanzergebnis	206	-56	408	464
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>2.298</b>	<b>2.134</b>	<b>2.568</b>	<b>433</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>2.371</b>	<b>1.520</b>	<b>2.351</b>	<b>831</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.391</b>	<b>2.462</b>	<b>2.238</b>	<b>-224</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.636</b>	<b>9.056</b>	<b>10.446</b>	<b>1.389</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Kapitalstruktur-Analyse</b>			
Eigenkapitalquote	33,6%	32,5%	31,5%
Ertragszuschüsse	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdkapitalquote	66,4%	67,5%	68,5%

## 9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
Umsatzerlöse	13.533	12.796	13.792	996
sonstige betriebliche Erträge	36	580	587	8
<b>Gesamtertrag</b>	<b>13.569</b>	<b>13.376</b>	<b>14.379</b>	<b>1.003</b>
Materialaufwand	-3.584	-3.426	-3.530	-104
Personalaufwand	-6.104	-6.510	-6.421	89
Abschreibungen	-2.807	-2.741	-2.905	-163
sonstiger betrieblicher Aufwand	-892	-808	-1.152	-344
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-13.387</b>	<b>-13.485</b>	<b>-14.008</b>	<b>-523</b>
Finanzergebnis	-21	-26	-22	5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	-1	-1	-1	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>160</b>	<b>-136</b>	<b>349</b>	<b>485</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2013 Ist</b>	<b>2014 Ist</b>	<b>2015 Ist</b>
<b>Rentabilitätsanalyse</b>			
Umsatzrentabilität	1,2%	-1,1%	2,5%
Eigenkapitalrentabilität	4,5%	-4,6%	10,6%
Gesamtkapitalrentabilität	1,5%	-1,5%	3,3%

<b>Personaldaten</b>	<b>2013 Ist</b>	<b>2014 Ist</b>	<b>2015 Ist</b>
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	84	81	81

## 10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Mit den Projekten „Verlagerung der Büroflächen“, „Neubau eines Hauptrechenzentrums“ und „Bau eines Backup-Rechenzentrums“, steht der HABIT wohl vor der größten Herausforderung seit seinem Bestehen, zumal die Umsetzung weitestgehend mit den vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen erfolgt. So war das Jahr 2015 auch geprägt von mit diesen Projekten in Zusammenhang stehenden Aufgaben.

Der HABIT erbringt seine Leistungen gegenüber dem Ennepe-Ruhr-Kreis und seinen Gemeinden im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung sowie im Rahmen der bestehenden Abnahmeverpflichtung für die Fachämter und sonstigen Einrichtungen der Stadt Hagen. Rund 95,5 % der Erlöse resultieren aus Umsätzen zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur und IT-Anwendungsverfahren sowie Einzelaufträgen und IT-Projektarbeiten.

Mit einem Anteil von 20,7 % der Aufwendungen des Wirtschaftsjahres werden alle der Stadt Hagen langfristig dienenden IT-Wirtschaftsgüter finanziert. Insgesamt wurden hierfür ca. 2,90 Mio. € aufgewendet. Die Personalaufwendungen betragen 45,8 % des Gesamtaufwandes des HABIT. Ein Anteil von 25,0 % entfällt auf bezogene Leistungen für Wartungs-, Pflege- und Beratungs- und Unterstützungsleistungen.

Das Wirtschaftsjahr 2015 schließt der HABIT mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 348,7 T€ ab. Das im Erfolgsplan 2015 prognostizierte ausgeglichene Ergebnis wurde somit übertroffen.

Der Betrieb war im Berichtszeitraum jederzeit in der Lage, seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Zur Sicherung der Liquidität werden zeitnahe angemessene Abschlagszahlungen angefordert. Darüber hinaus ist der Betrieb in das Cash-Pooling der Stadt Hagen einbezogen. Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist zum Bilanzstichtag zu 72,5 % (Vorjahr 89,7 %) mit lang- und mittelfristig zur Verfügung stehenden Eigen- und Fremdmitteln gedeckt. Die Deckungsverhältnisse haben sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert.

Das Eigenkapital steigt auf Grund des positiven Jahresergebnisses bei Verminderung der Rücklagen um 348,7 T€. Die Eigenkapitalquote sinkt von 32,5 % auf 31,5 %.

Die Fortschreibung des Risikomanagements für das Wirtschaftsjahr 2015 zeigt keine Auffälligkeiten. Weiterhin ist kein Risiko als inakzeptabel ausgewiesen. Insgesamt war die Risikoentwicklung im abgelaufenen Wirtschaftsjahr unauffällig.

Im kommenden Wirtschaftsjahr wird es schwerpunktmäßig in die Umsetzungsphasen des Projektes Standortwechsel HABIT gehen.

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2016 und die mittelfristige Erfolgsplanung sehen jeweils ausgeglichene Bilanzergebnisse vor. Die Durchführung der geplanten Maßnahmen Dokumentenmanagementsystem und Standortwechsel wird zu Jahresfehlbeträgen führen, die durch Entnahmen aus den hierfür gebildeten zweckgebundenen Rücklagen bilanziell ausgeglichen werden.



## 1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Stadtbeleuchtung Hagen GmbH

Rathausstr. 11  
58095 Hagen  
Telefon: 02331 207-3177  
Telefax: 02331 207-24 04

Internet: [www.stadtbeleuchtung-hagen.de](http://www.stadtbeleuchtung-hagen.de)  
E-Mail: [info@stadtbeleuchtung-hagen.de](mailto:info@stadtbeleuchtung-hagen.de)

## 2. Gegenstand des Unternehmens

Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Straßenbeleuchtungstechnik, einschließlich des Betriebs, der Unterhaltung, Erneuerung, Erweiterung und Neuanlage von Straßenbeleuchtungsanlagen aller Art, insbesondere auch von innenbeleuchteten Verkehrszeichen und -einrichtungen für die Stadt Hagen und soweit gesetzlich zulässig, für sonstige öffentliche und private Auftraggeber.

## 3. Beteiligungsverhältnisse



## 4. Organe der Gesellschaft

### Geschäftsführung:

Thomas Grothe  
Lutz Schmidt

### Aufsichtsrat:

Detlef Reinke  
Jörg Meier  
Hans-Gerd Bräkling

Vorsitzender  
stellvertretender Vorsitzender

Harald Dinger  
 Florian Forster  
 Christian Goy  
 Manfred Hoffmann  
 Bernd Reichert-Berg  
 Eduard Sudheimer  
 Ramona Timm-Bergs

Vertreter der Gemeinde nach § 113 Abs. 2 GO NW  
 ab 30.11.2015

## 5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist für die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Straßenbeleuchtung in der Stadt Hagen sowie für weitere damit zusammenhängende Aufgaben zuständig. Durch die tatsächliche Wahrnehmung der Aufgaben ist der öffentliche Zweck im Geschäftsjahr erfüllt worden.

## 6. Verbundene Unternehmen

Liegen nicht vor.

## 7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge			Aufwendungen				
		Art	2013	2014	2015	Art	2013	2014	2015
HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie – Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr						EDV	1	1	1

## 8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014	
				2015/2014	2015/2014
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>34</b>	<b>32</b>	<b>30</b>	<b>-2</b>	
Sachanlagen	34	32	30	-2	
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>329</b>	<b>301</b>	<b>494</b>	<b>193</b>	
I. Vorräte	3	53	13	-40	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	180	145	361	216	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	146	103	121	17	
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>114</b>	<b>131</b>	<b>139</b>	<b>7</b>	
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	
II. Kapitalrücklage	9	9	9	0	
III. Gewinnvortrag	63	80	97	18	
IV. Jahresüberschuss	17	18	7	-10	
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>240</b>	<b>192</b>	<b>375</b>	<b>183</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>364</b>	<b>333</b>	<b>524</b>	<b>191</b>	

<b>Kennzahlen</b>	<b>2013 Ist</b>	<b>2014 Ist</b>	<b>2015 Ist</b>
<b>Kapitalstruktur-Analyse</b>			
Eigenkapitalquote	31,3%	39,4%	26,4%
Fremdkapitalquote	68,7%	60,6%	73,6%

## 9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

<b>Kurz GuV (in T€)</b>	<b>2013 Ist</b>	<b>2014 Ist</b>	<b>2015 Ist</b>	<b>Abw. 2015/2014</b>
Umsatzerlöse	1.996	1.552	2.005	453
sonstige betriebliche Erträge	1	2	1	-1
<b>Gesamtertrag</b>	<b>1.997</b>	<b>1.554</b>	<b>2.006</b>	<b>452</b>
Materialaufwand	-1.936	-1.492	-1.956	-463
Personalaufwand	-12	-12	-13	-1
Abschreibungen	-2	-2	-2	0
sonstiger betrieblicher Aufwand	-20	-20	-23	-3
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-1.970</b>	<b>-1.527</b>	<b>-1.994</b>	<b>-467</b>
Finanzergebnis	0	0	0	0
Auß erordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-9	-10	-4	5
sonstige Steuern	0	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>7</b>	<b>-10</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2013 Ist</b>	<b>2014 Ist</b>	<b>2015 Ist</b>
<b>Rentabilitätsanalyse</b>			
Umsatzrentabilität	1,3%	1,8%	0,6%
Eigenkapitalrentabilität	15,1%	13,4%	5,2%
Gesamtkapitalrentabilität	4,7%	5,3%	1,4%

<b>Personaldaten</b>	<b>2013 Ist</b>	<b>2014 Ist</b>	<b>2015 Ist</b>
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	3	3	3

## 10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Auf der Absatzseite ist für die Planungssicherheit und den Erfolg des Unternehmens der mit dem Gesellschafter Stadt Hagen bei Gründung der Gesellschaft vereinbarte Straßenbeleuchtungsvertrag entscheidend, der sowohl den Leistungsumfang als auch die jeweiligen Entgelte aufgrund einer vorzeitigen Vertragsverlängerung verbindlich bis zum 31.12.2019 vereinbart. Die fehlende Konkurrenzsituation begünstigt zudem die Stellung des Unternehmens.

Der auf der Beschaffungsseite mit dem anderen Gesellschafter inhaltsgleich geschlossene Geschäftsbesorgungsvertrag gewährleistet auch in den Folgejahren relativ konstante positive Betriebsergebnisse. Die Bietergemeinschaft Stadtlicht legte ein Angebot vor, die von 2015 bis 2019 erforderlichen Erneuerungsleistungen, die nach § 4 Abs. 5 Straßenbeleuchtungs-

---

vertrag für die Leuchtenmodernisierung vorgesehen sind, vorzuziehen. Vor diesem Hintergrund ist der Geschäftsbesorgungsvertrag im Jahr 2014 bis Ende 2019 verlängert worden.

Der seit 2009 mit der Deutsche Städte Medien vereinbarte Werberechtsvertrag wurde durch die Stadt Hagen zum 31.03.2015 gekündigt. Ab dem 01.04.2015 besteht ein Konzessionsvertrag mit der Firma Klimm GmbH und Co. KG über eine jährliche Fixpacht von 26 T€. Damit ergibt sich im Vergleich zum bisherigen Vertrag ein Mindererlös von 14 T€ im Jahr. Dies spiegelt sich im Jahresüberschuss 2015 wider.

Von der im Dezember 2010 vom Rat der Stadt Hagen beschlossenen Neuordnung der Beteiligungsstruktur ist die Gesellschaft betroffen. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Risiken sind für die Geschäftsführung angesichts der mindestens bis 2019 fixierten Vertragsbeziehungen aber weder durch diesen Ratsbeschluss noch durch andere Einflussfaktoren erkennbar.

Durch die vorzeitige Verlängerung von Straßenbeleuchtungsvertrag und Geschäftsbesorgungsvertrag bis zum Ende des Jahres 2019 wird die aktuell positive Ertragslage weiterhin stabil bleiben.

Im Januar 2016 wurde die SBH von der Stadt Hagen beauftragt, 5.595 Straßenleuchten im Stadtgebiet Hagen in den Jahren 2016 und 2017 auf LED-Technik umzurüsten. Die Beauftragung erfolgte in Zusammenhang mit dem Ende 2015 beschlossenen Kommunalinvestitionsförderungsgesetz, welches kommunale Investitionen zur nachhaltigen Energieeinsparung fördert. Der Auftrag hat ein Volumen von rund 2,74 Mio. € und trägt ebenfalls zur Erhaltung einer stabilen Ertragslage bei.

## 1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH

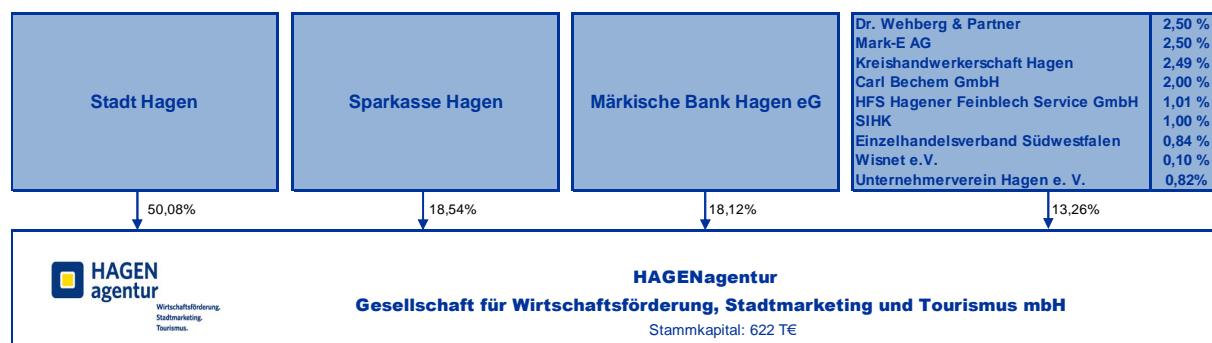
Elberfelder Straße 95  
58095 Hagen  
Telefon: 02331 80999-0  
Telefax: 02331 80999-030

Internet: [www.hagenagentur.de](http://www.hagenagentur.de)  
E-Mail: [info@hagenagentur.de](mailto:info@hagenagentur.de)

## 2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen der Stadt Hagen durch Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe, Handwerk, Handel und Dienstleistungen auf allen Handlungsfeldern der kommunalen Wirtschaftsförderung, auf dem Gebiet des Stadtmarketings und der Touristeninformation.

## 3. Beteiligungsverhältnisse



## 4. Organe der Gesellschaft

### Geschäftsleitung:

Michael Ellinghaus

### Aufsichtsrat:

Erik O. Schulz Vorsitzender  
Arndt Corts  
Achim Hahn  
Rainer Kurth  
Markus Monßen-Wackerbeck

Dr. Michael Plohmann  
Dr. Stephan Ramrath  
Detlef Reinke  
Claus Rudel

## 5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die HAGENagentur übernimmt nach wie vor die nachfolgend genannten und dem öffentlichen Zweck dienenden kommunalen Aufgaben:

- Bestandspflege / Unternehmensbesuche / Kontakte,
- Flächenmanagement / Immobilienbörse,
- Standortmarketing / Marketing durch Veranstaltungen und Projektbeteiligungen,
- Stadtmarketing,
- Tourismus und Veranstaltungsmanagement,
- Clusterinitiativen und Kooperationen sowie
- Fördermittelberatung.

Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft die Vermietung eigener und gepachteter Immobilien an Mieter aus der Wissensbranche, Gewerbetreibende und als start-up-Büros zur Unterstützung von Gründerfirmen.

## 6. Verbundene Unternehmen



## 7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Liegen nicht vor.



## 8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4.690</b>	<b>4.539</b>	<b>4.402</b>	<b>-137</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15	16	14	-2
II. Sachanlagen	4.674	4.522	4.387	-135
III. Finanzanlagen	1	1	1	0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>956</b>	<b>964</b>	<b>675</b>	<b>-289</b>
I. Vorräte	11	10	10	-1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	56	75	210	135
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	889	878	455	-423
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>-2</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>47</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>725</b>	<b>919</b>	<b>1.180</b>	<b>261</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
I. Gezeichnetes Kapital	622	622	622	0
./. eigene Anteile	0	0	0	0
Eingefordertes Kapital	622	622	622	0
II. Kapitalrücklagen	13	13	13	0
II. Verlustvortrag	-1.428	-1.554	-1.815	-261
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	67	0	0	0
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	725	919	1.180	261
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>3.255</b>	<b>3.175</b>	<b>3.094</b>	<b>-80</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>659</b>	<b>782</b>	<b>1.042</b>	<b>260</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>2.514</b>	<b>2.145</b>	<b>2.096</b>	<b>-50</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>325</b>	<b>28</b>	<b>-297</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.427</b>	<b>6.427</b>	<b>6.260</b>	<b>-167</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Kapitalstruktur-Analyse</b>			
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Sonderposten für Investitionszuschüsse	50,6%	49,4%	49,4%
Fremdkapitalquote	49,4%	50,6%	50,6%



## 9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
Umsatzerlöse	564	588	563	-25
sonstige betriebliche Erträge	376	1.635	1.619	-16
<b>Gesamtertrag</b>	<b>940</b>	<b>2.223</b>	<b>2.182</b>	<b>-41</b>
Materialaufwand	-3	-6	-7	-1
Personalaufwand	-1.182	-1.286	-1.132	155
Abschreibungen	-165	-157	-147	10
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-737	-772	-942	-169
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-2.087</b>	<b>-2.222</b>	<b>-2.228</b>	<b>-6</b>
Finanzergebnis	-127	-191	-212	-21
Außerordentliches Ergebnis	-3	-3	-3	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Kostenzuschüssen der Stadt Hagen	1.345	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>67</b>	<b>-194</b>	<b>-261</b>	<b>-67</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Rentabilitätsanalyse</b>			
Umsatzrentabilität	12,0%	-33,0%	-46,4%
Eigenkapitalrentabilität	k. A.	k. A.	k. A.
Gesamtkapitalrentabilität	1,0%	-3,0%	-4,2%

Personaldaten	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	21	20	19

## 10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Da der Buchwert des Sachanlagevermögens saldiert mit dem Sonderposten für Investitionszuschüsse stille Reserven in Höhe von mindestens 3.200 T€ beinhaltet würde, ist die Gesellschaft trotz des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages im insolvenzrechtlichen Sinne nicht überschuldet.

In 2016 ist keine Reduzierung des Betriebskostenzuschusses vorgesehen. Für die Gesellschaft wird es eine große Herausforderung, mit den immer knapperen Ressourcen die vielfältigen Aufgaben zu bewältigen. Ein erhöhter Kostendruck lastet insbesondere auf dem Bereich des Veranstaltungsmanagements. Hier wird man sich verstärkt um das Engagement von Werbepartnern/Sponsoren bemühen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein Liquiditätsplan erstellt, der laufend an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die

---

Geldmitteldisposition dient. Die Liquidität ist ausreichend, es werden keine Engpässe erwartet.

Zur Absicherung des Grundgeschäfts im Rahmen der Finanzierung des Baus des Hagener Weiterbildungszentrums (HaWIT) (2 Darlehen in Höhe von € 2.454.201) ist in 2000 mit der Deutschen Bank ein Swapgeschäft in Schweizer Franken abgeschlossen worden.

Das Grundgeschäft wechselte in 2010 aufgrund einer günstigeren Finanzierung zur Märkischen Bank. Das Swapgeschäft ist rechtlich unabhängig vom Grundgeschäft und verblieb bei der Deutschen Bank. Das bisherige Gesamtergebnis des Swapgeschäfts stellt sich insgesamt positiv dar, birgt jedoch aufgrund des volatilen CHF-EUR-Kurses sowohl Chancen als auch Risiken. Eine Auflösung des Swapgeschäfts wäre jederzeit durch Zahlung des Marktwertes möglich. Die Gesellschaft beobachtet die Entwicklung des Wechselkurses und des Marktwertes permanent. Die Schweizerische Nationalbank hatte im Januar 2015 ihre Interventionen zur Erhaltung des Kurses bei 1,20 eingestellt, so dass seitdem die gravierenden Schwankungen des Kurses große Kosten zu Lasten der Gesellschaft verursachen. Im Zuge der bei den Jahresabschlussarbeiten vorzunehmenden Bewertung der Risiken des Swaps musste zum Bilanzstichtag die Rückstellung für Kursdifferenzen um € 268.464 auf € 853.857 erhöht werden.

Eine rechtliche Unsicherheit liegt noch in der Frage der Vereinbarkeit der städtischen Zuschüsse mit dem EU-Beihilferecht. Nach Meinung der HAGENagentur liegt keine Beihilfe im Sinne von Artikel 107 Abs. 1 AEUV vor, da der Kostenzuschuss der Stadt Hagen dem Ausgleich von Kosten dient, die durch die Erfüllung von Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse („Daseinsvorsorge der Wirtschaft“) entstehen und die Voraussetzungen des EUGH ausweislich des Altmark-Trans-Urteil erfüllen.

Als Risiko wird ebenfalls die im Raum stehende Frage der Umsatzbesteuerung öffentlicher Zuschüsse gesehen.

Durch den Geschäftsführerwechsel im August 2014 wurde eine Problematik der zusätzlichen Altersvorsorge der ehemaligen Geschäftsführung durch die Debeka Versicherung offensichtlich. Zum einen werden die Beiträge an die Versicherung die Gesellschaft auf Jahre hinaus weiterhin finanziell belasten und zum anderen ist man bei Abschluss der Versicherung und in den Folgejahren von dem falschen Eintrittsdatum ausgegangen. Dies hatte zur Folge, dass sich das mathematische Versicherungsgutachten im Jahr 2014 mit dem richtigen Datum negativ auf die Bilanz auswirkt, aber im Moment keine finanziellen Folgen hat.

## **1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft**

agentur mark GmbH

Handwerkerstraße 11  
58135 Hagen

Telefon: 02331 8003-0  
Telefax: 02331 8003-20

Internet: [www.agenturmark.de](http://www.agenturmark.de)  
E-Mail: [info@agenturmark.de](mailto:info@agenturmark.de)

## **2. Gegenstand des Unternehmens**

Förderung und Verbesserung der beschäftigungspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Struktur in der Region.

Zur Erfüllung dieses Zweckes erbringt die Gesellschaft insbesondere folgende Leistungen:

- Entwicklung, Beratung und Umsetzung von Projekten zur Gestaltung des Strukturwandels, zur Förderung von Beschäftigung und Qualifizierung sowie zur Unternehmensmodernisierung und Existenzgründung in der Region.
- Die Steuerung und Umsetzung von Programmen und Initiativen Dritter in den Bereichen Arbeit, Wirtschaft und Innovation in der Region.
- Die Koordination und Steuerung der Zusammenarbeit der Akteure innerhalb der Region, zwischen den Regionen und mit dem Land.
- Informations- und Beratungsaufgaben für regionale Akteure, Träger und Unternehmen.
- Die Ermittlung und Aufbereitung relevanter Informationen sowie die Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Regionalentwicklung.
- Aktivitäten zum Regionalmarketing.
- Sonstige Dienstleistungen, die im unmittelbaren Zusammenhang mit den vorgenannten Aufgaben stehen.

### 3. Beteiligungsverhältnisse



### 4. Organe der Gesellschaft

#### Geschäftsführung:

Kirsten Kling

#### Aufsichtsrat:

-

#### Gesellschafterversammlung (städtische Vertreter):

Margarita Kaufmann	Vorsitzende
Peter Beyel	
Anja Engelhardt	
Ingo Hentschel	
Werner König	
Melanie Purps	
Anne Stamm	
Christa Stiller-Ludwig	

### 5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Förderung und Verbesserung der beschäftigungspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Struktur in der Region Hagen.

### 6. Verbundene Unternehmen

Liegen nicht vor.

### 7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Liegen nicht vor.

**8. Bilanz zum 31.12.**

Kurzbilanz (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>19</b>	<b>23</b>	<b>16</b>	<b>-7</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	1	-1
II. Sachanlagen	18	22	15	-6
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>451</b>	<b>440</b>	<b>666</b>	<b>226</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	115	86	207	122
II. Wertpapiere	0	0	0	0
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	336	355	459	104
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>0</b>	<b>76</b>	<b>98</b>	<b>22</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>72</b>	<b>258</b>	<b>293</b>	<b>35</b>
I. Gezeichnetes Kapital	31	31	31	0
II. Gewinnrücklagen	1	1	1	0
III. Gewinnvortrag	27	40	225	186
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	13	186	35	-150
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>162</b>	<b>99</b>	<b>125</b>	<b>26</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>236</b>	<b>183</b>	<b>363</b>	<b>180</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>470</b>	<b>539</b>	<b>781</b>	<b>242</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Kapitalstruktur-Analyse</b>			
Eigenkapitalquote	15,3%	47,8%	37,5%
Fremdkapitalquote	84,7%	52,2%	62,5%

**9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.**

Kurz GuV (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
Umsatzerlöse	67	86	74	-13
sonstige betriebliche Erträge	1.457	1.715	1.641	-73
<b>Gesamtertrag</b>	<b>1.524</b>	<b>1.801</b>	<b>1.715</b>	<b>-86</b>
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	-1.029	-1.032	-940	92
Abschreibungen	-9	-12	-14	-2
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-466	-561	-723	-161
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-1.503</b>	<b>-1.606</b>	<b>-1.677</b>	<b>-71</b>
Finanzergebnis	-8	-9	-3	7
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>13</b>	<b>186</b>	<b>35</b>	<b>-150</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Rentabilitätsanalyse</b>			
Umsatzrentabilität	19,4%	>100%	>100%
Eigenkapitalrentabilität	18,0%	72,1%	12,1%
Gesamtkapitalrentabilität	2,8%	34,4%	4,5%

Personaldaten	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	15	16	14

## 10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Die Gesellschaft hat drei inhaltlich ausgerichtete Geschäftsbereiche:

Geschäftsbereich 1: Regionalagentur

Geschäftsbereich 2: Beschäftigungspotenziale nutzen, Frauenerwerbstätigkeit stärken

Geschäftsbereich 3: Erfolgreich von der Schule in den Beruf

Die Gesellschaft finanziert sich aus den Betriebskostenzuschüssen der drei Teilregionen und Fördergeldern, insbesondere aus den Europäischen Fonds und dem Land NRW.

Der Jahresabschluss für das Jahr 2015 der Gesellschaft schließt mit einem positiven Ergebnis von 35,4 T€. Die bestimmende Position auf der Aufwandsseite ist der Personalaufwand mit 940,1 T€. Die betrieblichen Erträge und die Umsatzerlöse belaufen sich zusammenge rechnet auf 1.715,0 T€. Die Bezugssumme der Gesellschaft durch die Stadt Hagen, den Märkischen Kreis und den Ennepe-Ruhr-Kreis konnte im planmäßigen Umfang gehalten werden. Auch in 2015 war die Auflösung der Rückstellung um 17,4 T€ maßgeblich für den Gewinn der Gesellschaft.

Die Gesellschaft verfügte zu jedem Zeitpunkt durch rechtzeitigen Mittelabruf und durch sachgerechte Verwendung der Mittel über ausreichend Liquidität. Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet, die Stammeinlagen stehen vollumfänglich zur Verfügung.

Die in 2015 erwartete Übertragung der städtischen Anteile auf die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH hat sich auf städtischer Seite verzögert und wird nun erst 2016 realisiert. Im Jahr 2016 wird es einen weiteren Gesellschafterwechsel geben. Das Berufsbildungswerk des DGB wird die Gesellschaft verlassen, dafür steigt der Märkische Arbeitgeberverband als Gesellschafter ein.

Bei der Bewertung denkbarer Risiken für die Gesellschaft wurde durch die Geschäftsführung erneut die Vereinbarkeit der von den Gebietskörperschaften gewährten Zuschüsse mit dem EU-Beihilferecht (Art. 107 AEUV) geprüft. Hier vertritt die Geschäftsführung die Auffassung, dass entsprechende Risiken als gering zu erachten sind, da die Gesellschaft nach Satzung zweifelsfrei Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge mit öffentlicher Zwecksetzung wahrnimmt. Falls die von den Gebietskörperschaften gewährten Zuschüsse doch gegen das EU-Beihilferecht verstößen würden und somit zurückzuzahlen wären, läge eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft vor, da die Rückzahlungen erheblich höher wären als die vorhandenen liquiden Mittel und das vorhandene Eigenkapital.

Die gegenwärtige Haushaltsslage der Kommunen stellt ein Risiko für die Gesellschaft dar. Die Betriebskostenzuschüsse der Teilregionen sind zur Einwerbung der Fördergelder notwendig.

## **1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft**

Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH

Wasserloses Tal 2  
58093 Hagen  
Telefon: 02331 3450  
Telefax: 02331 345107

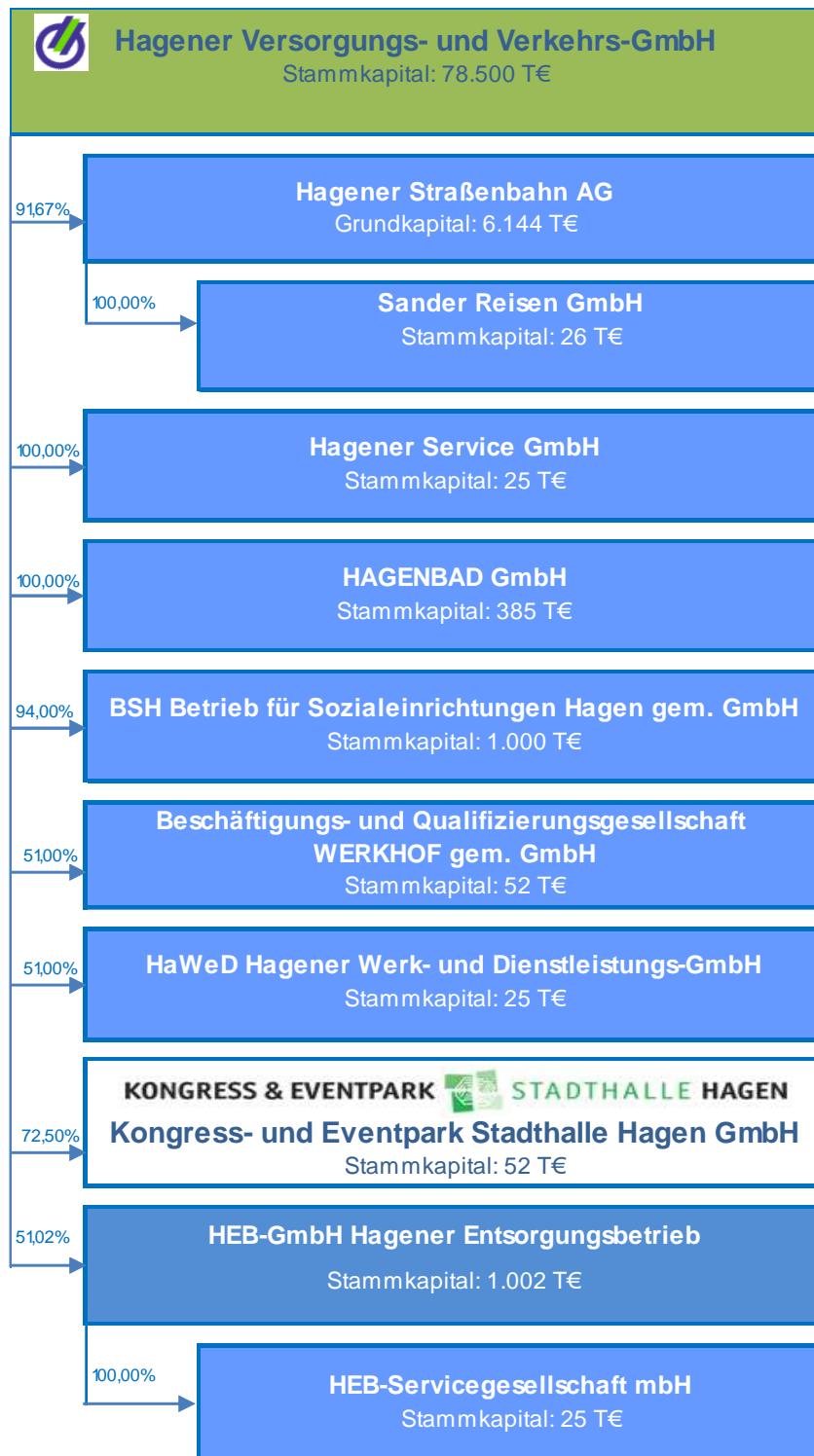
Internet: [www.stadthalle-hagen.de](http://www.stadthalle-hagen.de)  
E-Mail: [info@stadthalle-hagen.de](mailto:info@stadthalle-hagen.de)

## **2. Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Stadthalle und die damit verbundene Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sportlicher, kultureller, sozialer und kommerzieller Natur, jeweils einschließlich gastronomischer Versorgung. Soweit dies dem Gesellschaftszweck dient, darf die Gesellschaft in gleichem Umfang Veranstaltungen auch außerhalb der Stadthalle durchführen und Dritte bei solchen Vorhaben unterstützen.

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen, insbesondere durch Unterstützung der örtlichen Kulturträger, zu fördern.

### 3. Beteiligungsverhältnisse



### 4. Organe der Gesellschaft

#### Geschäftsführung:

Jörn Raith

Aufsichtsrat:

Im Berichtsjahr 2015 wurde ein eigener Aufsichtsrat implementiert. Dieser setzt sich aus dreizehn stimmberechtigten Mitgliedern zusammen. Die konstituierende Sitzung hat im Januar 2016 stattgefunden.

Zuvor war der Aufsichtsrat der Konzernmuttergesellschaft HVG für die zuvor als Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen firmierende Gesellschaft und die darauf verschmolzene Eventpark Hagen GmbH zuständig.

### **5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks**

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen, insbesondere durch Unterstützung der örtlichen Kulturträger zu fördern.

Durch die Art der Veranstaltungen wurde der öffentliche Zweck erfüllt.

### **6. Verbundene Unternehmen**

Liegen nicht vor.

### **7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander**

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge				Aufwendungen			
		Art	2013	2014	2015	Art	2013	2014	2015
Hagener Service GmbH						Dienstleistungen	0	20	20

**8. Bilanz zum 31.12.**

<b>Kurzbilanz</b> (in T€)	<b>2013</b> <b>Ist</b>	<b>2014</b> <b>Ist</b>	<b>2015</b> <b>Ist</b>	<b>Abw.</b> <b>2015/2014</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>804</b>	<b>816</b>	<b>738</b>	<b>-78</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6	17	12	-4
II. Sachanlagen	773	800	726	-74
III. Finanzanlagen	25	0	0	0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>343</b>	<b>249</b>	<b>287</b>	<b>38</b>
I. Vorräte	19	17	19	2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	316	173	249	76
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9	59	18	-41
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>6</b>	<b>55</b>	<b>24</b>	<b>-32</b>
I. Gezeichnetes Kapital	51	51	52	1
II. Kapitalrücklage	821	697	715	18
III. Verlustvortrag	-51	-51	-51	0
IV. Jahresfehlbetrag	-815	-642	-693	-50
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>224</b>	<b>253</b>	<b>237</b>	<b>-16</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>902</b>	<b>750</b>	<b>756</b>	<b>6</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>32</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>-2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.164</b>	<b>1.066</b>	<b>1.027</b>	<b>-39</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2013</b> <b>Ist</b>	<b>2014</b> <b>Ist</b>	<b>2015</b> <b>Ist</b>
<b>Kapitalstruktur-Analyse</b>			
Eigenkapitalquote	0,5%	5,2%	2,3%
Fremdkapitalquote	99,5%	94,8%	97,7%

**9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.**

<b>Kurz GuV</b> (in T€)	<b>2013</b> <b>Ist</b>	<b>2014</b> <b>Ist</b>	<b>2015</b> <b>Ist</b>	<b>Abw.</b> <b>2015/2014</b>
Umsatzerlöse	1.318	1.189	1.208	19
sonstige betriebliche Erträge*	28	126	75	-52
<b>Gesamtertrag</b>	<b>1.347</b>	<b>1.315</b>	<b>1.283</b>	<b>-33</b>
Materialaufwand	-552	-413	-445	-32
Personalaufwand	-1.048	-1.101	-1.042	59
Abschreibungen	-72	-79	-88	-9
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-450	-297	-358	-61
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-2.122</b>	<b>-1.891</b>	<b>-1.934</b>	<b>-43</b>
Finanzergebnis	-39	-64	-39	25
Auß erordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	-1	-2	-2	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-815</b>	<b>-642</b>	<b>-693</b>	<b>-50</b>

\*inkl. aktivierte Eigenleistungen

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Rentabilitätsanalyse</b>			
Umsatzrentabilität	-61,8%	-53,8%	-57,1%
Eigenkapitalrentabilität	> -100%	> -100%	> -100%
Gesamtkapitalrentabilität	-70,0%	-60,2%	-67,5%

Personaldaten	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	15	16	16

## 10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Die Stadthalle ist die größte Versammlungsstätte in Hagen und nimmt kulturelle, soziale und gesellschaftspolitische Aufgaben wahr. Damit stützt sie die oberzentrale Funktion der Stadt Hagen.

Kongresshäuser wie die Stadthalle müssen heutzutage als „Agentur“ für Dienstleistungen rund um den Gast agieren, um den Wettbewerb auf Abstand zu halten.

Die für 2015 von der Stadthalle fest eingeplante Sanierung des Frischwassernetzes wurde im Sommer 2015 final abgeschlossen. Damit wurden die Voraussetzungen für eine bessere Vermarktung geschaffen. Zeitgleich zum Umbau wurde die „Eventpark Hagen GmbH“ mit der „Stadthallenbetriebsgesellschaft mbH“ verschmolzen. Unter dem neuen Namen ‘Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH‘ wurde im September 2015 mit den neuen Marketing-Aktivitäten begonnen.

Das Geschäftsjahr 2015 der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH schließt mit einem Ergebnis von -693 T€ ab. Im Vorjahresvergleich hat sich der Jahresfehlbetrag somit um 51 T€ erhöht. In 2015 haben sich lt. Angaben der Geschäftsführung wirtschaftliche Einmaleffekte ergeben, die zur Nichterreichung der gesteckten Ziele geführt haben. Diese Situation wurde u. a. hervorgerufen durch die Insolvenz eines Großveranstalters. Für die geplanten erlösstarken Veranstaltungen konnte kurzfristig kein adäquater Ersatz gefunden werden. Zudem mussten Forderungen gegen den Veranstalter abgeschrieben werden. Weiterhin führten die Prüfung der Rentenversicherungsanstalt zu Beitragsnachforderungen für die Jahre 2009 – 2013 sowie die in der Höhe nicht absehbare Forderungen einer Steuerberatungskanzlei für die Jahre 2012 und 2013 zu nicht geplanten Aufwendungen. Durch die Verschmelzung der Eventpark Hagen GmbH fielen weiterhin einmalige nicht liquiditätswirksame Verluste an. Als gegenläufiger Effekt konnte im Berichtsjahr durch einen außergerichtlichen Vergleich eine Einigung mit einem ehemaligen Berater erzielt werden, der zu Erträgen in Höhe von 30 T€ geführt hat.

Die Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH erhält einen festen Zuschuss des Gesellschafters in die Kapitalrücklage von 500 T€ jährlich zur Aufrechterhaltung der operativen Geschäftstätigkeit. Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Berichtsjahr eine zusätzliche Zahlung des Gesellschafters in die Kapitalrücklage in Höhe von 160 T€ zum Ausgleich von

nicht operativ bedingten Altverpflichtungen und zur Eigenkapitalstärkung erhalten. Durch diese Einzahlungen war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, den finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Finanzlage ist unter Berücksichtigung der Einzahlungen in die Kapitalrücklage grundsätzlich als stabil zu bezeichnen. Darüber hinaus hat die HVG GmbH der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH zur Abdeckung weiterer kurzfristiger Liquiditätsspritzen einen Kontorahmen bis zu 100 T€ gem. Konzernkonditionen zur Verfügung gestellt.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2015 Umsatzerlöse von 1.208 T€ erzielt und liegt damit um 19 T€ über dem Vorjahreswert von 1.189 T€. Der Planwert von 1.250 T€ wurde um 42 T€ unterschritten. Ursächlich für die Planunterschreitung war die weiterhin nur eingeschränkte Vermarktungsmöglichkeiten der Stadthalle seit Feststellung einer Verunreinigung des Frischwassernetzes im Jahre 2012 sowie die zuvor beschriebene Insolvenz eines Veranstalters.

Für das neue Geschäftsjahr 2016 liegen an fixen Buchungen (zukünftige Umsatzerlöse) bereits rd. 1.169 T€ vor. Dies entspricht rund 87,9 % der geplanten Umsatzerlöse von 1.330 T€. Die Anbuchungszahlen für das Jahr 2016 befinden sich in den ersten Monaten mithin auf einem guten Niveau. Per Saldo wird für das Jahr 2016 unter den zuvor beschriebenen Prämissen ein Gesamtergebnis in Höhe von -507 T€ erwartet. Die Rahmenbedingungen erlauben es der Stadthalle jedoch grundsätzlich nicht, Risiken einzugehen (z. B. für eigene Veranstaltungskonzepte Geld einzusetzen).

Liquiditätsrisiken sind grundsätzlich im Rahmen der laufenden jährlichen Liquiditätszuschüsse der Gesellschafterin Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH und der gewährten kurzfristigen Kontokorrentlinien abgedeckt. Allerdings ist die HVG ihrerseits zur Finanzierung der operativen Geschäfte des Konzerns auf entsprechende Zuschüsse der Alleingesellschafterin Stadt Hagen angewiesen. Die Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH ist darüber hinaus angehalten, den jährlichen operativen Betriebskostenzuschuss nicht zu überschreiten. Eine Kürzung oder Wegfall des jährlichen Betriebskostenzuschusses wäre aufgrund des aufgabenbedingten strukturellen Defizites der Berichtsgesellschaft als existenzbedrohendes Risiko einzustufen.



## 1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

ARCADEON/HWW Seminar- und Tagungsbetrieb GmbH

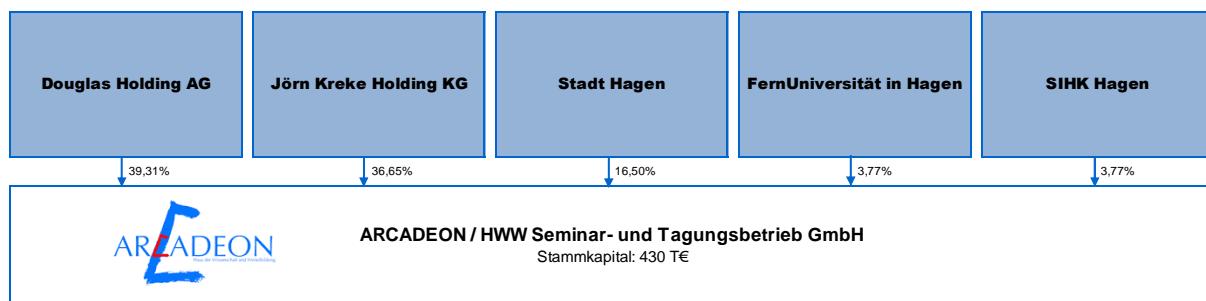
Lennestraße 91  
58093 Hagen  
Telefon: 02331 3575-0  
Telefax: 02331 3575-200

Internet: [www.arcadeon.de](http://www.arcadeon.de)  
E-Mail: [info@arcadeon.de](mailto:info@arcadeon.de)

## 2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben von Bildungszentren und Akademien für Aus-/Fort- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften in Wissenschaft, Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und freien Berufen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann zu diesem Zweck im In- und Ausland Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften errichten, sowie andere Unternehmen erwerben, sich an solchen – auch durch Übernahme lediglich der persönlichen Haftung und Geschäftsführung – beteiligen oder diese ohne gesellschaftsrechtliche Beteiligung verwalten.

## 3. Beteiligungsverhältnisse



## 4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
Jörg Bachmann

Aufsichtsrat:

-

## 5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben von Bildungszentren und Akademien für Aus-/Fort- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften in Wissenschaft, Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und freien Berufen.

## 6. Verbundene Unternehmen

Liegen nicht vor.

## 7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Liegen nicht vor.

## 8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>198</b>	<b>205</b>	<b>170</b>	<b>-35</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	3	4	1
II. Sachanlagen	198	201	166	-36
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>387</b>	<b>368</b>	<b>322</b>	<b>-46</b>
I. Vorräte	53	46	45	-2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	184	131	265	134
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	149	191	13	-178
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>12</b>	<b>17</b>	<b>9</b>	<b>-8</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>395</b>	<b>364</b>	<b>195</b>	<b>-169</b>
I. Gezeichnetes Kapital	430	430	430	0
II. Kapital stiller Gesellschafter	1.150	1.150	1.150	0
III. Verlustvortrag stiller Gesellschafter	-950	-956	-990	-34
IV. Bilanzverlust	-235	-260	-395	-136
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>27</b>	<b>42</b>	<b>37</b>	<b>-5</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>171</b>	<b>164</b>	<b>255</b>	<b>91</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3</b>	<b>19</b>	<b>14</b>	<b>-5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>596</b>	<b>589</b>	<b>500</b>	<b>-89</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Kapitalstruktur-Analyse</b>			
Eigenkapitalquote	66,4%	61,8%	39,0%
Fremdkapitalquote	33,6%	38,2%	61,0%

## 9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
Umsatzerlöse	3.355	3.466	3.386	-79
sonstige betriebliche Erträge	67	76	157	81
<b>Gesamtertrag</b>	<b>3.422</b>	<b>3.542</b>	<b>3.543</b>	<b>2</b>
Materialaufwand	-605	-649	-573	76
Personalaufwand	-1.302	-1.352	-1.394	-42
Abschreibungen	-67	-79	-103	-24
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.635	-1.492	-1.626	-134
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-3.610</b>	<b>-3.572</b>	<b>-3.696</b>	<b>-125</b>
Finanzergebnis	0	-1	-3	-2
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	-1	0	-14	-14
Erträge aus Verlustübernahme	52	6	34	28
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-138</b>	<b>-25</b>	<b>-136</b>	<b>-111</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Rentabilitätsanalyse</b>			
Umsatzrentabilität	-5,6%	-0,9%	-4,6%
Eigenkapitalrentabilität	-47,9%	-8,5%	-87,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-31,8%	-5,3%	-33,9%

Personaldaten	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	39	46	52

## 10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Das Geschäftsjahr 2015 endet insgesamt mit einem Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit von rd. -155 T€ (Vj.: -31 T€).

Grund hierfür sind weiterhin mit 3.386 T€ zu niedrige Umsätze (Zahlen beziehen sich auf die Zahlen Arcadeon und Arcadeon-Landhotel) für die vorhandene und nicht weiter beeinflussbare Kostenstruktur. Das Ergebnis vor Steuern und Verlustübernahme beträgt -169 T€ und enthält die für 2015 vereinbarte Pachtreduzierung von 168 T€.

Dieses negative Ergebnis hat dazu geführt, dass sich das Eigenkapital von 364 T€ auf 195 T€ weiter verringert hat.

Diese Situation hat dazu geführt, dass sich die Liquiditätslage der Gesellschaft in 2015 deutlich verschlechtert hat und der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit 161 T€ negativ ist. Aufgrund der erfolgten Pachtverzichte war die Zahlungsfähigkeit jedoch in 2015 jederzeit gegeben.

---

Diese Entwicklung zeigt, dass sich die Gesellschaft in 2015 in der bereits im Vorjahr beschriebenen langsamem Abwärtsbewegung befindet.

Im Gegensatz zu schwankenden und damit auch vorgekommenen, negativen Umsatzentwicklungen in den letzten 10 Jahren, die stets punktuell waren, hat die Gesellschaft es jetzt mit einem strukturellen Umsatrückgang zu tun.

Diese Situation erklärt sich auf zwei völlig unabhängig voneinander vorliegenden Sachverhalten, die einerseits mit der massiven Verstärkung eines Trends zu kleineren Gruppen und andererseits mit der Struktur und dem Alter des Hauses zu tun hat.

Aus heutiger Sicht muss ein komplettes „Refit“ erfolgen.

Die Um- und Neugestaltung hat bereits begonnen. Sie wird spätestens ab dem 2. Quartal 2016 auf breiter Front umgesetzt, damit noch vor der Sommerpause erste, für die Gäste sichtbare Ergebnisse vorliegen, die voll nutzbar sein werden. Damit ist der erste wesentliche Schritt zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität getan.

Mit dieser Umgestaltung wird das ARCADEON wieder in die Lage versetzt, die für einen wirtschaftlichen Betrieb erforderlichen Umsatzzahlen zu realisieren.

Selbstverständlich birgt das Projekt auch entsprechende Risiken (z. B. weitere Umsatrückgänge während der Umbauphase, keine Realisierung der Planumsätze). Zur Sicherstellung der künftigen Zahlungsfähigkeit geht die Geschäftsführung davon aus, dass es aufgrund der Auswirkungen der Bauphase zu Gesprächen über einen weiteren Pachtverzicht bzw. Liquiditätsunterstützungen durch die Besitzgesellschaft HWW Immobilienbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG kommen muss.

Sollte das Projekt ARCADEON RECREATED nicht den geplanten Erfolg herbeiführen, wäre der Fortbestand der Gesellschaft bedroht.

Die Geschäftsführung geht jedoch von sehr positiven Effekten für die Wirtschaftlichkeit des ARCADEON nach der Projektumsetzung aus.

## Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH

### 1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH

Kronprinzenstraße 35  
45128 Essen  
Telefon: 0201 2069-609  
Telefax: 0201 2069-500

Internet: [www.metropoleruhr.de](http://www.metropoleruhr.de)  
E-Mail: [info@metropoleruhr.de](mailto:info@metropoleruhr.de)

### 2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben des „Freizeitschwerpunktes Glörtalsperre“. Mit der Errichtung bezweckt die Gesellschaft die Förderung des Sports und der Erholung der im regionalen Einzugsbereich wohnenden Bevölkerung.

### 3. Beteiligungsverhältnisse



### 4. Organe der Gesellschaft

#### Geschäftsführung:

Wolfgang Flender  
Hans-Ulrich Wehmann

#### Aufsichtsrat:

-

### 5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben des „Freizeitschwerpunktes Glörtalsperre“. Mit der Errichtung bezweckt die Gesellschaft die Förderung des Sports und der Erholung der im regionalen Einzugsbereich wohnenden Bevölkerung.

## 6. Verbundene Unternehmen

Liegen nicht vor.

## 7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Liegen nicht vor.

## 8. Bilanz zum 31.12.

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichts lag der verabschiedete Jahresabschluss 2015 der Gesellschaft noch nicht vor.

Kurzbilanz (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>250</b>	<b>250</b>	k.A.	k.A.
Sachanlagen	250	250		
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>335</b>	<b>362</b>	k.A.	k.A.
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27	7		
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	309	356		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>1</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>436</b>	<b>471</b>	k.A.	k.A.
I. Gezeichnetes Kapital	25	25		
II. Kapitalrücklage	97	97		
III. Gewinnrücklagen	318	329		
IV. Bilanzverlust	-4	20		
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>36</b>	<b>33</b>		
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>4</b>	<b>5</b>		
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>110</b>	<b>104</b>		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>586</b>	<b>613</b>	k.A.	k.A.

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Kapitalstruktur-Analyse</b>			
Eigenkapitalquote	74,4%	76,8%	k.A.
Sonderposten für Investitionszuschüsse	6,1%	5,5%	k.A.
Fremdkapitalquote	19,5%	17,7%	k.A.

## 9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichts lag der verabschiedete Jahresabschluss 2015 der Gesellschaft noch nicht vor.

Kurz GuV (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
Umsatzerlöse	57	54		
sonstige betriebliche Erträge	126	143		
<b>Gesamtertrag</b>	<b>183</b>	<b>197</b>	<b>k.A.</b>	<b>k.A.</b>
Materialaufwand	0	0		
Personalaufwand	-14	-14		
Abschreibungen	-26	-22		
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-129	-123		
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-169</b>	<b>-159</b>	<b>k.A.</b>	<b>k.A.</b>
Finanzergebnis	-3	-3		
Außerordentliches Ergebnis	0	0		
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		
Sonstige Steuern	0	0		
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>11</b>	<b>36</b>	<b>k.A.</b>	<b>k.A.</b>

Kennzahlen	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
<b>Rentabilitätsanalyse</b>			
Umsatzrentabilität	19,9%	66,1%	k.A.
Eigenkapitalrentabilität	2,6%	7,5%	k.A.
Gesamtkapitalrentabilität	1,9%	5,8%	k.A.

Personaldaten	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	0	0	0

## 10. Lagebericht

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichts lag der verabschiedete Jahresabschluss 2015 der Gesellschaft noch nicht vor.



**Sparkasse  
Hagen**

### **1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft**

Sparkasse Hagen

Sparkassen-Karree 1  
58095 Hagen  
Telefon: 02331 206-0  
Telefax: 02331 206-6000

Internet: [www.sparkasse-hagen.de](http://www.sparkasse-hagen.de)  
E-Mail: [kontakt@sparkasse-hagen.de](mailto:kontakt@sparkasse-hagen.de)

### **2. Gegenstand des Unternehmens**

Die Sparkasse in Hagen mit dem Sitz in Hagen ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende, rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen. Die Erzielung von Gewinnen ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

### **3. Beteiligungsverhältnisse**

Keine Angabe.

### **4. Organe der Gesellschaft**

Vorstand:

Frank Walter	Vorsitzender
Rainer Kurth	Mitglied
Klaus Oberliesen	Mitglied

Verwaltungsrat:

Wolfgang Röspel	Vorsitzender
Jörg Fritzsche	stellvertretender Vorsitzender
Mark Krippner	stellvertretender Vorsitzender
Britta Brüggemann	
Rüdiger Hentschel	
Jörg Klepper	
Melanie Purps	
Claus Rudel	
Gisbert Schmitz	
Matthias Sondermann	
Elke Studer	

Dietmar Thieser  
Carsten van Bargen  
Kirsten Vollbracht  
Thomas Walter

## **5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks**

Die Sparkasse ist ein Wirtschaftsunternehmen der Stadt Hagen mit der Aufgabe der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft, insbesondere des satzungsrechtlichen Geschäftsgebietes und des Trägers. Die Kreditversorgung dient vornehmlich der Kreditausstattung des Mittelstandes sowie der wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Die Geschäfte werden unter Beachtung des öffentlichen Auftrages nach kaufmännischen Grundsätzen geführt. Die Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

## **6. Verbundene Unternehmen**

Liegen nicht vor.

## **7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander**

Liegen nicht vor.

**8. Bilanz zum 31.12.**

<b>Kurzbilanz</b> (in T€)	<b>2013 Ist</b>	<b>2014 Ist</b>	<b>2015 Ist</b>	<b>Abw. 2015/2014</b>
1. Barreserve	35.947	36.491	37.341	850
2. Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind	0	0	0	0
3. Forderungen an Kreditinstitute	150.703	67.710	169.531	101.821
4. Forderungen an Kunden	1.564.539	1.607.648	1.626.590	18.942
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	169.568	293.768	203.169	-90.599
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	404.460	407.625	413.838	6.213
7. Beteiligungen	30.984	42.319	42.236	-82
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
9. Treuhandvermögen	164	63	20	-43
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch	0	0	0	0
11. Immaterielle Anlagewerte	136	226	286	60
12. Sachanlagen	40.133	37.510	34.979	-2.531
13. Sonstige Vermögensgegenstände	6.164	4.115	3.898	-217
14. Rechnungsabgrenzungsposten	1.309	1.111	936	-175
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>418.399</b>	<b>500.388</b>	<b>506.449</b>	<b>6.061</b>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.697.682	1.696.715	1.717.953	21.238
3. Verbrieftete Verbindlichkeiten	107	97	87	-10
4. Treuhandverbindlichkeiten	164	63	20	-43
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.750	1.911	1.626	-285
6. Rechnungsabgrenzungsposten	1.346	1.093	767	-326
7. Rückstellungen	27.837	27.891	25.269	-2.621
8. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
10. Genussrechtskapital	0	0	0	0
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	107.019	121.824	131.848	10.024
<b>12. Eigenkapital</b>	<b>148.802</b>	<b>148.603</b>	<b>148.803</b>	<b>200</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.404.107</b>	<b>2.498.586</b>	<b>2.532.823</b>	<b>34.237</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2013 Ist</b>	<b>2014 Ist</b>	<b>2015 Ist</b>
<b>Kapitalstruktur-Analyse</b>			
Eigenkapitalquote	6,2%	5,9%	5,9%
Fonds für allgemeine Bankrisiken	4,5%	4,9%	5,2%
Fremdkapitalquote	89,4%	89,2%	88,9%



## 9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Abw. 2015/2014
Zinserträge	71.492	67.977	66.991	-986
Zinsaufwendungen	-28.408	-24.253	-20.651	3.602
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie Beteiligungen	16.680	14.717	13.315	-1.402
Provisionserträge	16.788	17.742	18.033	291
Provisionsaufwendungen	-1.048	-1.177	-1.147	30
Sonstige betriebliche Erträge	3.909	4.851	4.315	-535
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-38.562	-40.653	-42.658	-2.005
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-2.962	-2.753	-2.621	132
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-980	-1.177	-1.862	-685
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-16.876	-14.605	-10.224	4.381
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmten Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-4.186	-1.367	-4.464	-3.097
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	-2.677	0	2.677
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	1.756	0	83	83
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>17.605</b>	<b>16.624</b>	<b>19.110</b>	<b>2.486</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-11.378	-10.413	-12.339	-1.926
Sonstige Steuern	-227	-210	-770	-561
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6.000</b>	<b>6.001</b>	<b>6.001</b>	<b>0</b>

Personaldaten	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	473	463	454

## 10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Die Geschäftsentwicklung ist angesichts der herrschenden Marktbedingungen insgesamt zufriedenstellend. Trotz des sich weiter verstärkenden intensiven Wettbewerbs auf dem Finanzdienstleistungsmarkt konnte die Sparkasse Hagen ihre Stellung im Markt gut behaupten.

Getragen von einem wachsenden Kundenkredit- und Kundeneinlagegeschäft stieg die Bilanzsumme im Jahr 2015 von 2.498,6 Mio. € auf 2.532,8 Mio. € bzw. um 1,4 % und übertraf damit die geplante Veränderung. Das aus Bilanzsumme und Eventualverbindlichkeiten bestehende Geschäftsvolumen nahm von 2.529,1 Mio. € auf 2.557,0 Mio. € zu.

Der Zinsüberschuss übertraf mit 59,7 Mio. € um 1,2 Mio. € den Vorjahreswert. Maßgeblich für die Überschreitung war die im Vergleich zur Aktivseite kürzere Zinsbindungsfrist der Passivseite. Die Kunden bevorzugten in erster Linie Anlageprodukte mit einer hohen Verfügbarkeit.

---

Darüber hinaus blieben die Geld- und Kapitalmarktzinsen – insbesondere im langfristigen Bereich – entgegen den Erwartungen unter Schwankungen auf sehr niedrigem Niveau.

Demgegenüber entspricht der Provisionsüberschuss nahezu dem Niveau der Planung. Er lag insbesondere aufgrund höherer Erträge aus dem Kundenwertpapierhandel um 1,7 % über dem Vorjahreswert.

Der Personalaufwand übertraf den Planwert nur leicht. Er erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr u. a. infolge der Belastung aus der Tariferhöhung um 4,5 % auf 28,4 Mio. €.

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die anderen Verwaltungsaufwendungen geringfügig um 0,5% auf 15,3 Mio. €, blieben damit aber deutlich unterhalb des Planwertes.

Der Jahresüberschuss betrug wie im Vorjahr 6,0 Mio. € und entspricht damit dem Unternehmensziel.

Vor dem Hintergrund des intensiven Wettbewerbs und der ertrags- und risikoorientierten Wachstumsstrategie des Instituts ist die Sparkasse Hagen mit dem Geschäftsverlauf im Jahr 2015 zufrieden. Unter den gegebenen wirtschaftlichen Bedingungen wird die Geschäftsentwicklung als günstig beurteilt.

Zur Identifizierung, Bewertung und Steuerung der Risiken hat die Sparkasse ein Risikomanagement- und -überwachungssystem eingerichtet. Das vorrangige Ziel des Risikomanagementprozesses besteht darin, mögliche Risiken transparent und damit steuerbar zu machen.

Die Sparkasse plant in 2016 ein Wachstum ihres Kundenkreditgeschäfts in Höhe des Vorjahresniveaus, dass zu gleichen Teilen vom Firmen- und Privatkundengeschäft getragen werden soll.



*hagen.de*



Rathaus an der Volme,  
Foto: Karsten-Thilo Raab

Medienzentrum an der Springe.  
Foto: Karsten-Thilo Raab

Die Hagen University.  
Foto: Karsten-Thilo Raab

Hauptbahnhof in Hagen.  
Foto: Karsten-Thilo Raab

**Ersteller:**

 HVG/Beteiligungscontrolling

Am Pfannenofen 5  
58097 Hagen  
Tel. 02331 208-0  
Fax 02331 208-238